Gelesenste Deutsche Zeitung des Westens.

Abendpost

Beste Deutsche Zeitung für Anzeigen.

1 Cent. | Chicago, Donnerstag, den 14. März 1901.—5 Uhr-Ausgabe. | 13. Jahrgang. — No. 62

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der "Associated Press".)

Inland.

Ben Harrison's Tod.

Friedlich schied der Ex-Präsident, Bürgerkrieg-General und Rechtsgelehrte gestern Abend dahin. — Zahlreiche Trauer-Kundgebungen. — Am Sonntag ist die Leichenfeier. — Harrison's Lebenslauf.

Indianapolis, 14. März. Von fast allen seinen Angehörigen und näheren Freunden umgeben, ist Ex-Präsident Harrison gestern Abend um drei Viertel auf 5 Uhr schmerzlos aus dem Leben geschieden.

Am Sonntag Nachmittag um 2 Uhr findet das Begräbniß statt. Der Trauer-Gottesdienst wird in der Ersten Presbyterianer-Kirche abgehalten, zu deren Mitgliedern der Dahingeschiedene seit beinahe einem halben Jahrhundert gehörte.

Die Krankheit Harrison's hatte nur 6½ Tage gedauert. Anfänglich hieß es bekanntlich nur, er leide an der Grippe; bald aber traten entschiedene Symptome der Lungen-Entzündung zu Tage, und obwohl Alles aufgeboten wurde, dem Kranken Erleichterung zu verschaffen, war er nicht mehr zu retten. Er war 24 Stunden hindurch vor dem Ableben sogut wie völlig bewußtlos und ist allmälig in den Tod hinübergeschlummert. Allerlei Aeußerungen, die er im Fieberwahn that, bezogen sich auf den südafrikanischen Krieg und legten Zeugniß davon ab, wie lebhaft er sich für die Sache der, um ihre Freiheit ringenden Boeren interessirte, für die er seine Stimme eifriger erhoben hätte, wenn er nicht der Ansicht gewesen wäre, daß seine Stellung als Ex-Präsident ihn zu einer gewissen Zurückhaltung zwinge.

Die Sterbe-Szene war eine sehr ergreifende, und der Kummer aller Anwesenden war so aufrichtig, wie er nur sein konnte, äußerte sich aber erst dann in Thränen, als Dr. Jameson schweigend ein Zeichen gab, daß der Tod endgiltig eingetreten war. Frau Harrison, die zur Rechten des Sterbebettes kniete und die Hand ihres Gatten hielt, und die während der letzten Tage unausgesetzt mit der größten Aufopferung ihren Gatten gepflegt hatte, sank bei der bedeutungsvollen Kunde erschöpft in die Arme einer Freundin. Das kleine Töchterchen Elisabeth stand still da, die Linke ihrer Mutter haltend, und blickte von ihrem Antlitz auf die Züge des verblichenen Vaters. Pastor Haines von der obengenannten Kirche sprach ein Gebet.

Russell B. Harrison, der Sohn des Generals, und Mrs. McKee, seine Tochter — Beide aus erster Ehe — waren zu spät eingetroffen, um ihren Vater noch vor dem Tode zu sehen.

Die Hoffnung, daß der Sterbende vor dem letzten Augenblick noch einmal imstande sein werde, Mitglieder der Familie zu erkennen, wenn er auch nicht mehr fähig sein sollte, zu ihnen zu sprechen, blieb unerfüllt.

Schon wenige Minuten nach dem Eintreffen der Todeskunde waren alle Flaggen in der Stadt auf Halbmast gezogen.

Die Leiche wird in dem Familien-Begräbnißplatz auf dem Crown Hill-Friedhof beerdigt werden, der eine der schönsten und meistbesuchtesten Stätten dieses Friedhofes bildet.

Washington, D. C., 14. März. Präsident McKinley hat heute folgende Proklamation erlassen:

„An das Volk der Ver. Staaten!

Benjamin Harrison, Präsident der Ver. Staaten von 1889 bis 1893, starb gestern Abend um 4:45 Uhr in seinem Heim zu Indianapolis. Durch seinen Tod ist das Land eines seiner werthesten Bürger beraubt worden. Ein glänzender Soldat in seinen jungen Mannesjahren, gewann er durch seine Energie und Tapferkeit Ruhm und rasches Aufsteigen. Als Anwalt erhob er sich zu einer der leitenden Persönlichkeiten seines Standes. Im Senat gewann und behauptete er hohen Rang als Redner und Gesetzgeber; und in dem hohen Amt des Präsidenten zeigte er außerordentliche Verwaltungs- und staatsmännische Gaben. Im öffentlichen und im privaten Leben gab er seinen Landsleuten ein leuchtendes Beispiel."

Von der Bundeshauptstadt allein wurden eine Menge Beileids-Depeschen hervorragender Persönlichkeiten an die Hinterbliebenen geschickt, desgleichen von allen übrigen Theilen des Landes und vielfach vom Ausland.

Zum Zeugniß der Achtung, in welcher sein Andenken von der Regierung und dem Volk der Ver. Staaten gehalten wird, ordne ich hiermit an, daß die Flaggen auf dem Exekutiv-Gebäude und den verschiedenen Departements-Gebäuden auf 30 Tage auf Halbmast gezogen werden, und am Beerdigungstage geeignete Militär- und Marine-Ehren-Bezeugungen unter Leitung des Kriegssekretärs und des Flottensekretärs stattfinden.

Gegeben in der Stadt Washington am Heutigen, dem 14. März im Jahre unseres Herrn 1901 und dem 125. Jahre der Unabhängigkeit der Ver. Staaten.

(Siegel.) William McKinley.
(Gegengezeichnet) John Hay, Staatssekretär."

Indianapolis, 14. März. Der Staatsgouverneur hat darum ersucht, daß die Leiche Benjamin Harrison's für einige Zeit im Staatskapitol aufgebahrt werde. Das Ersuchen wurde gewährt.

In einer Sitzung der Staatsbeamten wurde auf Wunsch von Frau Harrison beschlossen, auf militärische Zeremonien beim Leichenbegängniß zu verzichten.

Annapolis, Md., 14. März. Das Abgeordnetenhaus der Marylander Staatslegislatur nahm in Extrasitzung Resolutionen an, welche das Andenken des, soeben verstorbenen Ex-Präsidenten Harrison verherrlichen. Eine Reinschrift der Resolutionen wird an die Wittwe gesandt werden.

Indianapolis, 14. März. Zu später Stunde heute Nachmittag nahm der Bildhauer John H. Mahoney einen Gips-Abguß von General Harrisons Antlitz.

Ex-Präsident Grover Cleveland sprach in einer Beileids-Depesche aus Princeton, N. J., sein Bedauern darüber aus, daß es ihm nicht möglich sein werde, dem Leichenbegängniß beizuwohnen.

Das erste Beileids-Telegramm, welches eingetroffen war, kam vom Ersten Assistenten der amerikanischen Botschaft in Berlin, Hrn. Jackson, das zweite vom amerikanischen Gesandten in Oesterreich, Addison G. Harris von Indianapolis.

(Benjamin Harrison wurde am 20. August 1833 zu North Bend, O., geboren. Sein Vater war John Scott Harrison, der Sohn von William Henry Harrison, dem ersten Präsidenten der Ver. Staaten dieses Namens und berühmtem Indianerkämpfer („Tippecanoe") in den Jugendtagen des Territoriums, welches heute von den Staaten Ohio, Indiana und Illinois umfaßt wird. Der Geburtsplatz Benjamin Harrisons war die alte Heimstätte seines Großvaters, und er wurde auf der Farm großgezogen und genoß gewöhnlichen Elementar-Unterricht, bis er in das „Farmers' College" zu College Hill, bei Cincinnati, eintrat. Später bezog er die Miami-Universität zu Oxford, O., welche er im Juni 1852 absolvirte. Als er das College verließ, war er noch nicht 19 Jahre alt, war aber bereits mit Frl. Carrie Scott, der Tochter des Präsidenten eines Mädchen-Seminars, zu Oxford, O., verlobt, die er im Jahre 1853 heirathete. Im selben Jahre wurde er auch zur Anwalts-Praxis zugelassen, nachdem er eifrig die Rechte studirt hatte.

Von 1854 bis zum Ausbruch des Bürgerkrieges war er in Indianapolis als Anwalt thätig. Er zog dann mit einem von ihm aufgebrachten Regimente in's Feld und that sich bei vielen Gelegenheiten durch Tapferkeit und Tüchtigkeit hervor. Nach seiner Heimkehr, 1864, wurde er wieder zum Referenten des Staats-Obergerichtes erwählt, welches Amt er bis zum Erlöschen seines zweiten Termins, 1868, bekleidete. 1876 war er republikanischer Gouverneurskandidat — gegen seinen Willen — und wurde geschlagen, obwohl er die meisten Stimmen auf seinem Staats-Wahlzettel bekam. 1880 war er Delegat der republikanischen Nationalkonvention in Chicago, welche Garfield als Präsidentschaftskandidaten aufstellte. Von 1881 bis 1887 war er republikanischer Bundessenator von Indiana. Er hätte einen Kabinets-Posten haben können, lehnte aber ab. 1888 wurde er zum Präsidenten der Ver. Staaten erwählt. Bei der Wahl von 1892 war er wieder Kandidat, wurde aber von Cleveland geschlagen.

Wenige Tage vor der Wahl von 1892 starb seine Gattin, die ihm zwei Kinder hinterließ. Im April 1896 ging Harrison eine zweite Ehe mit der verwittweten Frau Mary Lord Dimmick, einer Nichte seiner ersten Gattin, ein; dieser Ehe entsproßte ein Mädchen.

Harrison galt als einer der tüchtigsten Staatsmänner und bedeutendsten Rechtsgelehrten des Landes; seine juristischen Meinungen wurden allezeit hoch geschätzt und öfter auch hoch bezahlt. Gerade im Privatleben stieg sein juristisches Ansehen aufs Höchste, und als Anwalt Venezuelas vor dem Pariser Schiedsgericht erwarb er sich auch in Europa große Achtung. Er hinterläßt ein Privatvermögen, das von Manchen auf eine halbe Million geschätzt wird, wahrscheinlich aber nur $200,000 bis $300,000 beträgt und fast ausschließlich durch seine juristische Thätigkeit erworben wurde.)

Vom Grubenarbeiter-Konvent.

Hazleton, Pa., 14. März. Die Konvention des Grubenarbeiter-Nationalverbandes erörterte lange in geschlossener Sitzung die Berichte der Resolutionen- und der Gesetzgebungs-Ausschüsse. Folgende Resolutionen wurden angenommen:

Jede Lokal-Organisation anzuweisen, einen Ausschuß von Dreien zu ernennen, um monatlich 15 bis 20 Zahlungs-Anweisungen von Kontrakt-Grubenarbeitern zu prüfen und festzustellen, ob sie wirklich die zehnprozentige Lohnerhöhung erhalten, die beim Schluß des vorigen großen Streiks zugesagt wurde.

Den Staatsgouverneur Stone und den Begnadigungsrath um die Freilassung von 12 Streikern anzugehen, welche im letzten Herbst zu Oneida wegen Krawalls zu Haftstrafen von verschiedener Dauer verurtheilt wurden.

Außerdem wurde eine Anzahl Gesetzesvorlagen gutgeheißen, welche derzeit in der Staatslegislatur schweben und die Grubenarbeiter betreffen.

Die Konvention ersuchte um Zurückziehung der Vorlage, welche ein Bergwerks-Bureau schafft, sowie um Widerrufung des Gesetzes, durch welches die Kohlen- und Eisen-Polizei kreirt wird.

McKinley nach Westen.

Washington, D. C., 14. März. Präsident McKinley tritt heute Abend die, schon seit einiger Zeit geplante Reise nach dem Westen an, die bis zur Pacificküste gehen wird.

Viele Senatoren und Kongreß-Abgeordnete sprachen noch während des Tages in allerlei Angelegenheiten bei ihm vor.

McKinley setzte den Senator Cullom in Kenntniß, daß Umstände ihn nöthigen würden, den Namen des Ex-Kongreßabgeordneten Rodenburg von Illinois nicht in die Liste der Kommissäre für die St. Louiser Ausstellung aufzunehmen. Die volle Liste dieser Kommission wird nach McKinleys Rückkehr bekannt gemacht.

Neuer Hilfs-Kriegssekretär.

Washington, D. C., 14. März. Wm. Carey Sanger von New York erhielt heute Nachmittag um halb 1 Uhr seine Bestallung als Hilfs-Kriegssekretär und trat sofort in die Amtsstube des Kriegssekretärs Root ein.

Washington, D. C., 14. März. — Oberst William Carey Sanger von New York, der neue Hilfs-Kriegssekretär, ist der Nachfolger Meiklejohn's. Dieser hatte schon vor einiger Zeit den Präsidenten in Kenntniß gesetzt, daß er eine Neuernennung für dieses Amt ablehne, wegen seiner Kandidatur für den Bundessenat mit Allem, was drum und dran hängt.

Halbe Bevölkerung obdachlos!

Ein Kentuckeyer Städtchen brennt nieder.

Louisville, 14. März. Aus Cloverport, Ky., 73 Meilen westlich von hier, wird telephonisch gemeldet:

„Ein nächtliches Feuer zerstörte das Städtchen vollständig, und 6000 (?) Einwohner sind obdachlos und in arger Noth!"

Heute Mittag ging ein Hilfs-Zug von Louisville dorthin ab. Wegen des Mangels an Bewegungskraft konnte man keine Feuerspritzen von hier absenden. Der unmittelbare finanzielle Verlust beläuft sich auf etwa eine halbe Million Dollars.

Louisville, 14. März. Das nächtliche Feuer, durch welches das Städtchen Cloverport, Ky., sogut wie vollständig zerstört wurde, war durch das Platzen einer Naturgas-Röhre entstanden. Ueber 1000 Personen, d. h. etwa die Hälfte der Bevölkerung, ist obdachlos. Die Frauen und Kinder hatten schreckliche Stunden in der bitterlich kalten Nacht und während des frühen Morgens zu bestehen.

Unter den geschädigten Geschäften ist die „American Tobacco Co." am schwersten betroffen; sie verlor zwei große Betriebsanlagen und eine Million Pfund Tabak.

Illinoiser Legislatur.

Springfield, Ill., 14. März. Der Senat bestätigte die neulichen Ernennungen des Gouverneur Yates und nahm verschiedene Vorlagen an, darunter eine, welche dem Sanitätsrath in solchen Counties, die nicht unter Township-Organisationen stehen, die Befugnisse von County-Kommissären verleiht. Die Vorlage betreffs Prüfung und Lizensirung von Gerichts-Stenographen fiel durch.

Aus Achtung für das Andenken des Ex-Präsidenten Harrison vertagten sich beide Häuser bald, nach Annahme entsprechender Beschlüsse.

Er nimmt doch an.

Cedar Rapids, Ja., 14. März. W. E. Fuller von West Union läßt jetzt erklären, er habe keine Ermächtigung zu der Angabe ertheilt, daß er den, vom Präsidenten McKinley ihm angetragenen Anwalts-Posten in der spanischen Ansprüche-Kommission ablehnen werde. Er hat vielmehr die Ernennung angenommen.

(Es hieß erst, er müsse für die nächste Zukunft seine ganze Zeit der Ordnung des großen Nachlasses seines jüngst verstorbenen Vaters widmen.)

Ausland.

Macht wieder von sich reden.

Paris, 14. März. Graf de Castellane, der „theure" Schwiegersohn Gould's, fand heute im „Figaro" einen Satz, den er, obwohl sein Name nicht genannt war, auf sich bezog. Er begab sich, begleitet von seinem Vater und dem Zeitungsmann Morel, nach der Wohnung des Herausgebers des Blattes, De Rodays, und schlug diesen zweimal in's Gesicht, nachdem De Rodays es abgelehnt hatte, den Satz zu widerrufen.

Es bleibt abzuwarten, ob die Geschichte weitere Folgen haben wird.

Paris, 14. März. Hr. de Rodays, der „Figaro"-Herausgeber, welcher vom Grafen Boni de Castellane in's Gesicht geschlagen wurde, hat sich entschlossen, Sekundanten zu demselben zu schicken.

Oede Leere im Reichshaus.

Berlin, 14. März. Im Reichstag begann vor fast leeren Bänken die Berathung des Reichseisenbahn-Etats. Die Debatte bot wenig Interesse, und die monotonen Reden erlitten nur ein Mal dadurch eine kleine Abwechslung, daß der Sozialdemokrat und Berliner Stadtverordnete Stadthagen dem Eisenbahnminister Thielen der „wucherischen Ausbeutung der Arbeiter" beschuldigte und dafür vom Präsidenten zur Ordnung gerufen wurde.

Adresse der Bremerinnen an den Kaiser.

Bremen, 14. März. Die Frauen und Jungfrauen der alten Hansastadt haben anläßlich des Weiland'schen Attentats nahezu vollzählig eine Adresse unterzeichnet, die dem Kaiser mit kostbaren Blumenspenden demnächst übersandt werden wird.

Dürfen nicht polnisch predigen.

Breslau, 14. März. Den Militärgeistlichen des 6. Armeekorps, das in Schlesien sein Hauptquartier hat, ist verboten worden, in polnischer Sprache zu predigen.

Gold in bairischer Erde.

München, 14. März. In dem kleinen Orte Ginn bei Deggendorf in Nieder-Baiern ist bei Bohrungen Gold gefunden worden.

Reiterstandbild des Prinzregenten.

Nürnberg, 14. März. Hier wurde ein Reiterstandbild des Prinzregenten Luitpold enthüllt. Der Erste Bürgermeister Dr. von Schuh, hielt die Weiherede.

Botha und De Wet.

Morgen soll angeblich über die Kapitulationsfrage entschieden werden.

London, 14. März. Unoffizielle britische Depeschen aus Südafrika besagen, daß General Botha die Boerenführer auf Freitag zu einer Berathung eingeladen habe, und in dieser darüber entschieden werden solle, ob man kapituliren solle, oder nicht. Botha soll großes Gewicht auf den Rath De Wet's legen.

Lord Kitchener berichtet, daß De Wet, ungehindert durch den Widerstand der Briten, im Oranje-Staat nach Norden zieht.

New York, 14. März. Eine Spezialdepesche aus London besagt:

„Die Verzögerung im Abschluß der Unterhandlungen mit Botha wurde durch eine Reibung zwischen Lord Kitchener, dem britischen Oberkommissär Milner und der britischen einheimischen Regierung verursacht.

Es wird jetzt berichtet, daß — als Grundlage für die Beilegung der südafrikanischen Frage — die Rand-Goldminen, resp. ihre Besitzer, in letzter Instanz die Kosten des Wiederaufbaues der Boeren-Farmhäuser und der Neuversorgung der Landgüter mit Vieh tragen sollen.

Immer mehr glaubt man, daß, wenn es Lord Kitchener überlassen geblieben wäre, die Bedingungen festzustellen, die Angelegenheit schon vor mehreren Tagen geschlichtet worden wäre. Der britische Befehlshaber war sehr darauf aus, den Boeren liberalere Bedingungen zu gewähren, als die britische Regierung gutheißen wollte."

Jahrestag des Konitzer Mordes.

Konitz, Westpreußen, 14. März. Am Jahrestag der Ermordung des Gymnasiasten Winter dahier veranstalteten die Antisemiten eine Versammlung, in der es an den bekannten Hetzereien gegen die Juden nicht fehlte. Unruhen kamen nicht vor, da Militär und Gendarmerie in Bereitschaft gehalten wurden.

General gestorben.

München, 14. März. Der bekannte General a. D. Otto v. Parseval ist gestorben. Er war als Oberst-Kommandeur des Infanterie-Leibregiments und später als Kommandeur der bairischen Brigaden in Metz.

Lokalbericht.

Zu Gunsten der Chicagoer Börse.

Durch Richter Sears vom Appellationsgericht wurde heute das Urtheil des Richters Tuley bestätigt, wonach die Chicagoer Börse der „Christie Street Commission Company", welche angeblich in Kansas City eine Winkelbörse betreibt, keine Quotirungen zu liefern braucht. Das von der betreffenden Firma anhängig gemachte Gesuch um einen Einhaltsbefehl, durch welchen die Chicagoer Börse verhindert werden sollte, ihre Verbindung mit der „Christie Street Commission Co." abzubrechen, wurde demgemäß abschlägig beantwortet.

Richter Sears gab in seiner schriftlichen Begründung des Urtheils folgende Erklärung ab: „Die Chicagoer Handelsbörse ist verpflichtet, die Marktquotirungen ohne Unterschied der Person allen solchen Parteien zu liefern, die derartige Berichte zu gesetzlichen Zwecken benutzen. Das Gesuch der Gesellschaft in Kansas City mußte aus dem Grunde abgewiesen werden, weil die Firma ihre Behauptung, daß sie gesetzlich gestatteten Gebrauch von den betreffenden Börsenberichten mache, vor dem Gericht nicht aufrecht erhalten konnte."

Erhält einen neuen Prozeß.

Richter Holdom gewährte heute dem John Geschke, der wegen eines, an seiner Stieftochter begangenen kriminellen Vergehens bereits zu Zuchthausstrafe verurtheilt worden war, einen neuen Prozeß. Geschkes Vertheidiger machte geltend, daß das Alter des Mädchens, wovon der Charakter des Verbrechens in gesetzlichem Sinne abhinge, von der Mutter angegeben wurde, daß deren Zeugenaussage aber nicht zulässig gewesen sei, weil sie die Ehefrau des Angeklagten war. Der Richter pflichtete dieser Beweisführung bei und ordnete einen neuen Prozeß an.

* Im Superiorgericht strengte heute die Illinois Trust Co. einen Prozeß gegen die Stadt Chicago auf Zahlung von $12,997 an. Die klägerische Gesellschaft gibt an, im Besitz von Spezialassessment-„Vouchers" in Höhe des genannten Betrages zu sein, welche eine Anzahl Kontraktoren, die sie von der Stadt an Bezahlungsstatt erhielten, an sie übertrugen. Das Gericht wird ersucht, die zustehende städtische Behörde anzuweisen, diese Anweisungen zu honoriren, da die Stadt wohl in der Lage sei, dies zu thun.

* Die vorgestern im hiesigen Postamt zum Versandt aufgegebenen Poststücke erreichten ein Gewicht von 154 Tonnen, d. i. mehr, als an irgend einem anderen Tage in der Geschichte des Postamtes. Die große Mehrzahl der Sendung bestand aus Zirkularen und Katalogen hiesiger Geschäfte, [illegible] Million Briefe darunter.

Aus Eifersucht.

Der verschmähte Rivale greift zum Revolver.

Der Hausdiener Michael Covington und Joseph Barnett, der in Kinsley's Restaurant an Adams Str. als Spezialpolizist beschäftigt ist, machten seit geraumer Zeit der Mamie Moore, wohnhaft im Gebäude No. 2810 Armour Ave., den Hof. Das Auge der also umworbenen Schönen ruhte mit Wohlgefallen auf Covington, der 12 Jahre jünger als sein Rivale ist, u. der deshalb den Sieg über seinen Nebenbuhler davontrug. Barnett brütete Rache. Als er gestern Abend vom Fenster seiner, im Gebäude Nr. 2810 Armour Avenue gelegenen Wohnung aus beobachtete, daß Covington aus dem Hause der Angebeteten trat, die ihn selber verschmäht hatte, eilte er, mit einem Schießprügel bewaffnet, auf die Straße und befahl Covington, das Verhältniß mit der Moore abzubrechen. Covington verlachte ihn. Darob gerieth Barnett in Wuth und jagte seinem Rivalen eine Kugel in die untere Kinnlade. Der Verwundete brach stöhnend zusammen. Der Mordbube ergriff die Flucht, wurde aber von einem Polizisten, den das Geschrei Mamies zur Stelle gebracht hatte, verfolgt, verhaftet und in der Revierwache an 22. Straße eingekäfigt. Sein Opfer fand Aufnahme im St. Lukas-Hospital. Der Zustand des Patienten wird als nicht besorgnißerregend bezeichnet.

Diebeshöhle ausgehoben.

Detektives der Revierwache an 35. Straße hoben gestern Abend eine angebliche Diebeshöhle in einem Gebäude an Halsted Str., nahe 38. Str., aus und verhafteten zwölf Männer, bezw. Knaben und ein Frauenzimmer. Später wurden in dem Laden des Trödlers Frank Gordon, im Gebäude No. 3824 Halsted Str., angeblich gestohlene Waaren im Werthe von annähernd $2000 beschlagnahmt. Die Arrestanten, die ihre Namen als Frank Gordon, Paul Briske sen., Paul Briske jr., Mary Briske, Peter Smith, Michael Ullenberg, John Bulvin, Joseph Bulvin, John Roff, John Roß, Charles Donahue und Michael Bulvin angaben, wurden heute dem Richter Wallace vorgeführt. Auf Ersuchen der Polizei wurde das Verhör der Arrestanten, die verschiedene Diebereien auf dem Gewissen haben sollen, auf den 19. März verschoben.

Reuiger Gatte.

Frau Charles Meek, 391 15. Str., hatte gestern ihren Gatten, dem sie sich, als ihrem vierten Ehespons, erst vor zwei Monaten hat antrauen lassen, sowie Barbara Flegora, Mark Kozelka und dessen Gattin Barbara unter der Anklage des unordentlichen Betragens verhaften lassen. Wie sie heute dem Richter Sabath erklärte, hat Barbara Flegora ihr den Gatten abspenstig gemacht, und zwar durch Vermittelung des Kozelka'schen Ehepaares, welches Meek mit dem Mädchen bekannt gemacht haben soll. Meek, der eine Riesenangst zu haben schien, fiel seiner Frau im Gerichtssaal um den Hals und versprach ihr, in Zukunft hübsch folgsam sein zu wollen, wenn sie sich seiner erbarme und beim Richter ein gutes Wort für ihn einlege. Die beleidigte Gattin verstand sich denn auch schließlich hierzu, und Richter Sabath ließ die vier Angeklagten straffrei ihres Weges ziehen.

Anwalt im Schlamassel.

Der Anwalt William B. Bradford wurde heute unter der Anklage, sich Geld unter falschen Angaben erschwindelt zu haben, von Richter Prindiville den Großgeschworenen überwiesen. Als Anklägerinnen gegen Bradford traten Frau Kittie Fellows, wohnhaft 3131 Fifth Ave., und Frau Bessie L. Edell, 6531 Kimball Ave., auf. Sie behaupten, daß sie Bradford damit beauftragten, eine Scheidungsklage in ihrem Namen anzustrengen und daß sie ihm ein vorläufiges Honorar von $45, resp. $35 zur Bestreitung der Gerichtskosten einhändigten, daß Bradford aber nie eine Klageschrift eingereicht habe, obwohl er den Klägerinnen verschiedentlich versichert habe, daß ihr Fall demnächst zur Verhandlung kommen werde.

* Die Kommission von Sachverständigen, welche Vorschläge zur Verbesserung des Flusses ausgearbeitet hat, wird ihren Bericht dem Bürgerausschuß nicht heute, wie ursprünglich beabsichtigt worden war, sondern erst morgen Nachmittag unterbreiten. Erst nachdem die Sachverständigen mit den Mitgliedern desselben die in dem Bericht enthaltenen Vorschläge gründlich erwogen haben werden, soll der Bericht als spruchreif der Abwasserbehörde unterbreitet werden.

* Fred Subach, der beschuldigt wird, Frau J. D. Hammond am Mittwoch Nachmittag als sie an Adams Straße einen Straßenbahnwagen der Cottage Grove Ave.-Linie besteigen wollte, um ihr $4 enthaltendes Portemonnaie bestohlen zu haben, wurde heute von Richter Prindiville unter $50 Strafe dem städtischen Arbeitshause überwiesen.

Leset die „Sonntagpost".

Kaltgestellt.

F. A. Marson, der sich angeblich als Haupthandlungsreisender der „Seminole Toilet Company" aus Indianapolis aufspielte, einer Firma, die den Angaben der Polizei gemäß gar nicht existirt, wurde gestern Abend von Geheimpolizisten der Hauptwache im Gebäude No. 1242 Wabash Ave. verhaftet, nachdem er den vergeblichen Versuch gemacht hatte, durch einen Sprung aus dem Fenster seine Flucht zu bewerkstelligen. Er wird der Erlangung von Geldern unter falschen Vorspiegelungen beschuldigt. Wie verlautet, erließ er am Sonntag in einer hiesigen Zeitung die Anzeige, daß er vier Reisende suche. Es meldeten sich viele Bewerber, die er um je $12, den Betrag für den ihnen zu liefernden Musterkoffer, schröpfte. Zu seinen Opfern, die er für einen Wochengehalt von $18—$20 engagirte, gehörten auch die Gebrüder George und W. E. Weber, wohnhaft No. 1133 Lill Avenue.

Ausgleich getroffen.

Freunde des früheren öffentlichen Vormunds William S. Young, der schuldig befunden worden ist, in seiner amtlichen Eigenschaft die Summe von rund $11,500 unterschlagen zu haben, verpflichteten sich heute vor Nachlaßrichter Cutting, 30 Prozent des Fehlbetrages, im Ganzen $3,452.71, zu ersetzen. Auf Anordnung von Nachlaßrichter Cutting wohnten die inzwischen majorenn gewordenen früheren Mündel des Waisenvaters der Verhandlung bei, in welcher Mary M. Bartelme, die derzeitige öffentliche Vormünderin diejenigen durch Young geschädigten Mündel vertrat, welche die Großjährigkeit noch nicht erreicht haben. Da alle Parteien sich mit dem Anerbieten einverstanden erklärten, so nahm der Richter dasselbe auch an. Young wird aber dadurch doch kaum dem Zuchthaus entgehen, dessen Pforten sich ihm in Kürze öffnen sollen.

Beschuldigen sich gegenseitig.

Hooper Newscome, der in den Arizona-Flats an 42. Straße und Greenwood Ave. wohnt, wurde heute dem Richter Quinn wegen thätlichen Angriffs vorgeführt. Er soll Fannie, der Tochter von C. H. Williams, die er seit längerer Zeit mit Aufmerksamkeiten belästigte, am Montag Abend vor der elterlichen Wohnung aufgelauert und sie mißhandelt haben. Sein Verhör wurde auf den 27. März verschoben. Nach Schluß der Verhandlung erwirkte Newscome einen Haftbefehl gegen Williams wegen angeblicher Bedrohung mit dem Tode. Der Haftbefehl wurde vollstreckt, als Williams die Revierwache verlassen hatte. Der Angeklagte wurde unter Bürgschaft gestellt.

In Schwulitäten.

„Major" John Sampson, der vor Jahresfrist in der damaligen 23. Ward als Kandidat für das Amt eines Stadtvaters auftrat, wurde gestern Abend auf Veranlassung von Frl. Grace Shott, Nr. 237 Ontario Str., wegen böswilliger Sachbeschädigung verhaftet und in Inspektor Heidelmeiers Zwinger eingesperrt. Den Angaben der Klägerin gemäß, machte ihr Sampson unlängst ein seidenes Kleid zum Geschenk. Vor mehreren Tagen erzürnte sie sich mit dem Angeklagten, der gestern Morgen angeblich in ihrer Wohnung erschien, ohne weitere Präliminarien eine Scheere ergriff und das vorerwähnte Kleid, sowie ein Paar ihr gehöriger Schuhe in Fetzen zerschnitt. Der Angeklagte behauptet, unschuldig an dem ihm zur Last gelegten Vergehen zu sein.

Tödtliches Versehen.

Die 25 Jahre alte Frau Frances Golden mußte in ihrer Wohnung, No. 1270 West Polk Str., heute, zu früher Morgenstunde, ein Versehen, das sie gestern Nachmittag gemacht hatte, mit dem Tode büßen. Die Unglückliche hatte sich durch einen Schluck Whiskey stärken wollen. Dabei erwischte sie in dem betreffenden Schrank eine Flasche die einen Stoff enthielt, den ihr Gatte vor Kurzem zum Poliren der Möbel benutzt hatte, und that daraus einen tüchtigen Schluck. Der herbeigerufene Arzt bemühte sich vergeblich, die junge Frau am Leben zu erhalten.

* Im hiesigen Verwaltungs-Bureau der Illinois Central-Bahn trafen gestern Nachmittag 16,000, von der New Yorker Firma Tiffany & Co. angefertigte Souvenir-Medaillen ein, welche an alle Angestellten der Illinois Central-Bahngesellschaft, die am letzten 10. Februar länger als ein Jahr für dieselbe thätig waren, als Andenken an das an jenem Tage stattgefundene goldene Jubiläum der Bahngesellschaft vertheilt werden sollen. Dieselbe wurde am 10. Februar 1851 in's Leben gerufen. Von den 26,000 Angestellten der Illinois Central-Bahngesellschaft können 10,000 bei dieser Medaillen-Vertheilung nicht berücksichtigt werden, weil sie am Jubiläumstage noch nicht die erforderliche Qualifikation aufzuweisen hatten. Die bronzenen Medaillen tragen den Namen jedes Empfängers und die Worte „Jubilee Souvenir" — „Mississippi Valley Route" als Inschrift.

Entkommen mit der Beute.

Einbrecher drangen heute zu früher Morgenstunde in den Laden von Samuel J. Walsh, im Gebäude Nr. 4142 Cottage Grove Ave., ein. Da sie nichts fanden, das des Mitnehmens werth gewesen wäre, so beschlossen sie, ihr Glück in dem benachbarten Laden von S. Samuels, No. 4104—4106 Cottage Grove Ave., zu versuchen. Sie eigneten sich zu diesem Zwecke von Walsh' Lager eine große, mit Früchten gefüllte Büchse an, welche sie durch das Glasfenster der Samuels'schen Ladenthür warfen. Dann kletterten sie durch die Oeffnung, fanden in dem Laden den Geldschrankschlüssel, öffneten den Geldschrank damit und eigneten sich dessen Baarinhalt, bestehend aus $30, an. Grundeigenthums-Urkunden und Rechtstitel verschmähten sie mitzunehmen. Emmet Waller, der über dem Laden wohnt, erwachte, als das Glas barst. Als er, mit einem Revolver bewaffnet, von einem Hinterfenster aus das Terrain rekognoszirte, entschlüpften die Einbrecher durch die Frontthür. Sie entkamen mit ihrer Beute. Polizisten der Revierwache in Hyde Park fahnden auf die Diebe.

Kurz und Neu.

* Die zwei Jahre alte Mabel Atkinson, deren Eltern Nr. 6538 Normal Avenue wohnhaft sind, spielte heute Mittag, als sie kurze Zeit unbeaufsichtigt war, mit Streichhölzern. Als die Mutter des Kindes zurückkehrte, stand das Kleid desselben in hellen Flammen. Die Kleine wird wahrscheinlich infolge der erlittenen Brandwunden sterben.

* David Shea wurde heute dem Richter Prindiville unter der Anklage vorgeführt, seinem früheren Arbeitgeber, dem Pappschachtelfabrikanten R. H. Ritchie, $20 unterschlagen zu haben. Der Arrestant bekannte sich schuldig und verzichtete auf ein Vorverhör. Er wurde prompt den Großgeschworenen überwiesen.

* Margaret Harrison, eine Farbige, hatte sich heute vor Richter Prindiville gegen die Anklage zu verantworten, der Rosie Masser aus ihrem Wohnzimmer im Gebäude Nr. 490 State Str. Kleidungsstücke im Werthe von $75 gestohlen zu haben. Die Angeklagte wurde vom Richter dem Kriminalgericht überantwortet.

* Der zwölfjährige Dulio Casti, ein im Gebäude Nr. 89 S. Halsted Str. wohnhafter Zeitungsjunge, wurde gestern Nachmittag von einem gleichalterigen Schlingel, dem er einen „Penny" zu geben sich weigerte, in die Schulter gestochen, und liegt jetzt im County-Hospital darnieder. Die Stecherei ereignete sich an Randolph und Halsted Str. Der Messerheld entkam.

* In dem Einsteigeloche vor dem Gebäude No. 48 Dearborn Straße erfolgte heute früh neun Uhr eine Explosion von Kloakengasen. Der Deckel des Einsteigeloch wurde in die Luft geschleudert, und der Polizist W. S. Foley, der in nächster Nähe stand, entging nur mit knapper Noth dem Schicksal, verletzt zu werden. Irgendwelches Unheil wurde nicht angerichtet.

* Fünf italienische Ladenbesitzer, welche vor acht Tagen von Detektives der Hauptwache unter der Anklage verhaftet wurden, Wein im Kleinverkauf abgegeben zu haben, obgleich sie nur eine Bundeslizens für den Engrosverkauf erwirkt hatten, wurden heute dem Richter im Harrison Str.-Polizeigericht vorgeführt. Michael Gentile bekannte sich schuldig und wurde um $5 gestraft. Das Verhör der übrigen Angeklagten ist auf den 22. März verschoben worden.

* Benjamin Glaß, der in der Wirthschaft im Gebäude Nr. 627 W. Madison Str. beschäftigte Hausdiener, machte gestern die Erfahrung, daß sein Schädel kugelsicher ist. Er gerieth mit einem gewissen Wm. Lacy in Streitigkeiten, in deren Verlauf sein Gegner einen Schießprügel zog und auf ihn einen Schuß abfeuerte. Die Kugel prallte an der Stirn ab und wurde später, vollständig plattgedrückt, aufgefunden. Glaß war für einen Augenblick betäubt, erholte sich aber bald wieder. Die Schießerei fand in der Wirthschaft statt.

* Auf Grund der Aussagen von Zeugen, welche erklärten, daß Charles Higgins nicht mehr im Vollbesitz seiner geistigen Kräfte war, als er am 20. Februar vorigen Jahres sein Testament aufsetzte, ist dasselbe heute von Nachlaßrichter Cutting umgestoßen worden. Der Testator hatte in seinem letzten Willen eine Anzahl wohlthätige Anstalten bedacht, darunter auch das St. Lukas-Hospital mit einem Legat von $10,0000. Diese Anstalten werden nun nach der heutigen Entscheidung des Richters leer ausgehen.

Das Wetter.

Vom Wetter-Bureau auf dem Auditorium-Thurm wird für die nächsten 18 Stunden folgendes Wetter in Aussicht gestellt:

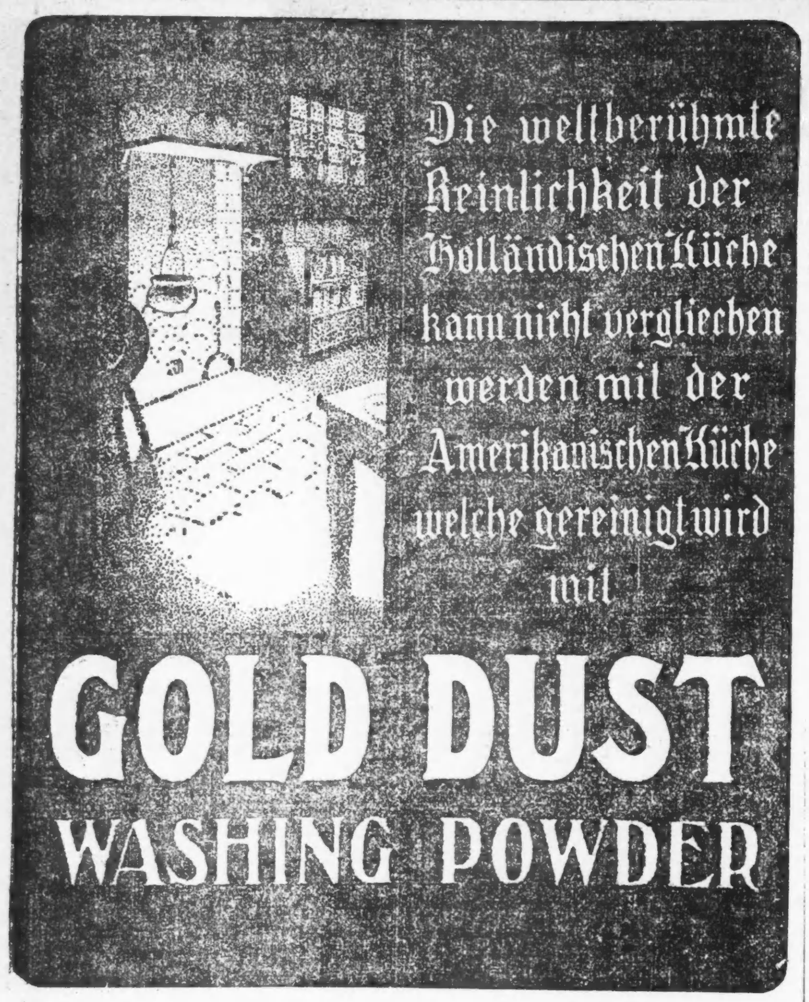
Chicago und Umgegend: Schneegestöber heute Nachmittag und wahrscheinlich auch heute Abend; morgen theilweise bewölkt; geringer Wechsel in der Temperatur; Minimaltemperatur während der Nacht etwa 25 Grad über Null; starke nordwestliche Winde.

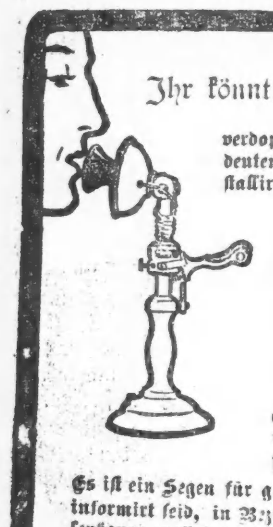
Illinois und Indiana: Theilweise bewölkt heute Abend; muthmaßlich Schneegestöber im äußersten nördlichen Theile; morgen im Allgemeinen schön; lebhafte nordwestliche Winde.

Missouri: Im Allgemeinen schön heute Abend und morgen; starke nordwestliche Winde.

Nieder-Michigan: Gelegentliches Schneegestöber heute Abend und möglicherweise auch morgen; nordwestliche Winde.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: [illegible] Grad; Mittags 12 Uhr 30 Grad.




Ihr könnt Euren Telephon-Dienst verdoppeln, ohne die Unkosten bedeutend zu vergrößern, durch Installirung unseres

Auxiliary Telephons

einlaufende Aufrufe sind frei und Verzögerungen fast unmöglich.

Es ist ein Segen für geschäftige Geschäftsleute. Wenn Ihr nicht genau informirt seid, in Bezug auf Kosten und Leistung eines Auxiliary Telephons, ruft das Kontrakt-Departement auf und wir schicken einen Agenten, der bei Euch vorspricht.

Chicago Telephone Co., 203 Washington St.

K. W. KEMPF,
84 La Salle Str.
Schiffskarten
zu billigsten Preisen.
Kajüte oder Zwischendeck
für Bremen, Hamburg, Rotterdam, Antwerpen, Havre, Paris, London
Anmeldung für Exkursionen entgegen genommen.
Wechsel, Postzahlungen, Fremdes Geld
40,000 M. in Gold an Hand.
Deutsche Sparbank und Bankgeschäft.
Agentur der American Express Co. für Kreditbriefe, Drafts, Money Orders über die ganze Welt.
Spezialität:
Vollmachten, notariell und konsularisch.
Erbschaften, Voraus baar ausbezahlt oder Vorschuß ertheilt, wenn gewünscht, wendet Euch direkt an
Konsulent K. W. KEMPF.
Liste von ca. 15,000 gesuchten Erben in meiner Office.
Deutsches Konsular- und Rechtsbureau.
84 La Salle Strasse.
Sonntags offen bis 12 Uhr.

H. Claussenius & Co.
Gegründet 1864 durch Konsul H. Claussenius.
Erbschaften Vollmachten unsere Spezialität.
In den letzten 25 Jahren haben wir über **20,600 Erbschaften** regulirt und eingezogen. — Herausgeber der „Vermißte Erben-Liste", nach amtlichen Quellen zusammengestellt.
Wechsel. Postzahlungen. Fremdes Geld.
General-Agenten des Norddeutschen Lloyd, Bremen.
Aeltestes **Deutsches Inkasso-, Notariats- und Rechtsbureau.**
Chicago.
90—92 Dearborn Straße.
Sonntags offen von 9—12 Uhr.

EXTRA! Schiffsscheine von und nach Europa.
Post-Auszahlungen dreimal wöchentlich. Vollmachten ausgestellt und beglaubigt. Einziehung von Erbschaften prompt besorgt. Eisenbahn-Billete nach allen Plätzen.
Notiz! Extra billig von und nach Europa während April und Mai.
Emil Schonlau, Nordwest-Ecke Madison und Canal Str.
Offen jeden Tag und Sonntags bis 11 Uhr Abends.

Finanzielles.

Wm. C. Heinemann & Co. 92 La Salle Str.,
Hypotheken!
Erste Sicherheiten—vorzügliche Auswahl.
Geld zu verleihen! Zu besten Zinsfuß zu günstigen Raten. Genaue Auskunft gerne ertheilt.

Greenebaum Sons, Bankers, 83 u. 85 Dearborn Str.
Geld zu verleihen.
Wechsel und Kreditbriefe auf Europa.

Erste Hypotheken,
H. O. Stone & Co., 206 La Salle Str.

Der seit einem halben Jahrhundert berühmte echte
UNDERBERG-BOONEKAMP
ist der beste Magenbitter. Hergestellt in Rheinberg (Deutschland).
Man hüte sich vor Nachahmungen.

Kempf's Privat-Hotel, 206 Hudson Str., Hoboken.

All on Board.
Kajüte und Zwischendeck.
EXKURSIONEN
nach Hamburg, Bremen, Antwerpen, London, Rotterdam, Havre, Neapel etc.
mit Expreß- und Doppelschrauben-Dampfern.
Ticket-Office
J. S. Lowitz, 185 S. CLARK STR., nahe Monroe.
Geldsendungen durch Deutsche Reichspost. Fremdes Geld ge- und verkauft, Wechsel, Kreditbriefe, Kabeltransfers.
Spezialität:
Erbschaften kollektirt, zuverlässig, prompt, reell; auf Verlangen Vorschuß bewilligt.
Vollmachten konsularisch ausgestellt durch
Deutsches Konsular- und Rechtsbureau
185 S. Clark Str.
Geöffnet bis Abends 6; Sonntags 9—12 Vormittags.

Goldzier, Rodgers & Froehlich,
Advokaten,
820 Chamber of Commerce,
LA SALLE & WASHINGTON STR.
Tel. Main 3100.

(Original-Korrespondenz der „Abendpost".)

Politisches und Unpolitisches aus Deutschland.

Berlin, 1. März 1901.

Ueber den Zustand der Kaiserin Friedrich kommen immer trostlosere Meldungen. Das Leiden ist schon längere Jahre alt. Dadurch, daß es in seiner Entstehungsperiode vernachlässigt, verschwiegen oder nicht richtig behandelt wurde, ist es jetzt in ein Stadium gelangt, in dem Heilung gänzlich ausgeschlossen ist. Das Krebsleiden ist schon so weit fortgewuchert, daß ein weiteres Umsichgreifen in andere Organe, was ja leider nicht mehr zu verhindern, sondern höchstens noch aufzuhalten ist, sicheren Tod bedeutet. Daß das Gemüth unter der Krankheit zu leiden hat, ist begreiflich. Wenn die Schmerzen sie überkommen, zeigt die hohe Frau für nichts mehr Interesse, will sie Niemand sehen, auch nicht ihre nächsten Angehörigen. Haben die Schmerzen aber nachgelassen, und ist dadurch eine theilweise Erholung herbeigeführt, so zeigt die Patientin mehr Theilnahme, läßt sich Bericht über dieses und jenes erstatten, plaudert mit ihrer Umgebung, beschäftigt sich auch mit dem Haushalt, malt ein wenig oder läßt sich von ihrer Hofdame vorlesen. Die Besuche sind immer nur ganz kurz bemessen, um jede Aufregung zu vermeiden. Selbst der Kaiser, der fast täglich von Homburg kommt, um sich persönlich von dem Befinden seiner Mutter zu überzeugen, weilt nur wenige Minuten bei ihr. Die hohe Frau trägt ihr schreckliches Leiden mit unendlicher Geduld. Die furchtbaren Schmerzen haben sie sehr stark mitgenommen. Das vor zwei Jahren runde Gesicht ist eingefallen und abgemagert, ebenso der Körper. Die Züge sind bleich und durchsichtig. Die Kaiserin ist sich ihres hoffnungslosen Leidens wohl bewußt, obwohl man ihr selbstverständlich den wahren Zustand verheimlicht.

Gegen die Erben des kürzlich verstorbenen Generalfeldmarschalls von Blumenthal und deren Bevollmächtigten, den Hauptmann Grafen Finckenstein vom 3. Garderegiment, wurde von New York aus ein Schwindel unternommen, über den nun folgende Einzelheiten bekannt werden: Der General starb im Dezember, und im Januar erhielten seine Erben einen Brief, in welchem ihnen der Briefschreiber aus Dankbarkeit für eine ihm einst zu Theil gewordene pekuniäre Unterstützung einen Antheil an einer fabelhaft reichen Mine in Alaska anbot. Die Familie des Grafen Blumenthal ging darauf ein und sandte einen Vertreter und einen Offizier der preußischen Garde zu Fuß (Grafen Finckenstein) nach New York. Dieser wurde nach seiner Ankunft dort von einem Detektive des Postamtes über den Fall aufgeklärt. Auf Grund eines Lockbriefes wurde ein gewisser George Howard, der die an den vermuthlichen Schwindler adressirte Post öffnete, verhaftet. Es waren Briefe mit der Unterschrift John W. Adams nach Deutschland und London gesandt worden. In London hatten sich die Geprellten an das Postamt gewendet und dadurch die Entdeckung des Schwindels wie die Verhaftung zweier Engländer herbeigeführt. Ein Mitglied eines wohlbekannten Klubs in London hatte $10,000 für zwei werthlose Metallbarren gezahlt. Nach Mittheilung der Post sind zahllose solcher Schwindelbriefe, deren Verfasser sich der Namen John W. Adams, J. T. Martin, F. Aldrich und J. W. Carpenter bedienten, nach europäischen Städten gesandt worden. Man muß sich eigentlich wundern, daß solch' bekannter plumper Betrug noch immer Erfolg haben kann.

Zu den vielen humanitären Anstalten der Reichshauptstadt ist nun auf Anregung hochstehender Damen auch eine „Krankenküche" gekommen, in welcher gute Kost für Kranke und Rekonvaleszenten, je nach Bedarf kräftige oder leichte, zu billigen Preisen zu haben ist. Die Küche befindet sich in der alten Probstei in der Brüderstraße, mitten im Zentrum der Stadt, und hat bereits starken Zuspruch. Die Kaiserin war schon zweimal da und kostete die Speisen. Da die wenigsten Kranken in der Lage sind, das Haus zu verlassen, so besteht der Küchenbetrieb in der Versendung der Speisen in die Privatwohnungen. Für 25 Pfennig wird eine für Kranke reichliche Mahlzeit, z. B. ½ Liter Bouillon mit Huhn als Einlage oder mit Reis, mit Fleisch, Gemüse oder Kartoffeln abgegeben. Doppelt so große Portionen, die schon für zwei Personen ausreichen, kosten 50 Pfennig. Außerdem gibt es Mittagessen zu 75 Pfennig; für 1.25 Mk. und 2 Mk. erhält man größere Mahlzeiten, wovon die erstere eine solide Suppe, dann Fleisch, gebraten oder gekocht mit Zuspeisen, endlich eine leichte süße Speise und Kompott bietet. Versendet werden die Speisen in Wärmenäpfen, metallenen Thermophoren. In einem großen Gaswärmeschrank stehen die runden Gefäße, deren Wandung innerlich hohl und mit Salzen gefüllt ist. Diese werden bis zum Schmelzen erhitzt, beim Rückkrystallisiren bildet sich neue Wärme, so daß man die Näpfe und mit ihnen die Speisen beim Transport in geregelter Weise warm halten kann. Je nach der Bestellung werden ein, zwei, drei Näpfe mit den Speisen gefüllt; ein Dreiradfahrer, welcher hinten einen Blechkasten führt, der allein ein paar hundert Näpfe faßt, schwingt sich in den Sattel und fährt rasch die Speisen an Ort und Stelle. Für diejenigen, die selbst zur Küche kommen können, sind Gasttische aufgestellt, und der Leidende kann nach ärztlichem Rathe sich für 25 Pfennig nähren. Nach dem wohlgelungenen Versuche mit dieser ersten Krankenküche besteht alle Aussicht, daß die Einrichtung auch auf den Osten und Norden von Berlin übertragen wird.

Die Berliner Frauen treten gegen die Erhöhung der Getreidezölle auf! In einer hauptsächlich von Frauen besuchten Versammlung im Saale des Industriegebäudes sprachen Fräulein Dr. Anita Augspurg und Pfarrer Naumann gegen die drohende neue Brotvertheuerung. Die Rednerin wies in ihrem Vortrage nach, wie die ganze Wirthschaftspoliti unserer leitenden Staatsmänner seit Jahren darauf gerichtet ist, einigen Großen auf Kosten der breiten Masse des Voles Vortheile zu verschaffen. Sie erläuterte dies an verschiedenen Beispielen, indem sie besonders die Zuckerprämien und die billigen Frachtsätze für den Export von Kohlen in den Kreis ihrer Betrachtungen zog, und kritisirte ferner in scharfer Weise das Fleischeinfuhrverbot und das Margarinegesetz. Das Allerschlimmste aber seien die Kornzölle, die in einer ganz kurzen Spanne Zeit eine ungeheure Steigerung erfahren hätten und weiter in's Ungemessene vermehrt werden sollten. Die Vortragende schloß mit einem warmen Appell an die Frauen, nicht gleichgiltig zuzuschauen, wo es sich um die wichtigste Frage, die Magenfrage, handele, sondern kräftig zu agitiren, um eine weitere Vertheuerung des Brotes zu verhindern. Es wurden dann auch geharnischte Beschlüsse gegen die Erhöhung der Zölle angenommen. Auch die Bäcker-Bezirksvereine wollen gegen dieselbe Stellung nehmen.

Der Berliner Asylverein für Obdachlose hat dieser Tage im Bürgersaale des Rathhauses seine 32. Jahresversammlung abgehalten. Er hat seit seinem Bestehen insgesammt 4,216,952 Obdachlosen in seinen Asylen Unterkunft gewährt und zwar 3,500,052 Männern und 616,900 Frauen und Kindern. Das Frauenasyl hatte im Januar d. J. den größten Besuch, den es überhaupt je gehabt hat, es nächtigten dort nicht weniger als 5137 Personen, darunter auffällig viel schulpflichtige Kinder. Das Asyl war infolge dessen häufig so überfüllt, daß die Wärmehalle zu Hilfe genomen werden mußte. Auch das Männer-Asyl ist im neuen Jahre nur an vier Tagen nicht ganz gefüllt gewesen, während an vielen Abenden 100 und mehr Personen abgewiesen werden mußten.

Berlin ist zwar keine Seestadt, aber sein Schiffsverkehr ist nicht unbedeutend. Nach einem amtlichen Bericht kamen im vergangenen Jahre 55,427 Dampf- und Segelschiffe in Berlin an, 54,513 gingen von Berlin ab, und 4130 berührten Berlin auf der Durchfahrt. Die Zahl der ankommenden Schiffe blieb gegen die des Jahres 1899 um etwa 2000 und die der abgegangenen um 1000 zurück, während die Zahl der durchfahrenden Schiffe nahezu unverändert blieb. Der Güterverkehr hat insofern eine Aenderung erfahren, als die angekommenen Güter um rund 250,100 Tonnen, die durchtransportirten Güter um 97000 Tonnen abgenommen haben. Die von Berlin abgegangenen Güter dagegen haben um 46,479 Tonnen zugenommen. Zur Verminderung des Güterverkehrs hat wohl der anhaltend niedrige Wasserstand der Order und Elbe beigetragen, auch ist in Berechnung zu ziehen, daß der Verkehr auf dem Verbindungskanal fast ausschließlich in Charlottenburg verzeichnet wird. Das Gesammtgewicht der zu Schiff in Berlin 1900 angekommenen Güter betrug 4,781,200 Tonnen, das der von Berlin zu Schiff abgegangenen 672,500, das Gewicht der auf durchfahrenden Schiffen beförderten Güter 801,336 Tonnen. Unter den angekommenen Schiffen befanden sich 4296 Personendampfer, 18,042 Schleppdampfer und 858 Güterdampfschiffe, letztere hatten eine Tragfähigkeit von zusammen etwa 73,100 Tonnen und waren mit 62,964 Tonnen Gütern beladen. Ferner kamen 32,231 Segelschiffe an mit 5,182,000 Tonnen Tragfähigkeit und beladen mit 4,718,250 Tonnen Gütern.

Die Verwaltung der Rieselfelder hat nach dem dem Rechnungsausschusse vorgelegten Jahresabschlusse ein günstigeres Ergebniß erzielt, als im Vorjahre. Es wurden ungefähr 150,000 Mark mehr vereinnahmt und 167,000 Mark weniger verausgabt. Aus ihrem Wirthschaftsbetriebe ergaben die Rieselfelder eine Einnahme von 2,598,965 Mark; die Ausgaben betrugen 2,329,452 Mark. Unter Berücksichtigung der Werthverminderung des Inventars u. s. w. ergiebt dies einen Ueberschuß von etwa 217,000 Mark. Die größten Ueberschüsse lieferten die Rieselgüter Groß-Beeren, Malchow, Falkenberg und Sputendorf; Osdorf erforderte noch Zuschüsse in Höhe von 8000 Mark. Die gesammte Kanalisationsverwaltung, einschließlich der Rieselfelder, erforderte einen Zuschuß von 1,357,307 Mark, das ist 87,750 Mark mehr, als im Vorjahre.

Die Ballsaison ging mit Eintritt der Fastenzeit zu Ende, aber in den Theatern und den Konzertsälen herrscht noch immer regstes Leben und Treiben. Die Zahl der Fremden, welche die Genüsse der Millionenstadt kosten wollen, bleibt andauernd groß, zur Freude der Hotelbesitzer und Geschäftsleute.

Tabak-Leiden schnell geheilt.

Jeder kann ein freies Versuch-Packet bekommen, wenn er seinen Namen und Adresse einschickt.

Leute brauchen das schwere Stück Arbeit, dem Tabak zu entsagen, nicht mehr durchzumachen. Ein wohlbekannter Chemiker von Cincinnati hat ein Heilmittel entdeckt, das thatsächlich das Verlangen

A Healthy Stomach and a Stomach Ulcerated and Shrunken from Tobacco Poison.

nach Tabak beseitigt, den Appetit nach Zigarretten, Zigarren oder Pfeife vertreibt und das Tabakkauen zur Unmöglichkeit macht. Eine gute Eigenschaft dieses Mittels ist die Thatsache, daß es geschmacklos ist, so daß Damen es in Speise, Thee oder Kaffee, Milch oder Chokolade mischen können, um den Gatten, Sohn oder Bruder zu heilen, ohne daß sie wissen, wie es geschah.

Jedermann, der den Gebrauch von Tabak aufzugeben wünscht, kann es jetzt in angenehmer, gründlicher und wirksamer Weise thun, ohne die Nerven zu beunruhigen. Das Mittel ist völlig harmlos. Jeder erhält ein freies Versuchs-Packet, wenn er seinen Namen und seine Adresse an die Rogers Drug Chemical Co., 1888 Fifth und Race Str., Cincinnati, Ohio, einschickt.

BOSTON STORE
118-124 STATE ST. 77-79 MADISON ST.

Rester für Freitag....

Tausende davon — alle kurzen Enden und einzelnen Partien übrig geblieben von den Verkäufen der Woche, zu Preisen, die niedrig genug sind, um Alles morgen schnell zu räumen.

Spitzen und Stickereien.

Rester von Stickereien — 1,500 Stück Edgings, Flouncings und Einsätze, alles tadellose Waaren, aber leicht beschmutzt, Freitag in 3 Partien, zu weniger als der Hälfte der früheren Preise—per Yard 4c, 2c und .... ½c

Freitags spezielle Offerte von Waschspitzen — eine ausgezeichnete Anzahl von hübschen Mustern, per Yard, 2c, 1c und .... ½c

150 Stücke schwarze Seiden Allovers, neue Muster, feine Qualität für Waists und Yokes, per Yard 98c, 69c und 48c

Neue Arabian und Venetian Galloons, gut das Doppelte werth, Freitag zu 19c, 15c und 10c

40-zöll. Chiffon Liberty Seide und Mousseline de Soie, in schwarz, weiß und in Farben, die 50c und 60c Werthe, Yd. 29c und 25c

Große Partie Demi Flounce Stickerei, Breiten bis zu 14 Zoll, Stickerei werth von 25c bis 50c per Yard, für Freitag, Yard 19c

Damen-Schuhe. Große Werthe sind für Euch vorhanden in der Schuh-Abtheilung.

Feine Schuhe für Damen, für Frühjahr, von dem besten Dongola Kid gemacht, auf den neuen und populären Leisten, alle Breiten, in Größen 3 bis 8, jedes Paar Schuhe in dieser Partie ist absolut $2.25 werth — für Freitag—nur $1.29

Schuhe für Damen, von echtem Dongola Kid, zum Knöpfen und Schnüren, Glanzleder oder Kid-Spitzen, mit seidenem Top-Facing, Größen 2½ bis 8, die Sorte, welche $1.48 das Paar werth ist, hier. 69c

800 Paar Little Gents' Schuhe, ungewöhnlich gut gemacht von dem besten Satin Kalb, Coin Zehen, Spring Hacken, oder Heel Facon, jede Größe in diesem $1.50 Schuh vorräthig, morgen könnt Ihr sie kaufen, das Paar 59c

Seidenbestickte Haus-Slippers für Damen, von 9 bis 11 Vorm., nur 19c

Farbige Seidenstoffe.

Rester von Seidenstoffen, 5,000 Stücke, in Längen von ½ Yard bis zu 3 Yards, zu weniger als ⅓ des wirklichen Werthes, per Yard zu 25c und 15c

Speziell um 5 Uhr Nachm. — Seiden-Rester, zu, Yard 5c

24zöll. bedruckte Twill Foulards, Navy Blau und weiß, 48c Qualität, zu 19c

24zöll. ganzseidene bedruckte Foulards, neue Frühjahrs-Farben und Zeichnungen, Qualitäten, für die Andere 85c per Yd. fordern, zu 44c und 31c

36zöll. schwarze und schillernde Satins, für Futter und Skirtings, werth 29c Yard, zu 15c

4375 Unterröcke für Damen.

Ein spezieller Baar-Einkauf, eines Fabrikanten ganzer Vorrath von Röcken, die $1.25, $1.50, $2.00 und $2.50 werth sind, in verschiedenen Facons, Eure Auswahl Freitag auf dem Main Floor, per Stück 98c

Farbige Kleiderstoffe.

Rester von schwarzen und farbigen Kleiderstoffen u. Golf-Skirtings—in einer großen Variation von Farben und allen Längen, auf dem Restertisch, Main-Floor, Freitag, zu (am Dollar) 25c

25c Cashmeres zu 12½c Yard—

500 Stücke 38 und 40zöll. Cashmeres in Roth, Rose, Grün, Blau, Drab, Cardinal, Rosa, Schwarz u. s. w. Diese Cashmeres sind sogenannte Fabrikanten Seconds — eine kleine Ungenauigkeit im Gewebe — in manchen Fällen nur auf ein oder zwei Stellen im ganzen Bolt — aber wir verkaufen sie für genau das, was sie sind, trotzdem sie überall zu 35c verkauft werden — hier am Freitag zu dem wunderbar niedrigen Preis von nur (wir sichern uns das Recht, Quantitäten an Händler zu begrenzen) 12½c

Schwarze Seidenstoffe zu einer bedeutenden Ersparniß.

75 Stücke schwarze ganzseid. 27zöll. Schweizer Taffeta, voll 75c werth, zu 39c

30 Stücke schwarze ganzseid. 19zöll. Taffeta, die 50c Qualität, zu 25c

30 Stücke schwarze ganzseid. importirte Crepe de Chine, 24 Zoll breit, an der State Str. f. $1 verkauft, unser Freitag-Preis. 49c

2. Floor Annex—Bargain-Tische.
Sol Wolf's ganzes Lager

von leinen Männer-Kragen und -Manschetten, Freitag zu diesem bemerkenswerth niedrigen Preis:

Kragen, per Stück 1c
Manschetten, Paar 5c

5000 Strohhüte für Damen, ein großes Assortment von Farben und Facons, die in der Saison zu 50c verkauft wurden, zu 9c

45zöll. ganzwollene Crepe Weave Granite Tuche ....
56zöll. ganzwollene feine Homespun Cheviots ....
45zöll. ganzwoll. Double-Faced Prunella Tuche ....
45zöll. ganzwollene französische Crepe de Chines ....
In den am meisten begehrten und wünschenswerthesten Frühjahrs-Schattirungen, überall zu $1.00 und $1.25 die Yard.
Freitag, die Yd. 69c

Muslins. Bezüge und Betttücher.

Rester v. Dwight's Anchor Muslin — 4-4, ungebleicht — um 8:30 Vormittags — 8½c-Qualität — per Yard 2½c

36zöll. gebleichte Muslins—all die besten Marken, Fabrik-Rester—um 4.30 Nachm., — Yd 2½c

Gebleichte Monarch Bett-Tücher — 81x90 Zoll—nur 25 Dutzend—das Stück 35c

Ungebleichte Kissenbezüge — von Betttuchzeug-Restern gemacht, solche wie Pepperell, Atlantic Pequot und andere wohlbekannte Marken 7½c

Englisches Longcloth—12 Yds. Bolt, volle $1.00 werth — für 69c

8 bis 9 Uhr Vorm. — Tafel-Oeltuch—Räumung von allen Restern — bis zu 20c die Yard werth 6½c

12zöll. Shelf-Oeltuch—neue Muster — 7c die Yard werth — 50 Stücke — Yard 1½c

Waschstoffe.

Rester in Shirting Prints, Indigo Blau, Silbergrau, Standard Shirting Prints und Simpson Fast Black Prints— um 4 Uhr Nachm.—die Yard 2c

Fabrik-Rester und Musterstücke aller Sorten von Lawns, Organdies, Cheviots, Muslins, Futterstoffe und schwarzer Sateens, bis zu 12c werth — (im Basement) — per Yard 1c

25 Kisten Flickstücke — alle Sorten Waschstoffe — solche wie Lawns, Organdies, Madras, Cheviots und schlichte Flannelettes, in Pfund-Bündeln aufgemacht, per Pfund 6c

Watte — 10 Ballen reine Watte — per Rolle nur 2c

Bedruckte Challis — eine prachtvolle Partie von baumwollenen bedruckten Challis für das Frühjahr — die Yard zu 2½c

Um 4.30 Nachm. — Standard Schürzen-Gingham— alle Farben — per Yard nur 2¾c

Um 9 Vorm.—Kleider-Kaliko, Comforter Kaliko und ölrothes Kaliko, Yd 2½c

Schottische Plaid Kleider Ginghams — wunderschöne Muster und Farben für den Frühjahrs-Gebrauch — per Yard, nur 2¾c

32- und 36zöll. Flannelettes — eine elegante Partie von Farben — zu 5c und 4c

4.30 Uhr Nachm. — Everett klassische Kleider Ginghams — in schönen Mustern für das Frühjahr 4½c

Bookfold Kleider Percales — die neuen Mustern für das Frühjahr, von dem Stück, die Qualität, die 12½c werth ist — zu 6½c und 4¾c

Schwarze Kleiderstoffe.

40zöll. schwarze ganzwollene Henrietta ....
50zöll. schwarzes ganzwollenes Homespun ....
46zöll. schwarze echte Mohair Sicilian ....
Bargain-Freitag 25c

44zöll. schwarze echte Mohair Crepons, Blister und Pierola Effekte, speziell die Yard zu 39c

Leinen. Außerordentliche Spezialitäten für Freitags-Käufer.

Rester von Tisch-Damast zu 40 Prozent weniger als dem regulären Werthe, 1½, 2, 2½ und 3 Yards Längen, das Stück zu $1.19, 98c, 89c, 79c, 73c, 69c, 59c, 53c, 48c, 46c, 39c 23c

Große Sorte voll gebleichte ganzleinene befranste Servietten (durch Wasser beschädigt, 5c werth, Stück 2c

64zöll. silbergebleichtes Tafelleinen, billig zu 50c, Yard für 35c

10-4 Größe voll gebleichte befranste Tischtücher, immer für 60c verkauft, für 39c

60zöll. voll gebleichter Tafel-Damast, volle 25c werth, Yard für 15c

8.45 Vorm.—Rester von Cotton Diaper 8c werth, die Yard 2c

Weißwaaren.

Rester von farbigen Corded Lawn und Dimities, die Yard 2½c

Weiße karrirte Nainsooks, der beste 7c Werth in der Stadt, per Yard 3½c

Weißer getupfter Swiß, die Qualität, die 10c werth ist, per Yard 6c

Feiner weißer Pique, einfache Cords und fancy Gewebe, all die neuen Effekte, Werthe bis 25c, Yard 10c und 8¾c

Fabrikrester von Seiden-Batistes und Dimities, werth völlig 40c per Yard, um 9 Uhr Vorm., Yard 12½c

Sammet. Kurz gesagt, es sind interessant niedrige Preise.

Rester feiner Qualität Seiden-Sammet, ½ bis 1½ Yard Längen, werth bis zu $1.50 die Yard; Freitag per Yard 25c und 15c

Kleider-Futter.

Rester von Futter-Stoffen, wie Sateens, Silesias, Percalines, Moreens, Canvas, Haircloth etc., eine riesige Bargain-Offerte für Freitag, Werthe rangiren von 12½c aufwärts bis zu 29c — die klugen, frühen Käufer haben die Auswahl, die Yard zu 12½c, 9c, 7c, 6c und 5c

Rester von Cambric Skirt Futter, um 8.30 Vorm., per Yard .... ½c

Rester von Taffetas, Percalines und Silesias, um 9 Vorm., Yard 3c

38-zöll. Silk Finish Taffeta Rockfutter, in schwarz, Yard 3½c

Mercerized Sateens, in Farben, extra feine Qualität, die von Anderen zu 35c per Yard verkauft wird, zu 15c

Schwarzes Spun Glaß Rockfutter, unsere regul. 19c Qualität, Yard 9½c

Double-Faced Silesia Waistfutter, mit schwarzer Rückseite, 36 Zoll breit, Yd 7¾c

Flanelle zu außergewöhnlich interessanten Preisen.

Rester von Tennis Flanell und farbigen Shakers — in Streifen, Checks und Plaids, die 6c Qualität—zu 2½c

Schwerer weißer Domet Flanell — gut gefließt, fest und dicht — gut werth 6c — zu 2½c

Weißer ganzwollener sächsischer Flanell — wird überall zu 20c per Yard verkauft 10c

Eine riesige Partie von ganzwollenen französischen Flanellen — einfache Farben und fancies; Seide bestickte für Waists: wie auch eine Partie von Seide besticktem weißem Skirting Flanell für Säuglings- und Damen-Kleidungsstücke — diese Rester sind alle markirt, um schnell damit aufzuräumen, zu .... 50 Proz. ab

Bänder. Elegante und neue Frühjahrs-Farben.

Rester von ganzseidenen, Satin und Gros Grain, Taffeta, Moire und fancy karrirten und gestreiften Bändern, alle Breiten und Schattirungen, 5c, 3c und 1c

Ganzseidenes Satin Baby-Band, Yard .... ¼c

Fancy Haarschleifen für Damen, gemacht aus ganzseidenen double-faced Satins, Taffetas, Moires und fancy Bändern, zu 8c und 5c

Lokalbericht.

Unfreiwilliges Bad.

Dreißig obdachlose Landstreicher, die gestern Abend ein gastliches Asyl in der Revierwache auf den Viehhöfen gefunden hatten, werden mit Grauen und Entsetzen an die dort verlebte letzte Nacht zurückdenken, wurde dort doch den armen Teufeln ganz unerwartet ein eisigkaltes Bad zutheil. Die Sonnenbrüder schliefen den Schlaf des Gerechten und träumten von dem Lande, in dem Milch und Honig fließt, Arbeit und ungebranntes Wasser aber unbekannte Begriffe sind, als das Verhängniß über sie hereinbrach. Das nahe Fangbassin konnte die Menge des angestauten Wassers nicht fassen, der Deckel wurde hochgehoben und gurgelnd und sprudelnd ergoß sich der kalte Strom über die traumumfangenen Schläfer. Deren Entsetzen läßt sich schwer beschreiben. Von panischem Schrecken erfüllt, drängten sie, pudelnaß, nach der Gitterthür, mit Jammer und Wehklagen die Halle erfüllend. Als der Schließer, der anfänglich glaubte, daß sich seine Schutzbefohlenen in hellem Aufruhr befänden, die Thür öffnete, da stürmten die durchnäßten Bassermann'schen Gestalten an ihm vorbei und die Treppe hinauf, als ob der leibhaftige Gottseibeiuns ihnen auf den Fersen wäre. 30 Vagabunden werden heute den Staub Chicagos von ihren Füßen schütteln und die Kunde von dem schmählichen Vorfalle weit in das Land tragen.

— Bedient. — Gigerl: „Na Bauer, ist es nicht ein bischen langweilig hier auf dem Lande?" — „Ih — bewahre, hierher kommen so viele komische Stadtherren, daß man aus dem Lachen gar nicht 'rauskommt."

— Uebertrumpft. — Erster Oberkellner: „In dem Hotel wo ich in Cincinnati war, hatten wir sogar zwei Hotelärzte!"—Zweiter Oberkellner: „Das ist noch gar nichts, ich war in einem Chicagoer Hotel im Geschäft, das hatte zwei eigene Friedhöfe!"

Erkältung in einem Tag zu heilen.

Nehmt Laxative Bromo Quinine-Tablets. Alle Apotheker retourniren das Geld, wenn sie versagen. E. W. Grove's Unterschrift auf jeder Schachtel. 25c.

Pan-American-Ausstellung.

Nichts seit der Weltausstellung in Chicago 1893 hat so großes Interesse in der ganzen Welt hervorgerufen, als die Pan Amerkcan Exposition, welche in Buffalo vom 1. Mai bis zum 1. November 1901 abgehalten wird.

Der Zweck der Ausstellung ist, den Fortschritt, den die Länder der westlichen Halbkugel während eines Jahrhunderts wunderbarer Errungenschaften, gemacht haben, zu verherrlichen, und die Bewohner der vielen Staaten, Territorien und Länder der drei Amerikas näher zusammenzubringen. Auf Grund gesetzlicher Anweisung hat der Präsident der Vereinigten Staaten alle Republiken und Kolonien der amerikanischen Halbkugel eingeladen, den Schluß des neunzehnten und den Anfang des zwanzigsten Jahrhunderts durch das Abhalten dieser Internationalen Ausstellung an der Niagara-Grenze mitzufeiern.

Zu dieser wichtigen Gelegenheit hat die Nickel Plate-Bahn hübsche ausführliche zusammenfaltbare Pamphlete herausgegeben, mit prächtigen Bildern der Pan Amerikanischen Ausstellung, der Gebäude und Anlagen.

Die Nickel Plate-Bahn ist die kürzeste Linie zwischen Chicago und Buffalo und der Zugdienst ist der beste von Chicago bis Buffalo, New York City, Boston und allen östlichen Punkten, mit Zügen auf das Modernste ausgestattet, und an welchen kein Extra-Fahrpreis berechnet wird; auch ist der Dining Car-Dienst der beste. Mahlzeiten im Speise-Waggon, nach Belieben, rangiren im Preise von 35c bis $1.00.

Sprecht vor bei irgend einem Ticket-Agenten wegen Pan American Pamphlet der Nickel Plate-Bahn, oder schreibt an John Y. Calahan, General-Agent, 111 Adams Str., Chicago.

Leute, welche Hotel- oder Zimmer-Bequemlichkeiten in Buffalo oder Niagara Falls zu irgend einer Zeit der Pan American Exposition wünschen, sind ersucht, sich brieflich oder anderweitig an F. J. Moore, General-Agent, 291 Main Str., Buffalo, N. Y., zu wenden.

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der "Associated Press.")

Inland.

Der jüngste Lynchmord.

Corsicana, Tex., 14. März. Ueber die berichtete Verbrennung des Farbigen John Henderson ist noch mitzutheilen: Henderson war nach seiner Verhaftung nach Hillsboro gebracht worden, um ihn der Entrüstung der Bevölkerung zu entziehen. Doch Dienstagnacht versuchten Sheriffsbeamte, ihn nach Fort Worth zu bringen, um ihn dort festzuhalten. Eine Abordnung von Bürgern erfuhr jedoch davon, bestieg in Ithaca den Zug und zwang die Beamten nach kurzem Widerstande, ihren Gefangenen 45 Meilen weit über Land nach Corsicana zu bringen. Henderson machte keinen Versuch, sich zu widersetzen, und hier angekommen, ließ er sich ein Geständniß abzwingen, welches zu Papier gebracht und notariell beglaubigt wurde. Darin ist erzählt, wie er sich nach der Younger'schen Wohnung begab und die Frau zu vergewaltigen suchte; wie sie sich widersetzte und er dann aus Aerger sie mit dem Messer bearbeitete, bis sie auf der Thürschwelle zusammenbrach.

Am Courthaus-Platz dahier wurde eine Eisenbahnschiene in den Boden getrieben, mit Kisten und Holzstücken umgeben, und diese mit Erdöl getränkt. Etwa 40 Mann brachten dann den Neger vom Gefängniß nach dem Courthaus und fesselten ihn mit Ketten an die Eisenbahnschiene, worauf seine Kleider ebenfalls mit Oel begossen wurden. Sodann wurde das Oel angezündet, und im selben Augenblick im Orte die Feuerlärm-Glocke geläutet, auf welches Zeichen fast die gesammte Bevölkerung herbeieilte, um Zeuge des fürchterlichen Schauspiels zu sein.

Kurz ehe der Scheiterhaufen angezündet wurde, stürzte sich Conway Younger, der Gatte der Ermordeten, auf Henderson und brachte ihm mit einem Messer eine tiefe Wunde im Gesicht bei, aus welcher das Blut in Strömen floß. Als die Flammen das Opfer umzüngelten, brach die Menge in ein lautes Geheul aus, und Younger versuchte abermals, den Neger mit dem Messer zu bearbeiten!

Der Lyncherhaufen wollte, durch eine Rede aufgestachelt, sogleich noch einen Neger umbringen, welcher beschuldigt ist, im vergangenen November eine Frau ermordet zu haben, kam aber zu spät an den Bahnzug.

Später hielt Friedensrichter H. G. Roberts einen Inquest über die Leiche des verbrannten Negers ab und fällte den Wahrspruch, daß der Neger eines „gerechten“ Todes „von der Hand der besten Bürger der Ver. Staaten,“ der Bürger von Navarro und angrenzenden Counties, gestorben sei.

Philippinen-Nachrichten.

Manila, 14. März. Der amerikanische Zahlmeister Major Pickett, welcher $75,000 in Gold bei sich hatte und von 10 Berittenen des 16. Infanterie-Regimentes begleitet war, wurde auf dem Zug zwischen Bayambang und Chaque von 30 Philippinern angegriffen. Es folgte ein schwerer Kampf. Mit Mühe wurde der Angriff abgeschlagen, und das Geld gerettet. Auf Seiten der Amerikaner fiel der Korporal Hooker, und ein Gemeiner wurde verwundet.

Auch sonst gab es wieder verschiedene kleinere Kämpfe, mit Verlusten auf beiden Seiten.

Es wird jetzt ein energischer Versuch gemacht, den „Aufstand“ auf Marinduque zu unterdrücken. Zu diesem Zwecke sind nicht weniger, als 10 Expeditionen im Felde.

Eine Abtheilung des 47. amerikanischen Freiwilligen-Infanterie-Regiments nahm nahe Indiang, Provinz Cavite, 5 Philippiner-Offiziere und 30 Mann gefangen.

Bei Batayan in der Provinz Batangas, ergab sich der Oberst Bopen nebst 2 Offizieren und 53 Mann dem Oberst Bullard vom 39. Freiwilligen-Infanterie-Regiment.

Die eingeborenen Angestellten der Manila-Dagupan-Eisenbahn sind an den Streik gegangen. Sie fordern eine 50prozentige Lohnerhöhung.

Präsident Diaz ist wohl!

New York, 14. März. Auf die, gestern erwähnten Sensationsgerüchte hin, wonach Präsident Diaz von Mexiko todtkrank und wahnsinnig sein sollte, wurde eine telegraphische Anfrage nach der Stadt Mexiko gerichtet. Der „Mexican Herold“ sandte folgende Antwort:

„Die Angabe, daß Präsident Diaz wahnsinnig sei, ist völlig grundlos. Der Präsident ist allem Anschein nach gegenwärtig bei guter Gesundheit und macht täglich Ausritte in der Gegend von Cuernavaca, wo er jetzt der Ruhe pflegt.“

Auch erwiderte der mexikanische Botschafter in Washington auf Befragen, das Befinden Diaz' habe sich bedeutend gebessert, und er werde binnen wenigen Tagen wieder in der Stadt Mexiko sein.

Die Fragen waren von Personen gekommen, welche Gelder in Mexiko angelegt haben.

Wurde schlimm zugerichtet.

Racine, Wis., 14. März. John B. Hanson, erster Buchhalter der „Racine Wagon and Carriage Co.“, ist zwischen einem Güterwaggon der St. Paul-Bahn und ein Gebäude gekommen und schlimm zugerichtet worden. Drei Rippen und das Halsbein wurden ihm gebrochen.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Majestic, Philadelphia und Nomadic von Liverpool; Suwanee von London.
Hongkong: Doric von San Francisco; Milos von Portland, Oreg.
Yokohama: Empreß of China, von Vancouver, B. C., nach Hongkong.
Konstantinopel: Augusta Viktoria von New York (auf einer Orient-Kreuzfahrt).
Antwerpen: Nederland von Philadelphia.
Liverpool: Teutonic von New York.
Southampton: Phoenicia, von New York nach Hamburg.

„Lebendige Fackel.“

Racine, Wis., 14. März. Große Aufregung verursachte eine, durch die Straßen rennende Frau, deren Kleider in Flammen standen und die verzweifelte Angstschreie ausstieß. Frau Anna Brown, eine 76jährige Farbige, saß neben dem Kohlenofen, als ihre Kleider plötzlich Feuer fingen. Da sie allein im Hause war, lief sie auf die Straße, um hier Rettung zu suchen. Ein starker Wind fachte die Flammen an, so daß die Unglückliche sehr bald in Rauch und Feuer eingehüllt war. Leute, die ihr Angstgeschrei hörten, versuchten ihr zur Hilfe zu kommen. Sie aber rannte nach dem Hause eines Nachbars, konnte jedoch nicht hineingelangen und wandte in ihrer Verzweiflung ihre Schritte wieder zurück. Auf dem Seitenweg wurde sie von einigen Leuten angehalten, dieselben erstickten mit ihren Röcken die Flammen und rissen ihr die Kleider vom Leibe. Indeß war es zu spät!

Schneesturmes Wüthen.

Grand Rapids, Mich., 14. März. — An der ganzen Küste des Michigan-Sees, von Grand Rapids nördlich bis in das Saginaw-Thal, tobt ein Blizzard, wie er von einer solchen Heftigkeit hier lange nicht beobachtet worden ist. Viele Eisenbahnzüge stecken im Schnee fest und der Verkehr ist arg gehemmt. Von der Stärke des Sturmes kann man sich eine Vorstellung machen, wenn man hört, daß derselbe verschiedentlich die Fenster der Waggons eingedrückt hat.

Bei Lake Station, 62 Meilen westlich von Saginaw, ist ein Zug, welcher in eine Schneewehe lief, entgleist. Der Heizer C. O. Ogden und der Bremser W. L. Hammond fanden den Tod, und zwei andere Zugangestellte wurden verletzt.

Drei Todte und drei Verletzte.

New York, 14. März. Drüben in Brooklyn wurde eine fünfstöckige Miethskaserne, No. 270 Atlantic Ave., durch eine Feuersbrunst theilweise zerstört. Dabei kamen drei Personen um, und drei wurden verletzt.

Die Todten sind: Die 67jährige Wittwe Mary Madden, der 12jährige Georg Rantio (waren Beide aus dem Fenster im vierten, bezw. dritten Stockwerk gesprungen) und die 45jährige Mutter Georg's. (Verbrannte in ihrem Wohnzimmer.)

Frau Mary Dreher erlitt schlimme Brandwunden an den Füßen, den Beinen und dem Hals, und der Motormann Farrell Murray, welcher Frau Dreher durch Rauch und Feuer vom 4. Stockwerk auf das Dach trug, hat ebenfalls schlimme Brandwunden davongetragen. Das Feuer brach zu früher Morgenstunde aus.

Räuber in der Bank.

Brandon, Wis., 14. März. Die Privatbank von F. R. Foster & Söhne wurde zwischen Nacht und Morgen von Einbrechern heimgesucht, die einige Beute machten. Die beiden Thüren des Gewölbes wurden mittels Dynamit gesprengt. Die Einbrecher erbeuteten $600 in Postmarken, die der Postmeister in der Bank deponirt hatte. Das Gewölbe, in welchem die Bank ihre Gelder aufbewahrt hielt, war intakt geblieben, somit erlitt die Bank selbst keinen Verlust. Die Einbrecher hatten ihren Eingang in das Bankgebäude mittels Nachschlüsseln bewerkstelligt.

Tags zuvor war hier ein Farmers-Institut abgehalten worden, und man nimmt an, daß die Einbrecher sich unter den Farmern bewegten und sich so der Aufmerksamkeit der Behörden entzogen.

Ausland.

Arabische „Scabs“.

Marseille, Südfrankreich, 14. März. Die Rhederei-Gesellschaften haben jetzt beschlossen, an Stelle der streikenden Dock-Arbeiter arabische Arbeitskräfte zu importiren, und die erste Sendung von 400 Arabern — französische Unterthanen — wird bald hier anlangen.

Gestern gab es mehrere kleine Schlägereien zwischen Streikern und Arbeitenden, und einer der Letzteren wurde schwer verwundet. Die Polizei nahm mehrere Verhaftungen vor.

Nahrungsmittel und Weisheit.

Kopfarbeiter lernen das Geheimniß kennen.

Strebsame Studenten, welche viel studiren und ihr Bestes versuchen, einen Bildungsgrad zu erlangen, lassen häufig nach unter dem Druck, und sind sehr enttäuscht, wenn sie sehen, daß sie den gehegten Wunsch ihres Lebens nicht durchführen können.

Dies kommt beinahe immer von dem Mangel zuträglicher Nahrungsmittel her, die den Verlust, hervorgerufen durch angestrengte Kopfarbeit, ersetzen müssen.

Der Durchschnitts-Student weiß nicht, wie er zuträgliche Speisen auswählen soll; aber ein Nahrungsmittel-Fachmann ließ es sich angelegen sein, eine Speise herzustellen, die ganz besonders dazu bestimmt ist, das Gehirn und die Nervenzentren im ganzen Körper zu ernähren und wieder aufzurichten. Diese Speise ist bekannt als Grape Nuts.

Eine Studentin, Rosa Scott von Kenoma, Mo., sagt: „Ich strebte sehr darnach, erfolgreich in der Schule zu sein, und fing an, dieselbe unter günstigen Bedingungen zu besuchen, erfreute mich guter Gesundheit und aß, wie man gewöhnlich denkt, gute, kräftige Speisen, wie Fleisch, Gemüse usw.

„Ich arbeitete schwer, und bald war ich mit Magenbeschwerden geplagt. Ich merkte, daß sich meine Gedanken verwirrten, und mein Gedächtniß war schwach. In diesem Zustande konnte ich unmöglich etwas lernen, und ich griff deshalb zu Medizinen; aber diese schienen mein Leiden nicht zu lindern, welches immer schlimmer zu werden schien. Ich gerieth in Verzweiflung, bis eines Tages ein Freund, der eine ähnliche Erfahrung gemacht hatte, mir sagte, ich solle die Medizinen abschaffen und statt der gewöhnlichen Nahrungsmittel Grape Nuts Food essen. Er sagte, sie enthalte gewisse Elemente, die nothwendig sind, die ermatteten Gewebe des Körpers und Gehirns wieder aufzurichten, und er versicherte mich bestimmt, daß, wenn ich die Speise essen, ich gesund werden und imstande sein würde, meine Arbeit fortzusetzen.

„Es schien zu gut, um wahr zu sein, und sogleich begann ich, Grape Nuts Food und ein Ei zum Frühstück zu essen. Zur Mittags-Mahlzeit aß ich vier gehäufte Theelöffel voll mit etwas Sahne oder Milch und nichts Anderes. Des Abends aß ich dann Grape Nuts und Obst. Gleich zum Anfang waren meine Leiden nicht mehr so schlimm, und allmählig kehrte meine Kraft wieder, und ich fand, daß mein Gehirn seine früheren Funktionen wiedererlangte.

„Diese günstigen Zeichen dauerten fort, bis ich vollständig von meinem Leiden erlöst war, und ich bin jetzt stärker, als je zuvor. Ich kann jetzt zehn oder zwölf Stunden des Tages studiren und, wie ich sehe, mit Resultaten, die mir Ehre machen.

„Ich wünsche, daß Studenten in der ganzen Welt von den heilkräftigen Eigenschaften, die in Grape Nuts Food im Vergleich zur gewöhnlichen Speise enthalten sind, wüßten.“

Diese Erfahrung lehrt uns deutlich die Thatsache, daß Alles von der Auswahl der Speisen abhängt, wenn man ausdauernd arbeiten und Erfolg in dieser Welt haben will. Es gibt vielleicht keine Speise, die zuträglicher ist, um den Körper und das Gehirn wieder aufzurichten, als Grape Nuts.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Bei Mud Run, N. Y., explodirte der Dampfkessel einer Lokomotive der Lehigh Valley-Bahn, und 3 Angestellte wurden getödtet.

— Ein elektrischer Straßenbahn-Wagen, der von Plainfield, N.J., nach Elizabeth bestimmt war, entgleiste bei Westfield, während er mit voller Geschwindigkeit fuhr, überschlug sich und rollte eine Böschung hinab. 9 Passagiere wurden verletzt, darunter 2 weibliche schwer.

— Die Direktoren der „First National Bank“ in Niles, Mich., die ihre Thüren schließen mußte, erklären, daß der verschwundene Kassirer der Bank, Charles A. Johnson, Fälschungen zum Betrage von $100,000 auf die Namen von wohlbekannten Bürgern dieses Countys verübt hat. Von Johnson hat man noch keine Spur.

— Die 5000 russischen Duchoborzen, welche nach Canada auswanderten, sind auch mit den canadischen Verhältnissen nicht zufrieden. Sie haben einen Appell an die Nationen der Welt erlassen, ihnen einen Platz zu gewähren, wo sie ihren Anschauungen gemäß leben könnten. Sie weigern sich, Privateigenthum zu erwerben; auch gefallen ihnen u. A. die canadischen Heirathsgesetze nicht.

— Eine gestern erfolgte offizielle Veröffentlichung von zwei Schreiben Andrew Carnegie's macht bekannt, daß Carnegie sich vom aktiven Geschäftsleben zurückzieht und $4,000,000 zum Besten der alten und verunglückten Arbeiter der Carnegie Co. schenkt, die erwerblos sind oder es noch werden. Das Einkommen von einer weiteren Million ist zur Erhaltung der Carnegie'schen Bibliothek in Braddock, Homestead und Duquesne bestimmt.

— Bei Farmington, Mich., hatten 400 Männer und Knaben einen Kampf mit drei Einbrechern, wobei mehr als 1000 Schüsse abgefeuert wurden. Die Einbrecher hatten sich, als sie verfolgt wurden, in den Wald geflüchtet, und sich so gut es in der Eile ging, verbarrikadirt. Sie zeigten aber schließlich eine weiße Flagge, und als ihre Verfolger daraufhin näher kamen, zeigte es sich, daß alle Drei schwer verwundet waren. Sie gaben ihre Namen als George Smith, John Taylor und Jim Williamson, und ihren Wohnort Port Huron.

— Carrie Nation, die Radau-Schwester, berief in Topeka, Kans., eine Versammlung der „Heim-Vertheidiger“, um sie zur Stellungnahme gegen den republikanischen Bürgermeisteramts-Kandidaten zu veranlassen. Ihre Anhänger erklärten ihr indeß kurz und bündig, daß sie sich in der Sache keinerlei Befehle ertheilen lassen wollten. Die darüber erboste Person hielt eine Ansprache an die Versammlung, in der sie ihren Zuhörern die Bezeichnungen „Lügner und Teufel“ an die Köpfe schleuderte. Die „Vertheidiger“ sagten sich darauf von ihr los.

Ausland.

— Der türkische Sultan und Kaiser Wilhelm haben betreffs des kürzlichen Attentats auf den Kaiser in Bremen herzliche Depeschen ausgetauscht.

— Kaiser Wilhelm hat dem Häuptling Mataafa von Samoa einen Ebenholzstab mit silbernem Knopf mit dem kaiserlichen Wappen darauf zum Geschenk gemacht.

— Die „Dziennik Berlinski“, das polnische Organ in Berlin, behauptet, daß 114 polnische Gymnasiasten wegen Zugehörigkeit zu einer geheimen Verbindung prozessirt werden sollen.

— In Konstantinopel ist nichts davon bekannt, daß, wie eine amerikanische Nachrichten-Agentur meldet, türkische Soldaten 600 Mazedonier abgeschlachtet hätten.

— Das britische Unterhaus lehnte mit 250 gegen 163 Stimmen die zweite Lesung der Vorlage ab, deren Zweck die Hebung der Uebelstände in den überfüllten Distritten in Irland war.

— Die Reisen Buffet's und Déroulède's sowie ihrer Sekundanten deuten an, daß das Duell zwischen Beiden zu Lausanne in der Schweiz stattfinden wird.

— Schlesische Zeiungten berichten, der amerikanische Stahl-„Trust“ beabsichtige, eine Flotte Güterdampfer zu bauen, um mit den Stahlgeschäften in Europa erfolgreich zu konkurriren.

— Die Regierung von Peru hat beschlossen, ihren Gesandten in Chile abzuberufen, um dadurch ihr Mißfallen über die augenscheinliche Absicht Chiles auszudrücken, die streitigen Provinzen Tacna und Arica zu chilenisiren.

— Aus Larissa, Griechenland, wird gemeldet, daß daselbst das Grab des berühmten Arztes Hippokrates entdeckt wurde. Es ist eine königliche Kommission dorthin geschickt worden, um die Sache zu untersuchen.

— Der Prinzregent Luitpold von Baiern hat in einem, in den Zeitungen veröffentlichten allgemeinen Briefe seinen Dank für die Kundgebungen zu Ehren seines 80. Geburtstages ausgesprochen.

— Der kürzlich aufgenommene Zensus zeigt auch, daß die deutsche Sprache in Elsaß-Lothringen Fortschritte macht. Ursprünglich waren 428 Plätze vom zwangsweisen Gebrauch der deutschen Sprache in öffentlichen Geschäften ausgenommen, jetzt nur noch 311.

— In deutschen wissenschaftlichen Kreisen beschäftigt man sich lebhaft mit dem farbigen Regen und Schnee, die am Montag in verschiedenen Theilen Deutschlands fielen und einen sandigen Niederschlag zurückließen. Berliner Naturforscher bringen die Erscheinung mit dem „Blutregen“ in Verbindung, der in Sizilien und Süditalien gefallen ist. Einige Hamburger Naturforscher glauben, die Erscheinung stehe mit einem vulkanischen Ausbruch auf Island in Zusammenhang.

— Der, soeben veröffentlichte Jahresbericht der Deutschen Reichsbank besagt, daß das Jahr 1900 das profitabelste seit dem Bestand dieser Anstalt gewesen sei. Der Umsatz betrug 189 Milliarden (189,000 Millionen) Mark, gegen 176,000 Millionen im Vorjahre, die Brutto-Profite 51,885 Millionen, gegen 48,680,000 im Vorjahr, der Reinverdienst 33,965,000, gegen 31,711,000 im Vorjahr. Es wurde eine Dividende von 10.90 erklärt, gegen 10.48 Prozent im Vorjahr.

— Daß der Großherzog von Hessen bei dem kürzlichen parlamentarischen Festessen des hessischen Landtages sich mit dem sozialdemokratische Abgeordneten Ulrich in eine höchst ernste, eine Stunde währende Unterhaltung über politische und soziale Fragen einließ, ist von der Presse lebhaft besprochen worden. Die „Hamburger Nachrichten“ sagen darüber: „Wir können nur das tiefste Bedauern über die Nachricht empfinden, daß ein deutscher Fürst sich mit einem Mitgliede der Umsturzpartei in eine freundschaftliche Unterhaltung eingelassen hat.“

Dampfernachrichten.

Abgegangen.

New York: Liguria nach Genua u. s. w.; La Champagne nach Havre; Siberian nach Glasgow; Hannover nach Bremen.
Hongkong: Empreß of Japan nach Vancouver, B. C.
Southampton: Lahn, von Bremen nach New York.
Queenstown: Saxonia, von Liverpool nach Boston; Lake Megantic, von Liverpool nach canadischen Häfen; Oceanic, von Liverpool nach New York.

Lokalbericht.

Ungünstig für Hanecy.

Die von ihm geschlagenen Kandidaten scheinen ihn im Stich lassen zu wollen.

Trotzdem behauptet Lorimer, daß Hanecy mit 20,000 Stimmen Pluralität gewählt werden würde.

Honore Palmer zahlt dem Professor Hill in seiner ersten Wahlrede heim.

Das offizielle Ergebniß der Registrirung.

Es hat jetzt ganz den Anschein, als ob es um die vielgepriesene Eintracht unter den verschiedenen Fraktionen der republikanischen Partei durchaus nicht so gut bestellt ist, wie der allmächtige Lorimer bei jeder Gelegenheit zu erklären beflissen ist. Kurz nach dem Stadtkonvent, der in der Nomination von Richter Hanecy seinen Gipfelpunkt fand, wurde vom republikanischen Zentralkomite die Parole ausgegeben, daß das Kriegsbeil begraben und daß Hanecy selbst der thatkräftigen Unterstützung der von ihm geschlagenen Mitbewerber um die Mayors-Nomination sicher sei. Mit dieser Behauptung steht die Thatsache in krassem Widerspruch, daß bisher weder Harlan, noch Boldenweck, Fowler, Mavor und Raymer sich bemüßigt gesehen haben, im Interesse der Kandidatur von Richter Hanecy auf den „Stump“ zu gehen. Alderman Raymer ist gestern, angeblich in Geschäften, nach New York abgereist, Boldenweck wird in einigen Tagen mit seiner Gattin, deren Gesundheit geschwächt sein soll, eine längere Erholungsreise antreten, und Alderman Fowler will sich in Kürze nach seiner Farm bei Fowlers Lake zurückziehen, wo der Bau mehrerer Gebäulichkeiten angeblich seine persönliche Anwesenheit dringend erfordert. Mavor hat erklärt, daß er als Wahlredner bedauerlicher Weise ein vollkommener Fehlschlag sei und aus diesem Grunde Hanecy von der Rednertribüne herab wenig nützen könne, während Harlan durch Nichterscheinen in einer Versammlung in der Oakland-Musikhalle, wo er nach Richter Hanecy eine Rede halten sollte, seinen Standpunkt in nicht mißzuverstehender Weise dokumentirt hat. Die fünf enttäuschten Bewerber um die republikanische Mayors-Nomination scheinen demnach nicht die geringste Lust zu haben, die Kastanien für Richter Hanecy aus dem Feuer zu holen, der also sehen mag, wie er allein fertig wird. Die Situation erinnert stark an die Kandidatur von Zina R. Carter in der Stadtwahl des Jahres 1899, als Thomas M. Smyth kurz nach Beginn der Kampagne nach Kalifornien reiste, und Henry L. Hertz eine Spritztour nach Europa machte. Trotzdem erklärte Lorimer in einer Rede, die er gestern vor dem republikanischen County-Zentralkomite hielt, daß Richter Hanecy mit einer Pluralität von 20,000 Stimmen erwählt werden würde.

* * *

Honore Palmer, der von den Demokraten der 21. Ward als Alderman-Kandidat aufgestellt worden ist, hielt gestern Abend seine erste Wahlrede, in welcher er dem Professor Hill von der Chicago-Universität für das Kompliment heimzahlte, daß er — Palmer —, da er erklärtermaßen der Kandidat der Maschine sei, die Unterstützung des anständigen Elementes der Wählerschaft nicht verdiene. Palmer erklärte in seiner Rede, daß Herr Hill sich eine Kritik in einer Angelegenheit gestattet habe, von welcher er auch nicht die leiseste Ahnung habe. Es gebe nur sehr wenige Kandidaten, die nicht in einer oder der anderen Weise mit der Parteiorganisation in Fühlung ständen, damit sei aber noch lange nicht bewiesen, daß jeder von der Partei aufgestellte Kandidat ein Werkzeug der Maschine sein müsse. Ob er persönlich nun von der demokratischen Maschine nominirt worden sei, oder nicht, das Versprechen gebe er der Wählerschaft, daß er als Alderman ihr Interesse jederzeit ehrlich und nach bestem Gewissen vertreten werde.

* * *

Nach der offziellen Zusammenstellung von Seiten der Wahlbehörde hat die vorgestrige Registrirung das folgende Resultat ergeben:

Wards:		Wards:	
1.	5,182	20.	1,845
2.	1,951	21.	2,655
3.	1,327	22.	1,416
4.	1,006	23.	933
5.	935	24.	779
6.	1,523	25.	1,112
7.	1,090	26.	641
8.	936	27.	749
9.	950	28.	949
10.	745	29.	923
11.	940	30.	1,294
12.	943	31.	1,110
13.	1,073	32.	967
14.	1,287	33.	887
15.	907	34.	579
16.	803	35.	524
17.	1,506	Cicero	123
18.	3,457		
19.	1,502	Zusammen	46,179

Bemerkenswerth ist, daß der kleinste Prezinkt der Stadt, der 19. der 1. Ward, die größte Registrirung, nämlich eine solche von 455 Wählern, aufweist. Der Prezinkt erstreckt sich nur 100 Fuß an State Str., zwischen Peck und Eldridge Court, und reicht östlich nur bis zur Gasse zwischen State und Wabash Ave.

* * *

Stadtclerk Loeffler hat die Wahlbehörde ersucht, zu entscheiden, ob Spencer Ward oder Frank J. Ruh als der demokratische Alderman-Kandidat in der 26. Ward zu betrachten ist. Der Stadtclerk erhielt zwei Nominations-Zertifikate vom Wardausschuß zugestellt, will aber selbst die Verantwortung einer Entscheidung nicht übernehmen. Beide Kandidaten behaupten, daß die Mehrheit der Delegaten der Ward zu ihren Gunsten gewesen sei, und da ihre Anhänger sich spalteten und je eine separate Konvention abhielten, so ist die Sachlage eine ziemlich verwickelte.

* * *

Auf direktes Ersuchen der Municipal Voters' League haben sich Louis F. Altpeter und John Hoeger bereit erklärt, als unabhängige Kandidaten um einen Sitz im Stadtrath in der 9., resp. der 4. Ward auftreten zu wollen. Nach Ansicht der Liga sollten in der 9. Ward sowohl der republikanische Kandidat Nathan Brenner, wie der demokratische Bewerber John Bennett geschlagen werden, während Hoeger versuchen soll, in der 4. Ward dem Ex-Alderm. O'Brien den Rang abzulaufen. Wie verlautet, will die Liga auch in den übrigen Wards, in welchen sie keinem der nominirten Kandidaten traut, unabhängige Bewerber in's Feld stellen.

* * *

Die Republikaner der 1. Ward, welche gestern ihren Alderman-Konvent abhielten, kamen zu dem Schluß, dem Ald. Michael Kenna, der sich als demokratischer Kandidat um eine Wiederwahl bewirbt, keinen Gegner gegenüber zu stellen. Sowohl Elmer J. Rogers, wie auch John A. Riley und Z. R. Durand, denen die Nomination angeboten wurde, lehnten dankend ab. Die Ansicht der Delegaten lautete übereinstimmend dahin, daß Kenna ja doch auf jeden Fall siegen werde, sodaß es nutzlos sei, gegen ihn anzukämpfen.

In der ebenfalls gestern abgehaltenen Konvention der Demokraten der 35. Ward wurde der Grundeigenthumshändler John S. Slark als Alderman-Kandidat aufgestellt.

Am 19. März läuft der Amtstermin von Postmeister Gordon ab, und in hiesigen republikanischen Kreisen erwartet man, daß Präsident McKinley dann die Ernennung des seitherigen Binnensteuer-Einnehmers Coyne zu Gordons Nachfolger bekannt machen wird. Coyne wird sein Amt aber erst am 1. April antreten, und bis dahin soll Gordon in seiner Stellung belassen werden. Da Coynes Amtstermin erst in einigen Monaten ablaufen würde, so wird er, sobald er seine Bestallung als Postmeister erhalten hat, als Binnensteuer-Einnehmer resigniren.

* * *

Auf heute Abend 8 Uhr sind die folgenden demokratischen Versammlungen angekündigt worden:

Pulaski Halle, 800 South Ashland Ave.; Redner: Mayor Harrison, A. S. Trude, C. F. Gunther, Andrew J. Ryan, William Loeffler, Frank L. Childs, A. D. Gash, James C. McShane, Dr. Howard Taylor, James Todd.

Sokol Halle, 1114—1116 S. Kedzie Ave; Redner: Mayor Harrison, A. S. Trude, Andrew J. Ryan, C. F. Gunther, William Loeffler, B. E. Cervney, John McLoughlin, Michael Zimmer, Alderman William F. Brennan, Joseph F. Kohout, Richter J. C. Dooley, John J. Coburn.

W. 12. Str. Turnhalle, W. 12. Str.; Redner: Mayor Harrison, Samuel Alschuler, A. S. Trude, A. J. Ryan, William Loeffler, C. F. Gunther, Robert Cantwell, Dr. Gartenstein, Samuel Parnell, John E. Kehoe, Edmund Stack.

2837 Wallac Str.; Redner: C. F. Gunther, William Loeffler, Maurice Fitzgerald, P. Parnett, Emil Hechinger, William J. O'Brien, John J. Feely, Lloyd Charles Whitman.

6512 Cottage Grove Ave., unter den Auspizien des Carter H. Harrison Workingmen's Club; Redner: James Daley, A. L. McDonald, James McKinley, Frank R. Bagley, James Finn.

Hauptquartier des skandinavischen demokratischen Klubs der 22. Ward, Sedgwick, nahe Division Str.; Redner: James Tilton, Thomas J. Benson, Peter J. Thernum, John H. Sullivan, Martin Zotterberg.

Demokratisches Hauptquartier der 21. Ward, 393 E. Division Str.; Redner: Honore Palmer, Quin O'Brien, Vincent H. Perkins.

Republikanische Versammlungen werden heute Abend wie folgt abgehalten werden:

De Soto Halle, Van Buren und Leavitt Str.; Redner: Elbridge Hanecy, Thomas O'Shaugnessy, Patrick H. O'Donnell, John E. Scully, Millard R. Powers, F. T. Laramie, George W. Plummer.

Occidental Halle, Sacramento Ave. und Madison Str.; Redner: Elbridge Hanecy, Thomas O'Shaugnessy, Patrick H. O'Donnell, John E. Scully, Millard R. Powers, F. T. Laramie, George W. Plummer, James H. Davidson.

Oakley Halle, Oakle Ave. und Madison Str.; Redner: Elbridge Hanecy, Thomas O'Shaugnessy, Patrick H. O'Donnell, E. G. Fitch, Alderman William Mavor, Alderman James C. Patterson.

Union Park Halle, 519 W. Madison Str.; Redner: Elbridge Hanecy, Thomas O'Shaugnessy, Martin R. Madden, Dr. E. B. Murdock, Millard R. Powers, Alderman James C. Patterson.

Balcer Halle, 846 W. 17. Str.; Redner: Joseph F. Bidwill, F. Kaminski, Stanislaw Budzlanowski, John Wieczchowski, Anton Novak, Frank Loudowinski, Charles M. Moore.

* * *

Auf heute Abend 8 Uhr ist eine Massenversammlung nach der Columbia-Halle, Lake und Desplaines Str., einberufen worden, in welcher ein deutsch-amerikanischer Carter H. Harrison-Klub organisirt werden soll.

Wenn Ihr an Dyspepsia leidet,
schickt kein Geld, sondern schreibt Dr. Shoop, Racine, Wis., Box 113, wegen sechs Flaschen von Dr. Shoop's Restorative; portofrei versandt. Wenn geheilt, bezahlt $5.50 — wenn nicht, ist es frei.

Reinwollene Knaben-Kniehosen —in schlichtem blau und fancy Mischungen — so gut wie die anderswo für $75c u. $1 verkauften Hosen—Alter 3 bis 16 Jahre—nur 2 Paar für einen Kunden—Freitag **25c**

MANDEL BROTHERS.

Echtschwarze und lohfarbige baumwollene Strumpfwaaren für Männer, Damen und Kinder—nahtlos—volle Größe—Freitag **10c**

Nie dagewesene Basement-Bargains für Freitag

Feine Waschstoffe, Dimities, Betttücher, Kissenbezüge.

5c für beste Schürzen-Ginghams—alle Größen Karrirungen — so viel Ihr vom Stück haben wollt. **5c** für beste Staple und fancy Kleider-Kattune—sowie bedrucktes Madras in prächtigen Farben. **6c** f. Kleider- u. Shirtwaist Gingham — 50 Farben zur Auswahl, so viel Ihr vom Stück haben wollt. **7c** für 40zöllige bedruckte Lawns, heller und Tinted Grund, neue Entwürfe und Farben. **5c** f. „Indian Head“ ungebleichtes Betttuchzeug — Yardbreit, 5 bis 15 Yds. lang, so viel Ihr wünscht.

Der dritte Zuwachs unserer großen Fabrik-Rester Waschstoffe—eine weitere Sendung erhalten, einschließlich die Druckstoffe und Gewebe dieser

5c Saison — Madras, Dimities, Lawns, Galateas, Batistes, Ducks, Percales, Suitings, Spitzen-gestreifte Mulls, punktirte und Jacquard Mulls, Tresden Jaconets, Oxfords, Velours, Zephyrs, Ginghams, schott. Tissues, **9c** Mattings, gestreifte Shirting und Shirtwaist-Stoffe— in drei große Partien getheilt — auf Basement-Tischen — die reinste, frischeste Partie von Waaren, die je zu **5c**, **9c** und **12½c** gezeigt wurde. **12½c**

37c für Pepperell-Betttücher — 2 bei 2¼. **42c** für Pepperell-Betttücher — 2¼ bei 2½. **59c** für Pequot, Mandel's Standard und „extra schwere“ Hotel-Betttücher — 2¼ bei 2⅝ — unter den gegenwärtigen Fabrikpreisen. Nur für Freitag. **6c** für fertige Kissen-Bezüge. **9c** für Lockwood Kissenbezüge, 45×36. **15c** für XXX hochfeine Cases, 45×38½.

8c Fabrik-Rester von Longcloth und Rainsoot in unserer Betttuch-Sektion—5 Kisten werden zu diesem Preis verkauft—die beste Partie von Fabrik-Restern in dieser Saison gezeigt— gute Längen—ausgezeichnete Werthe—kommt früh, so lange das Assortiment gut ist. Dies Dept. ist mehr als verdoppelt—genug Platz zum Aussuchen. **8c**

50c für $2.50 farbige Kleiderstoffe: 25c für $1 Stoffe.

Wir können die Behauptung nicht nachdrücklich genug machen — also nochmals, **50c** für $2.50 farbige Kleiderstoffe. Ein guter Kleiderstoff-Einkauf von Arnold Constable & Co., New York, brachte uns riesige Bargains — in der That, der Preis war ein Viertel von dem, was es der Firma kostete, die Waaren zu importiren. Nur 100 Stücke, aber so lange sie anhalten, wird es die größte Bargain-Sensation in Chicago sein, die je stattgefunden hat.

50c für $2.50 farbige Kleiderstoffe.

50c 50zöll. neue franz. Zibeline Plaids. 50zöll. hübsche Homespun Plaids. 50zöll. hübsche franz. Cheviot Plaids. 50zöll. feine franz. Broadcloth Plaids. 50zöll. neue schott. Camelshair Plaids. 50zöll. schwere schott. Skirting Plaids. 50zöll. feine engl. Tweed Plaids. 50zöll. hübsche schott. Foule Plaids. **50c**

$1.00 Jamestown Kleiderstoffe für 25c— Gerade noch eine Gelegenheit, um $1.00-Stoffe für 25c zu sichern. Wir waren glücklich genug, noch 125 Stücke jener außergewöhnlichen Jamestown-Werthe zu erlangen für den Freitags-Verkauf, von welchem wir erwarten, daß er der größte Freitags-Verkauf des Jahres werden wird.

25c 44zöll. zweifarbige Cheviots, fancy Homespuns und Novelty Granites — 44zöll. fancy Armures, neue Velour Cords in schlichten und fancy Farben — 40zöll. Covert Mischungen, Satin Cloths und erhabene Pebble Effekte — 40zöllige zweifarbige Whipcords, schlichte Etamines und Shepherd Karrirungen. **25c**

1.75 für $4.00 Muster-Schuhe für Damen.

Ein außerordentlicher Verkauf von feinen schönen Schuhen — alle markirt, um eine wirkliche Aufregung in unserer neuen und vergrößerten Basement Abtheilung hervorzurufen. Zwanzig Extra-Verkäufer engagirt.

25c für Kinder-Schuhe und Slippers — ein Bargaintisch gehäuft voll mit Odds und Ends und angebrochenen Partien — einige leicht Shopworn — viele neue frische Schuhe — in zwei großen Partien zu **45c** u. **25c**.

1.25 für $3 Muster Dreß- und Straßen-Schuhe f. Damen — schwere und leichte Sohlen—schwarz und lohfarbig — Schnür- oder Knopfschuhe — Tuch oder Kid Obertheil — feines Box Calf oder Kidskin — alle Facons — **1.25**.

1.45 für $3.50 neue Frühjahrs-Schuhe für Damen — ein Promenaden- und Gesellschafts-Schuh — zum Knöpfen und Schnüren — beste Sorte von schwarzem Vici Kidskin — mit hervorstehenden und leichten biegsamen Sohlen — mittlere und breite Zehen - Leisten—Fußbekleidung dieser Saison, in jeder Facon.

1.75 für $4.00 Welt- und gedrehte Schuhe für Damen — hervorstehende Sohlen und leichte Sohlen — feines Vici und Dongola Kid— neue mittlere breite Zehen — mit Glanzleder und Kid Spitzen — zum Schnüren und Knöpfen — Größen 2½ bis 8, AA bis E — alle für 1.75.

95c für $3 Schuhe für Damen, Knaben u. Mädchen, ungeheure Sammlung aller einzel. Partien u. Muster— Damen-Gesellschaftsschuhe, wie solche für den tägl. Gebrauch—Schulschuhe für Knaben und Mädchen—Kalbleder, Oil Grain u. Dongola—Schuhe, die mit Mandels Garantie für Dauerhaftigkeit verkauft werden—fast alle Größen—**1.25** und **95c**.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost“-Gebäude . . . . 203 Fifth Ave.
Zwischen Monroe und Adams Str.
CHICAGO.
Telephon: Main 1498 und 1497.

Preis jeder Nummer, frei in's Haus geliefert 1 Cent
Preis der Sonntagpost „ „ „ „ 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered at the Postoffice at Chicago, Ill., as second class matter.

Eine alte Frage.

Den Politikern entgegenzukommen, ist stets das heiße Bemühen des Präsidenten McKinley gewesen, weshalb er denn auch, im Gegensatze zu seinen beiden unmittelbaren Vorgängern, von den Bossen seiner Partei einmüthig unterstützt wurde. Gegen seine Wiederaufstellung erhob sich nicht eine einzige Stimme, während Benjamin Harrison in Minneapolis, und Grover Cleveland in Chicago auf äußerst heftigen Widerstand stieß. Doch kann der Beste nicht im Frieden leben, wenn es dem bösen Nachbarn nicht gefällt. Darum ist selbst William McKinley schon in den Flitterwochen seines zweiten Glückes in einen argen Streit mit den Senatoren des „Kaiserstaates“ gerathen.

Dieser wird bekanntlich von dem Diktator Platt und dem Nachtischredner Depew vertreten. Platt, der seinerzeit als "me too," d. h. als bloßer Schildträger oder Büchsenspanner des hochmüthigen Senators Conkling betrachtet wurde, hat sich später zum Alleinherrscher über die republikanische Partei New Yorks aufgeschwungen und regiert dieselbe in geradezu despotischer Weise. Selbst Depew, der doch als früherer Verwalter des großen Vanderbilt'schen Vermögens seinen eigenen „Einfluß“ besitzen sollte, ist thatsächlich nur auf Platts Befehl in den Senat gewählt worden und muß sich der Meinung seines jetzigen Herrn Kollegen in allen Stücken unterordnen. Unter diesen Umständen ist Platt während der verflossenen vier Jahre vom Präsidenten immer „zu Rathe gezogen“ worden, wenn es sich um die Besetzung von Bundesämtern in „seinem“ Staate handelte. Er hat, mit anderen Worten, die ganze New Yorker „Patronage“ zu seiner freien Verfügung gehabt und sie ganz und gar zu seinem eigenen Nutzen verwendet. Indem er seine Freunde belohnte und seine Feinde bestrafte, stärkte er seine Macht derartig, daß die Legislatur seinem leisesten Winke gehorcht, wie ein deutsches Regiment seinem Oberst. Was er befiehlt, geschieht, auch wenn die Untergebenen manchmal innerlich murren und knurren.

Nun hat aber der Präsident die Verwegenheit gehabt, als Hilfs-Kriegssekretär einen gewissen Herrn Sanger aus New York zu ernennen, den der allgewaltige Platt als seinen Feind betrachtet. Diese Ernennung erfolgte auf den besonderen Wunsch des Kriegssekretärs Root, der das Recht beanspruchen zu dürfen glaubt, sich seine „rechte Hand“ selbst auszusuchen. Und da Root die eigentliche Säule der McKinley'schen Administration ist, insofern er der „Kolonialpolitik“ des Präsidenten erst ihre feste Gestalt verliehen hat, so ist es durchaus begreiflich, daß Herr McKinley ihm nicht einen Mitarbeiter verweigern will, von dem er sich große Hilfe verspricht. Platt will sich indessen auf vernünftige Vorstellungen nicht einlassen, sondern hat dem Präsidenten den Krieg erklärt, und Depew hat sich ihm selbstverständlich angeschlossen. Wenn der Senat wieder zusammentritt, wollen die beiden New Yorker seine „Höflichkeit“ anrufen, d. h. in ihn dringen, daß er keine Ernennungen bestätigt, gegen welche sie Widerspruch erheben. Weil die Verfassung vorschreibt, daß der Präsident die Verwaltungsämter mit dem Rathe und Beistande des Senats besetzen soll, ist er nach ihrer Ansicht verpflichtet, den Rath der einzelnen Senatoren zu befolgen, — sofern sie zu seiner Partei gehören. Er soll also die Bundesämter thatsächlich als Staatsämter behandeln und ihre Besetzung den republikanischen Senatoren überlassen. Niemand soll Anstellung im Bundesdienste erhalten können, auch nicht einmal in der Bundeshauptstadt selber, wenn er nicht von den Senatoren seines Geburts- oder Heimathsstaates empfohlen worden ist.

Dieser Anspruch ist keineswegs neu, sondern wurde u. A. von Conkling und seinem damaligen Knappen Platt schon im Jahre 1880 gegen den Präsidenten Garfield verfochten. Als Letzterer nicht nachgeben wollte, gingen Conkling und Platt sogar so weit, ihre Aemter niederzulegen und sich bei der New Yorker Staatslegislatur um ihre Wiederwahl zu bewerben. Sie hatten die seltsame Ansicht, daß die Legislatur sie „vindiziren“ könne, obwohl doch die gesetzgebende Körperschaft eines Einzelstaates in Bundesangelegenheiten durchaus nichts hineinzureden hat. Zu ihrem größten Erstaunen und Aerger wurden sie jedoch gar nicht wiedergewählt, worauf Conkling sich grollend in's Privatleben zurückzog, während Platt wieder von unten anfing und sich mittels seiner eignen niedrigen Methoden nach und nach zum Parteiboß machte. Wenn Platt, trotz seiner früheren traurigen Erfahrung den vor 20 Jahren begonnenen Kampf erneuern zu können glaubt, so zählt er wohl darauf, daß der Senat sich inzwischen erheblich verschlechtert, und daß Herr McKinley keinen Blaine zur Seite hat.

In der Sache selbst hat der Präsident ohne Zweifel recht, aber die öffentliche Meinung dürfte ihm schwerlich so kräftig zur Seite stehen, wie seinerzeit dem Präsidenten Garfield. Denn er hat sich bereits eine so ungeheure Machtfülle angeeignet, daß dem Kongresse kaum noch etwas übrig bleibt, und sollte er auch noch die Anerkennung seines unbedingten Ernennungsrechtes erzwingen, so wird das Gleichgewicht der Regierungsgewalten vollends aufgehoben sein.

Neuer Wein in alten Schläuchen.

Das australische Wahlsystem wurde hierzulande zuerst im Jahre 1889 in Massachusetts eingeführt. Es hatte gegenüber dem alten Wahlmodus so große Vorzüge, daß sich alsbald in allen fortgeschrittenen Staaten ein starkes Verlangen nach dem „Australian Ballot“ geltend machte, und die Politiker sich wohl oder übel dazu bequemen mußten, der öffentlichen Meinung entgegen zu kommen. Heute ist ein sogenanntes „australisches Ballot“ in nahezu allen Bundesstaaten eingeführt, aber das was man hierzulande so nennt, ist, mit nur ein oder zwei Ausnahmen, sehr verschieden von dem, was es ursprünglich war und heute in Australien noch ist.

Zweck des australischen Ballots war, erstens, die Wahl in Wirklichkeit zu einer geheimen Wahl zu machen, und Bestechung und Einschüchterung zu verhüten, zweitens, sämmtliche Kandidaten auf gleichen Fuß zu stellen und die gefährliche Macht der politischen Maschinen zu untergraben. Da unter dem australischen System erst im Wahllokal selbst und von den Wahlbeamten die großen, einander völlig gleichen Wahlbogen (Blanket sheets) ausgegeben werden, auf welchen die Namen sämmtlicher Kandidaten verzeichnet sind, und der Wähler in einem kleinen Verschlag, ungesehen von irgend Jemandem, seine Auswahl trifft und kundgibt durch Anbringung von Kreuzen vor oder hinter den betreffenden Namen, und der zusammengefaltete Bogen dann in seiner Gegenwart in die große Wahlurne gesteckt wird, so kann in der That Niemand wissen, wie der Einzelne gestimmt hat. Die geheime Wahl ist gesichert, und weil das australische System — oder das sogenannte — das erreichte, muß es als ein großer Fortschritt gelten. Aber im anderen Punkt ist es ein vollständiger Fehlschlag: es hat die Macht der Parteimaschine nicht untergraben, sondern nur noch mehr befestigt, was allerdings nur den „Verbesserungen“ zu danken ist, welche unsere Politiker ihm anhängten. Als sie sahen, daß sie um eine Wahlreform nicht würden herumkommen können und wohl auch, weil ihnen das alte Wahlzettelsystem selbst zu kostspielig und wenig nutzbringend erschien, beeilten sie sich, dem Volke entgegen zu kommen, aber sie sorgten dafür, daß sie nicht zu kurz kamen. Sie schrien: „Haltet den Dieb!“ und sicherten sich den Raub.

Auf den echten australischen Wahlzetteln sind die Namen der Kandidaten die Hauptsache, auf den „verbesserten“ amerikanisch-australischen sind's die der Parteien. Jene stellten sich so dar:

Für Mayor.
Stimmt für Einen.
Joseph Smith, Demokrat............
William Brown, Republikaner............
Edward Black, Prohibitionist............
Für Stadtschatzmeister.
Stimmt für Einen.
Jacob James, Demokrat............
Henry James, Republikaner............
Joseph White, Demokrat............

Und so weiter alle zu besetzenden Aemter durch. Es war nicht möglich, durch Anbringung eines Kreuzchens für alle Kandidaten einer Partei zu stimmen, sondern der Wähler hatte hinter den Namen eines jeden Kandidaten, für den er stimmen wollte, sein besonderes Kreuz zu setzen.

Die verbesserten Australian Ballots, wie sie hier in Illinois und in den meisten anderen Staaten in Gebrauch sind, kennt ein Jeder. Sie führen die Namen aller Kandidaten unter den Parteirubriken auf, zeigen vor dem Parteimanne ein Kreuz das für alle in der Rubrik stehenden Namen gilt und laden so ein zur glatten „geraden“ Parteiabstimmung. Das geschah natürlich nur aus Fürsorge für die lieben "fellow citizens"; man wollte ihnen nur die Wahlarbeit nach Kräften erleichtern, aber den Nutzen davon hatten doch nur die Parteien, was sich besonders in den ersten Jahren daraus erkennen ließ, daß mehr „gerade“ Parteistimmen abgegeben wurden, als vorher. In manchen Staaten, wie z. B. in New York, ging man in der rührenden Fürsorge für die Wähler so weit, neben den Namen der Parteien die von den Parteien angenommenen Wappen oder Sinnbilder zu setzen, für die republikanische Partei einen Stern, für die demokratische einen Hahn usw., damit auch der des Lesens unkundige Souverän nicht in Verlegenheit kommen und tapfer und ergeben für seine Partei stimmen könne.

Die Reformer erkannten bald genug, daß sie mit Hilfe der Parteirubriken von den Maschinenpolitikern über den Löffel barbirt wurden, und man, so weit die Maschinenmacht in Betracht kommt, durch das „australische“ Ballot aus dem Regen unter die Traufe kam; man hat es daraufhin auch nicht an Versuchen fehlen lassen, das Versehen wieder gut zu machen und die Rückkehr zum echten australischen Wahlzettel zu erreichen, aber bisher ohne allen Erfolg; man kennt denselben hierzulande heute nur in Massachusetts, wo, wie gesagt, das australische Wahlsystem zuerst eingeführt wurde, und ehe man noch Zeit gehabt hatte, die amerikanische Verbesserung auszuklügeln. Jetzt aber will Maryland dem Beispiel des alten Neu-England-Staates folgen. Die Legislatur dieses Staates beschäftigt sich zur Zeit mit einem Amendement zu dem Wahlgesetz, nach welchem in Zukunft die Namen der Kandidaten, wie oben gezeigt wurde, unter den Namen der zu besetzenden Aemter und nicht mehr unter den Parteinamen aufzuführen sind; es also nöthig sein wird, für jeden Kandidaten besonders zu stimmen, bezw. ein Kreuzzeichen zu machen.

Der betreffende Zusatz hat gute Aussicht auf Erfolg und man sollte nun meinen, daß darob unter Allen, die für eine „reine,“ von den Parteien möglichst unabhängige Wahl eintreten, große Freude herrschte und man für die Marylander ihres fortschrittlichen Geistes wegen nur Lob hätte. Aber das gerade Gegentheil ist der Fall. Man sieht in dem Amendement nicht eine Reform, sondern einen Rückschritt — einen Versuch der am Staatsruder stehenden Demokraten Marylands, das farbige Votum zu beschränken. Wenn das Amendement Gesetz wird, dann wird es Leuten, die nicht lesen können, nicht möglich sein, richtig zu stimmen und besonders nicht „ein gerades Parteiticket“ zu stimmen; und da die große Mehrzahl der Illiteraten Farbige sind, richtet sich das Gesetz hauptsächlich gegen diese; da die große Masse der Farbigen Marylands getreue Anhänger der republikanischen Partei sind, wird es hauptsächlich das Votum dieser Partei verringern. Den verhältnißmäßig wenigen Weißen, die des Lesens unkundig sind, wird man schon klar zu machen wissen, wo sie ihr Kreuzchen hinzumalen haben um „richtig“ zu stimmen. — Man kann leider nicht behaupten, daß der Verdacht, es handle sich nicht um eine Reform, sondern nur um eine Parteimaßnahme, nicht begründet sei.

Die sogenannte demokratische Partei will noch immer als Volkspartei, als die Partei des unbeschränkten, allgemeinen und gleichwerthigen Stimmrechts gelten; sie würde sich auch heute noch im Süden wie im Norden eifrig dagegen verwahren, daß sie, soweit Weiße in Betracht kommen, jemals irgend welche Beschränkung des Stimmrechts billigen könnte. Mit Farbigen ist's etwas ganz Anderes; die hat man — im Süden wenigstens — noch niemals als ebenbürtig anerkannt, und im Norden ist man heute weniger als je geneigt, das zu thun. Dabei zeigt aber gerade die demokratische Partei, wie's gemacht werden muß, das allgemeine Stimmrecht zu beschränken, und es wäre verwunderlich, wenn nicht die republikanische Partei zunächst in diesem oder jenem Staate und später in allen, in denen sie die Macht hat, dem gegebenen Beispiel folgen würde. Nach dem genauen Marylander Muster könnte man in vielen Staaten Tausende „Foreigners“ von den Wahlen ausschließen, und dann könnte man auf dem einmal betretenen Wege leicht genug weitergehen und nach und nach „Verbesserungen“ einführen, die sämmtlich auf dem Papier recht und billig und gut sind, aber die „niedrig stehenden Massen“ mehr und mehr vom Wahlrecht ausschließen würden. Man braucht nur in der Richtung weiter zu gehen, und in fünfundzwanzig Jahren wird es im Lande des allgemeinen Wahlrechts nur noch eine ausgewählte Wählerschaft geben.

Die Verfassungszusätze von Mississippi, Louisiana u. s. w. und das Wahlgesetz-Amendement Marylands lehren wieder einmal, daß die schönsten Grundgesetze umgangen werden und die freiheitlichsten Gesetze gegen die Freiheit benutzt werden können, wenn der Wille dazu da ist. Die Form verbürgt nichts, ist nichts, wo der rechte Geist fehlt. Und der Geist, der heute durch das Land weht, verspricht nichts Gutes. Man füllt neuen Wein in alte Schläuche. — —

† Benjamin Harrison. †

Als vor einigen Tagen von Indianapolis die Kunde kam, daß die Grippe, welche den Ex-Präsidenten Harrison auf's Krankenlager warf, sich zu einer Lungenentzündung verschlimmert habe, machte sich das amerikanische Volk auf die Trauerbotschaft gefaßt, die gestern Abend eintraf; denn Pneunomia im höheren Lebensalter verläuft in den meisten Fällen tödtlich, und Harrison zählte 68 Jahre. Seine kräftige Natur wehrte sich zwar lange gegen die tückische Krankheit, aber der Allbezwinger Tod forderte schließlich sein Opfer.

„Von den Todten soll man nicht reden, außer wenn es Gutes ist,“ sagte ein römischer Weiser, doch selbst wenn diese Weisung streng befolgt zu werden pflegte, könnten auch Harrisons politische Gegner über sein Hinscheiden nicht mit Stillschweigen hinweggehen, denn der Verstorbene zeichnete sich durch vortreffliche Charaktereigenschaften aus, die ihm ein ehrendes Andenken sichern. In seiner hohen Stellung als erster Beamter der Union erwies er sich als ein Mann, der allein in seinen Ueberzeugungen die Richtschnur seines Handelns fand, der sich nicht zum Werkzeug eigennütziger Politiker herabwürdigte, sondern streng nach eigenem Urtheile vorging. Daß er dabei in allen Fällen das Richtige getroffen habe, soll damit nicht gesagt sein, daß er aber das seiner Ueberzeugung nach Richtige wollte, ist gewiß. Und wenn er sich durch sein unabhängiges Vorgehen innerhalb seiner eigenen Partei manche Feinde schuf, so kann ihm das nur zur Ehre gereichen. Wie Mancher, der Harrison dereinst bekämpfte, mag später gewünscht haben, daß ein so selbstständig denkender, ehrenhafter und schlimmen Einflüssen unzugänglicher Präsident, wie er es war, im Weißen Hause schalten und walten möchte! Es wäre dann vielleicht Manches anders gekommen.

Ueber den Lebenslauf des Verstorbenen finden die Leser im Depeschentheile nähere Angaben. Seine politische Laufbahn bietet keine sensationellen Zwischenfälle, sie vollzog sich in ruhigen Bahnen. Seine persönliche Tüchtigkeit, die sich auch im Bürgerkriege bewährte, ebnete ihm den Weg zur Präsidentschaft; daß er sie nicht zum zweiten Male erlangte, erklärt sich nicht nur aus der überlegenen Popularität seines Gegners Cleveland, sondern zum großen Theile auch daraus, daß Harrisons Persönlichkeit nicht geeignet war, ihm innerhalb seiner eigenen Partei begeisterte Anhänger zu verschaffen. Er war kühl, zurückhaltend und verschmähte demagogische Liebedienerei. Es werden eine Menge Geschichten erzählt, wie er Parteifreunde, die ihn um Gefälligkeiten angingen, abwies, weil er das betr. Gesuch für unberechtigt hielt.

Nachdem er aus dem Amte schied, widmete sich Harrison ganz dem juristischen Berufe. Er galt als eine Autorität in Bezug auf internationales Recht und bestätigte diesen Ruf als Mitglied des Schiedsgerichtes, welches den lange schwebenden Grenzstreit zwischen Venezuela und England schlichtete. An den Vorgängen in unserer inneren Politik nahm er nur geringen Antheil, bis die Frage auftauchte, ob unsere Republik den „neuen Kurs“ des Imperialismus einzuschlagen berechtigt sei oder nicht. Seine Ueberzeugungen standen dabei in Widerspruch mit denjenigen der leitenden Geister seiner Partei, und er machte daraus kein Hehl. Seine Weigerung, für McKinleys Wiedererwählung öffentlich in die Schranken zu treten, wurde in Washington sehr übel vermerkt, und es wird vielfach und wohl mit Recht behauptet, daß die plötzliche Entlassung seines Sohnes aus dem Militärdienste als ein Ausdruck dieser Verschnupfung an „höchster Stelle“ gelten darf.

Gerade in der heutigen Zeit, wo die Männer mit Rückgrat so selten werden, ist das Hinscheiden Benjamin Harrisons lebhaft zu bedauern. Er hätte noch für eine Reihe von Jahren zum Heile unserer Republik, die sich in einem verhängnißvollen Stadium ihrer Entwickelung befindet, als „getreuer Eckardt“ im gleichen Sinne wie Grover Cleveland, Carl Schurz u. A. m. wirken können, als ein Mahner vor abenteuerlichen Unternehmungen, die sich mit dem Geiste unserer Geschichte und Verfassung nicht vereinigen lassen.

Nicht oft wird einem Manne, der als der Erwählte einer bestimmten Partei die Geschäfte des Landes führte, auch von den Gegnern die Anerkennung zu Theil, welche Harrison sich zu erwerben und durch sein späteres Verhalten im Privatleben zu erhalten und zu mehren verstand. Die Presse aller Schattirungen wird in ihren Nachrufen darin übereinstimmen, daß in Benjamin Harrison ein Mann dahinging, der sich weder durch geniale Geistesgröße, noch durch hinreißende Beredtsamkeit, noch durch eine gewinnende Persönlichkeit auszeichnete, wie Andere unserer hervorragenden Staatsmänner, der aber durch gewissenhafte Pflichterfüllung und ehrenhafte Amtsverwaltung nicht nur seiner Partei sondern dem ganzen Lande treu zu dienen bestrebt war und sich nicht scheute, seiner Ueberzeugung Ausdruck zu verleihen, selbst wenn er wußte, daß dieselbe mit den Ansichten seiner Partei nicht im Einklang stand.

Lokalbericht.

Banditenstreiche.

Ein Raubgesell kaltgestellt. — B. F. Cohen fällt unter die Räuber. — Ungebetene Gäste.

Mehrere Dutzend Bürger, an deren Spitze der frühere South Town-Kollektor J. B. Ryan stand, machten gestern Abend auf zwei Banditen Jagd, die dabei überrumpelt wurden, als sie Richard Williams, von Nr. 86 25. Str., in der Nähe von Prairie Ave. und 25. Str. mit vorgehaltenen Revolvern um seine Baarschaft zu erleichtern im Begriffe standen. Einer der Raubgesellen wurde eingefangen und der Polizei übergeben. Sein Kumpan entkam. Der Arrestant, der im Verließ der Revierwache an Cottage Grove Ave. eingekäfigt wurde, gab seinen Namen als John O'Brien an. Er ist angeblich ein notorisches Subjekt und soll schon öfter mit dem Strafgesetzbuch in Konflikt gerathen sein.

B. F. Cohen hatte gestern Abend, von einem Besuche heimkehrend, schon die zu seinem Wohnhause, Nr. 447 38. Str., führende Treppe erreicht, als plötzlich, wie aus dem Erdboden gewachsen, zwei Schnapphähne vor ihm auftauchten, ihm ihre Revolver auf die Brust setzten und ihn zwangen, die Hände hoch zu halten. Dann erleichterten sie ihn mit affenartiger Behendigkeit um einen Diamant-Hemdenknopf im Werthe von $300, und verschwanden im Dunkel der Nacht. Cohen meldete unverzüglich sein Abenteuer in der Revierwache an Stanton Ave. Die mit der Aufarbeitung des Falles betrauten Geheimpolizisten bemühten sich bislang vergeblich, die Wegelagerer einzufangen.

Einbrecher statteten gestern Nachmittag in Abwesenheit der Familienmitglieder der Wohnung von J. H. Jones, Nr. 7636 Bond Avenue, einen unerwünschten Besuch ab. Nachdem sie gespeist hatten, plünderten sie die Wohnung um Schmuck- und Silbersachen im Werthe von $500. Sie entkamen unbehelligt mit ihrer Beute und wußten sich ihrer Verhaftung bisher erfolgreich zu entziehen.

Die Wohnung von H. L. Camp, Nr. 586 46. Str., wurde gestern von Einbrechern heimgesucht. Die Diebe erbeuteten Werthsachen im Betrage von $300.

Unter DEUTSCHEN GESETZEN praeparirt, ist vorzüglich gegen
BRUSTSCHMERZ, Rheumatismus, Seitenstechen,
DR. RICHTER'S weltberühmter
„ANKER“ PAIN EXPELLER.
Eins von Zeugnissen wohlbekannter Personen:
REGISTER'S OFFICE CITY OF NEW YORK.
New York, d. 17. Oct. 1897.
Dr. Richter's „ANKER“ PAIN EXPELLER ist ein ausgezeichnetes Heilmittel gegen Rheumatismus, Neuralgie, Brustschmerzen und ähnliche Beschwerden.
PRIVAT SECRETAER.

25c. u. 50c. bei allen Droguisten oder vermittelst F. Ad. Richter & Co., 215 Pearl St., New York.
36 INTERNATIONALE GOLD etc. MEDAILLEN
Empfohlen von prominenten Aerzten, Wholesale und Retail Droguisten, Ministers, etc.

Deutsches Theater.

Am nächsten Sonntag: „Tata-Toto“, Vaudeville in drei Akten, aus dem Französischen von Leon und Zell.

Als eine belustigende französische Posse mit Gesang dürfte sich das am nächsten Sonntag zur Aufführung gelangende Bühnenwerk erweisen. Den deutschen Possenfabrikanten Leon und Zell, welche die Uebertragung dieses französischen Bühnenwerkes in's Deutsche besorgt haben, ist es sicherlich gelungen, den humoristischen Szenen in der Bearbeitung des Originals für die deutsche Bühne die nämliche auf die Lachmuskeln der Besucher abzielende Wirkung zu verleihen, die dieses Vaudeville bereits auf der französischen Bühne ausgeübt hat. Schon die Ankündigung, daß die beliebte Soubrette Frl. Elise Kramm eine Doppelrolle spielen wird, läßt erkennen, daß der Verwechslungskomik in dieser Novität ein weiter Spielraum eingeräumt worden ist. Toto und Tata sind nämlich Zwillinge, Bruder und Schwester, Beide einander zum Verwechseln ähnlich. Die Musik soll sehr prickelnd, die Handlung amüsant und der Dialog soll pikant sein. Herr Julius Donat führt die Regie, das Orchester wird Herr Ernst Karl dirigiren und die Rollen sind wie nachstehend besetzt:

Bernard, Kaufmann..........Gustav Hartzheim
Toto, sein Sohn, Militärzögling..........Elise Kramm
Tata, seine Tochter..........Elise Kramm
Gaston Ferrier..........Ludwig Kreiß
Dupolet, Direktor einer Militärvorbereitungs-Anstalt..........Theo. Pechtel
Aurelie, seine Schwester..........Anna Gerlach
Blanchart, Militär-Schulinspektor..........Julius Donat
Theodor Cabestan, Schulaufseher..........Heinz Gordon
Cesarine Bassinet..........Trude Love
Anatole, Zögling..........Anna Roithmeier
Ernest, Zögling..........Else Remy
Raoul, Zögling..........Klara Lapping
Benjamin, Zögling..........Marie Schade
Der Exerziermeister..........Georg Kick
Ein Korporal..........Wilhelm Raschig
Der Portier..........Fritz Schultz
Ein Gensdarm..........Karl König
Ein Kellner..........Richard Peper
Ein Diener..........Karl Krüger
Feuerwehrleute. Gäste. Zöglinge.
Spielt heutzutage in einer kleinen französischen Stadt.

In Schutzhaft.

Frau Hugh E. Guyberson, Nr. 536 W. Tutt Str., South Bend, Ind., wohnhaft, wurde gestern, augenscheinlich an religiösem Irrsinn leidend, hier in Schutzhaft genommen und in der Frauenabtheilung der Revierwache an Harrison Str. einquartiert. Ihr Gatte wurde sofort telegraphisch in Kenntniß gesetzt. Frau Guyberson, die 22 Jahre alt ist, bestieg gestern in South Bend einen nach Chicago fahrenden Zug der Lake Shore & Michigan Southern-Bahn. Sie hatte eine Fahrkarte nach Chicago gelöst, doch war das Ziel ihrer Reise die Stadt „Zion“, die ihrer Meinung nach irgendwo in Californien gelegen ist. Auf dem Zuge hielt sie begeisterte Vorträge über Religion und predigte den Passagieren Buße. Der Kondukteur, der ihren Zustand erkannte, übergab sie, als der Zug den Bahnhof an Van Buren Str. erreicht hatte, einem Polizisten. Sie folgte demselben willig nach der Revierwache, weigerte sich aber, dieselbe zu betreten und verstand sich erst dazu, nachdem ihr eine Bibel eingehändigt worden war.

Der Indier Tadaypaly Roy, ein hier seit länger als Jahresfrist ansässiger Arzt, mußte am Montag, ein körperliches und geistiges Wrack, nach dem Detention-Hospital geschafft werden. Er untergrub durch übermäßiges Studium seine Gesundheit und verfiel am Sonntag in akuten Irrsinn. Roy wohnt mit seiner, aus Frau und zwei Töchtern bestehenden Familie im Gebäude Nr. 248 Fulton Straße. Er studirte in dem „Bennett College of Eclectic Medicine“, ist 52 Jahre alt und wurde in Bombay, Indien, geboren. Vor 27 Jahren promovirte er in einem College in Indien und kam kurze Zeit darauf nach den Ver. Staaten.

Ruchloser Anschlag.

Die Polizei in Oak Park ist der Ansicht, daß vorgestern Abend von ruchlosen Buben der Versuch gemacht wurde, einen Zug der Lake Straßen-Hochbahn zur Entgleisung zu bringen. Eine Weiche an der Lombard Ave.-Kreuzung in Oak Park war von den Missethätern falsch gestellt worden, und die Folge war, daß ein Waggon des Zuges entgleiste. Es befanden sich in dem Zuge keine Passagiere, auch gelang es dem vorsichtig fahrenden Motormanne durch rechtzeitiges Bremsen ernstliches Unheil zu verhüten. Eine Untersuchung ergab, daß die Missethäter Steine zwischen die Schienen plazirt hatten, um die Weiche in der gegebenen Lage zu halten. Gestern wurde die Polizei in Oak Park benachrichtigt. Dieselbe hat mehrere halbwüchsige Burschen im Verdacht der Thäterschaft, und stellt baldige Verhaftungen in Aussicht.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebtes Söhnchen
Eddie Mueller,
im Alter von 4 Jahren und 3 Monaten nach langen schweren Leiden am Mittwoch, den 13. März, Abends 7 Uhr, sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 17. März, um 2 Uhr, vom Trauerhause, 96 Bedder Str., nach Wunders Kirche. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Gustav und Sophia Müller, Eltern.
Carl Müller, Bruder.

Todes-Anzeige.

Deutscher Krieger-Verein von Chicago.

Den Beamten und Kameraden hiermit zur Nachricht, daß unser Kamerad
Otto Schadt,
gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 16. März, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 755 N. Halsted Str. Die Beamten wollen sich um 11:30 Uhr in der Vereinshalle einzufinden, um dem verstorbenen Kameraden die letzte Ehre zu erweisen.
L. Lauzer, Präs.
Wm. Schulz, Sek.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Vater
Otto Schadt,
nach langem Leiden im Alter von 46 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 16. März, Nachm. 1 Uhr, vom Trauerhause, 755 N. Halsted Str., nach Graceland. Die trauernden Hinterbliebenen:
Marie Schadt, Gattin.
Carl, Otto, Alvina, Kinder.

SCHLESINGER AND MAYER

Neue Waschstoffe:
Ein großer Fabrikrester-Verkauf.

Mehr frische Partien von Fabrik-Restern der neuesten Waschstoffe — Fortsetzung des großen März-Verkaufs mit verdoppeltem Eifer — alle früheren Anstrengungen in den Schatten gestellt — ohne Frage die größte Bargain-Gelegenheit der Saison.

5c Fabrik-Rester — Weitere frische Sendungen der feinsten Dimities, Mulls, Lawns, Batistes, Nainsooks, schwarzer Leno Nainsook, einfach schwarze und farbige Lawns — eine größere, großartigere Anhäufung als je zuvor — zu einem Preis, der nicht die Herstellungskosten deckt — prachtvolle Längen für alle praktischen Zwecke — für Damen- und Kinder-Gebrauch — annähernd 20,000 Yards von unvergleichlichen Waschstoffen — alle markirt zu 5c per Yard — diese Bona Fide Bargains kommen direkt aus der Fabrik. 5c

5c für neue Kleider-Ginghams, Rester, unter dem Fabrikpreis.
5c für Standard indigo- und chinesisch blaue Kleider-Kattune.
3c für Rester von gemusterten Challies......3c
Gemusterte Dimites......3c
4c für Rester v. gestreiften Seersuckers u. Schürzen-Ginghams. 4c
5c für Fabrikrester von 36-zölligen Shirting Percales. 5c
Gemusterte Lawns......3c
Einfache farbige Crepons etc......3c

5c Fabrikrester — Eine weitere Sendung der feinsten bestickten Mulls, in weiß und leinenfarbigem Grund, mit rothen, navy, grünen, rosa, Lavender Tupfen etc. — feine Leinen Zephyrs in all den populären einfachen Schattirungen — hübsches Madras Cloth in feinen Mustern, für Shirtwaists — tadellose Partien zu 5c, 9c, 12½c.

9c 12½c f. hübsche Waschstoffe — Chicagos feinste Auswahl — 12½c für feine Madras Cloths, äußerst hübsche Muster; 12½c für Sheer Waschstoffe und eine unübertroffene Auswahl von Dimities, Lawns, Batistes etc.; 12½c für theure gemusterte Piques, nette Streifen und Muster — eine wundervolle Auswahl zu 12½c. 12½c

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter
Crescenz Lochde, geb. Zoller,
im Alter von 43 Jahren, 3 Monaten und 21 Tagen am 13. März selig im Herrn entschlafen ist. Das Begräbniß findet statt am Sonntag, den 17. März, um 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 870 N. Halsted Str., nach der St. Theresia-Kirche und von da nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
George Lochde, Gatte.
Mathilde, Ida, Anna, Töchter.
dofrsa

Todes-Anzeige.

Am Sonntag, den 10. März, Nachmittags 2 Uhr, entschlief sanft nach schweren Leiden meine innig geliebte Frau und unsere unvergeßliche Mutter
Bertha Wendt,
im Alter von 41 Jahren. Dies zur Mittheilung allen Freunden und Bekannten.
Emil Wendt und Kinder.
Chicago Heights, Ill.

Gestorben: Emilie Uhlemann, geb. Naumann, geliebte Mutter von Louisa, William, Richard, Edward und Karl. Begräbniß am Freitag, den 15. März, um 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 705 N. Halsted Str., nach Waldheim. mido

Danksagung.

Den Beamten und Mitgliedern der Columbia-Loge Nr. 16 der German-American Federation von Illinois, sowie dem Deutschen Fleischer-Gesellen-Unterstützungs-Verein, dem Kranken-Unterstützungs-Verein der Südseite meinen herzlichsten Dank für die zahlreiche Betheiligung beim Begräbnisse meines Mannes
Willem Behrend
sowie für die trostreichen Worte am Grabe desselben.
Achtungsvoll
Elise Behrend, Wittwe.
Hatty Behrend, Tochter.
Agnes Schwambarn, nebst Schwiegersohn.

Danksagung.

Freunden und Bekannten, die sich so zahlreich bei der Beerdigung von unserem Sohne,
Frank Hannemann
betheiligt haben und für die zahlreichen Blumenspenden, besonders diejenige von der Eureka Laundry, u. besonderen Dank für die trostreiche Rede von Hrn. Pastor Succop sagen wir unsern herzlichsten Dank.
Johann und Ricka Hannemann, Eltern, nebst Geschwistern, 382 N. Hermitage Ave.

Danksagung.

Allen lieben Freunden und Bekannten und besonders dem Schweizer Klub und Schweizer Klub Sänger-Bund, sowie für die reichen Blumenspenden meinen tiefgefühlten Dank für die herzliche Theilnahme an dem Verluste meines lieben Mannes.
Bertha Schoenenberger, nebst Kindern.

Charles Burmeister
Leichenbestatter,
301 und 303 Larrabee Str.
Tel.: North 185. 9ofdblj
Alle Aufträge pünktlich und billigst besorgt.

Deutsches Theater in POWERS.
Direktion..........Leon Wachsner.
Geschäftsführer..........Siegmund Selig.
Sonntag, den 17. März 1901.
25. Abonnements-Vorstellung.
Kassenstück aller Theater in Deutschland und Frankreich
Zum ersten Male:
Tata-Toto
Vaudeville in 3 Akten von Bilhaud und Barre.
Sitze jetzt zu haben. dosafon

...Erstes Stiftungsfest... ...des...
Frauen-Vereins „Harmonie“
Samstag, den 16. März 1901, ...in der... Südseite Turnhalle, 3143—47 State Str.
Eintritt 25c @ Person. Anfang 8 Uhr Abends.

Große Kommunefeier, bestehend in Konzert, Reden und Bildern u. Ball, veranstaltet der Sozialistischen Partei, unter gefälliger Mitwirkung der Städtevereinigung des Arbeiter-Sängerbundes der Nordwestl. Staaten, sowie des LaSalle Turnvereins.
Zum Besten des Propaganda-Fonds,
Sonntag, 17. März 1901, in Brand's Halle 162 N. Clark Str., Ecke Erie.—Anfang 3 Uhr Nachmittags.—Tickets im Vorverkauf 10c pro Person, an der Kasse 25c pro Person. Redner in Englisch: Prof. Geo. D. Herron; in Deutsch: Jul. Vahlteich. fondo

Zur „Schützen-Lis'l“
244 Clybourn Avenue.
Jeden Abend gemüthliche Unterhaltung. Samstag und Sonntag großes Konzert und Gesangsvorträge. Immer wechselnde Kräfte.
Sonntags Matinee. 5fbdidofa

Sharpshooter's Park,
(Nord Chicago Schützenpark,)
neu restaurirt, ist unter günstigen Bedingungen für Picknicks, Sommerfestlichkeiten aller Art, zu vermiethen. Neuer Tanzboden, neue Bars, elektrische Beleuchtung, Alles A 1. Zu erreichen mittels Clybourn, Lincoln, Belmont, Western oder Elston Ave. Cars. Kontrakte werden abgeschlossen von Wm. Schmidt, 75—81 Clybourn Ave. do,fa

Joseph Schmitt,
Wein- und Bier-Saloon,
98 E. Randolph Str., Chicago.
Lemp's St. Louis Bier an Zapf. Warmer und kalter Lunch zu jeder Tageszeit.
Feiner Businesß-Lunch servirt von 11 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags. 11mz,1mt,1jZ

Frischgelegte Eier, per Dutzend.......... 12½c
Große calif. Pflaumen, per Pfund.......... 2½c
½-Pint Flasche Catsup.......... 3c
1 Quart Jars fancy Dill-Pickles.......... 10c
Voller Cream Brick-Käse, das Pfund.......... 8c
Voller Cream Limburger-Käse, das ganze Stück.......... 15c
—in—
Jacobsen's
Butter- und Kaffee-Depots
194 Ost North Ave.
541 W. Chicago Ave.
808-10 W. North Ave.
Mit jedem Pfund Butter oder Kaffee geben wir kostenfrei: Drei Gläser, große Milch-Pitcher, große Bowlen oder viele andere nützliche Gegenstände.
Dieser Verkauf währt nur 2 Tage:
Freitag u. Samstag.
Alle Arten frische Fische.
Frischer Hering = = 5c
Frischer Perch = = = 5c

Für Rheumatismus „AGAR“
Gicht — Nieren — Asthma — Blase — Wassersucht — Leber — Scrofeln — Grippe
Keine andere Krankheit ist dem System so gefährlich. Aeußere Mittel sind nicht genügend zur gründlichen Heilung. Agar, die berühmteste innerliche Medizin hat eine gute Wirkung auf das ganze System. Befördert die Verdauung. Agar kurirt alle Leber-, Nieren- und Blasenleiden, sowie Asthma, Grippe und Wassersucht. Agar kurirt jeden Fall von Rheumatismus, gleichviel chronischen oder entzündlichen. Diese importirte, deutsche Medizin ist in allen besseren Apotheken zu kaufen. 50c, $1.00 und $2.00 per Flasche.
½ Theelöffel AGAR in Wasser genommen nützt Euch mehr als 100 Flaschen Patent-Medizinen oder 10 Doktoren. Kurirt Euch selbst. 11mz,dofabi,1m

Frei!—Ein Paar—Frei!
$5 Hosen
diese Woche jedem Käufer eines Anzugs oder Ueberrocks
— zu —
Nicht mehr $15 Nicht weniger

Glasgow Woolen Mills Co.
191—193 State Str., Chicago, Ill.
Deutsch gesprochen von Professor Sahr, unserem ersten Zuschneider. 21fb,1mZ

Kohlen!
Kauft jetzt, da die Preise sicher steigen werden!
Economy Lump...
Economy Egg......
Economy Nut......
} $3.25 p. Tonne
Beste Qualität. Volles Gewicht.
ALWART BROS.,
Stadt-Office: Zimmer 402, 215 Dearbornstr. Telephon: Harrison 1260.
Yard-Offices: 78 Dayton-Straße; Telephon North 38. Lincoln Ave. und Herndon Straße, Telephon, L. V. 185. 9fb3mt

EMIL H. SCHINTZ
Geld
120 RANDOLPH STR.
zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Grundeigenthum verkauft und vertauscht. Telephon, Central 2804. 1mz,3mZ

PABST
Das neueste Erzeugniß der Bierbraukunst ist Pabst's Select. Es ist von unerreichter Güte und wird den hiesigen Bieren wie auch den importirten Bieren vorgezogen.

LION STORE
W. A. WIEBOLDT & CO.
MILWAUKEE AVE & PAULINA ST.

Bitte zu beachten!

In Folge der schlechten Witterung des gestrigen Tages offeriren wir alle für gestern angezeigten Artikel für

morgen, Freitag, den 15. März

nebst folgenden Bargain-Freitag Attraktionen:

98c für 1.50 und 1.75 Schuhe.

Um den größten Bargain-Freitag der Saison zu erzielen in unserem Schuh-Departement, offeriren wir diese noch nie dagewesenen Werthe.

Diese Schuhe sind durchaus kein Schund, den niedrigen Preisen nach zu urtheilen, sondern wir garantiren jedes einzelne Paar —

1.50 Congreß-Schuhe für Männer, Größen 6 bis 10,
1.50 Schnürschuhe für Knaben, Größen 2½ bis 5½....
1.35 Schnür-Schuhe für Jüngling, Größen 12 bis 2,
1.45 Schnür-Schuhe für junge Mädchen, Größen 11 bis 2..............
1.75 Schnürschuhe für Damen, angebrochene Größen

98c

LION STORE
W. A. WIEBOLDT & CO.
MILWAUKEE AVE & PAULINA ST.

Strumpf-Bargain.

Schwere gerippte echtschwarze nahtlose Kinderstrümpfe, angebrochenes Assortiment von Größen, unsere 12c und 15c Sorten, solange der Vorrath reicht, per Paar nur	5c

Kurzwaaren.

Kings weich appretirter Maschinenfaden, per 200 Yd. Spule	1c
Herkules Braid, bis zu 10c per Yard verkauft worden — Spezial-Bargain, per Yard	1c
Beste englische Nähnadeln, per Brief (25 Nadeln), nur	1c
Leinen appretirtes Garn, per 50 Yard Spule	1c
Hump Haken und Oesen, 2 Dutzend für	1c
Chinesisches Bügelwachs mit Griff, 6 für	5c
Wasserdichte Rockeinfassung, 5 Yards für nur	8c

Jacket-Verkauf.

Speziell! Alle unsere Jackets für Damen u. junge Mädchen werden verschleudert zur Hälfte bis zu einem Drittel des regulären Werthes — 4.50 bis 6.98 Werthe müssen fort zu	2.50

Damen-Röcke.

Gekauft zu 40 Cents am Dollar von der Diamond Skirt Co., New York City, für morgen offerirt wie folgt:

$3.00 und $4.00 Röcke, — Auswahl zu	1.75
$9.00 bis $12.00 Röcke, Auswahl zu	5.98
$3.00 und $4.50 Röcke, Auswahl zu	1.98
$4.50 und $7.50 Röcke, Auswahl zu 3.98 und	2.98
$2.50 bis $7.50 Röcke, Auswahl zu 3.98, 2.50 und	1.48

LION STORE
W. A. WIEBOLDT & CO.
MILWAUKEE AVE & PAULINA ST.

Damen-Shawls.

Importirte reinwollene Beaver Shawls für Damen, alle Farben, die 6.50 Werthe, zu	3.50

Putzwaaren.

Fancy Federn u. Flügel für Hutbesatz, schwarz und farbig, die 25c und 50c Werthe, Auswahl per Paar	5c

Extra-Spezialitäten.

Von 8 bis 9 Uhr Vorm.

100 Stücke yardbreite Kleider-Percales, hübsche, dunkle Muster, die 10c Qualität, nur für die obige Stunde, per Yd.	4½c

Von 9 bis 10 Uhr Vorm.

Reinwollene Tuch Sailor Kappen für Mädchen — elegant garnirt — alle Farben, die 25c, 38c und 48c Sorten, nur für diese Stunde, Auswahl	15c

Von 2 bis 3 Uhr Nachm.

100 Dutzend Arbeitshemden für Männer, gemacht aus echtfarbigem Percale in neuen Frühjahrs-Mustern, Größen 14½ bis 17, völlig 25c werth — nur für diese Stunde zu	15c

Groceries.

Beste holländische Häringe, per Dutzend	18c
Beauty Brand Standard Tomatoes, per Büchse	7½c
Frühe Juni-Erbsen, per Büchse	9c
Gilmans Corn, per Büchse	5¼c
Favorite String Bohnen, per Büchse	8c
Fancy süße Naval Orangen, per Dutzend	15c
Spezieller Java-Kaffee, per Pfd. nur	19c
Fels Naptha Seife, 10 Stücke für	39c

Lokalbericht.

Von Räubern mißhandelt.

Der Wirth Charles Valentini in seinem Lokal überfallen.

Der Schankwirth Charles Valentini wurde gestern Abend in seinem Lokal im Gebäude Nr. 1233 W. Harrison Str. von drei Banditen überfallen und als er sich zur Wehre setzte, derartig zugerichtet, daß er bewußtlos auf dem Platze blieb. Die Banditen plünderten dann den Kassenapparat und entkamen mit einer Beute im Betrage von $7. Das Trio hatte schon seit einer Stunde in der Wirthschaft herumgelungert. Valentini traute den Burschen nicht recht, weshalb er bis auf eine kleine Summe den Kassenbetrag bei Seite schaffte. Seine Ahnung, daß die verdächtigen Gäste nichts Gutes im Schilde führten, betrog ihn nicht. Es war gegen halb acht Uhr, als die Raubgesellen Revolver zogen, ihm die Läufe derselben an den Kopf setzten, und dann den Kassenapparat plünderten. Als ihn die Banditen zwingen wollten, in den Eisschrank zu kriechen, und ihm zu gleicher Zeit die Uhr zu entreißen versuchten, schlug Valentini den ihm zunächst stehenden Räuber nieder. Dessen Kumpane aber fielen über ihn her und hieben so lange mit ihren Revolverkolben auf ihn ein, bis er die Besinnung verlor. Ein Gast fand ihn später hilflos vor und holte einen Arzt herbei, der seine Wunden zunähte. Von den Banditen fehlt jede Spur.

Anklagen gegen Quinn.

Ein Geschäftsmann bezichtigt den Aichmeister der Pflichtverletzung.

Soll gegen besseres Wissen den Gebrauch minderhaltiger Hohlmaße gestatten.

Die Stadt wird in diesem Monat wahrscheinlich wieder pumpen müssen.

Die Bücher der städtischen Bibliothek frei von gefährlichen Keimen.

Gegen den städtischen Aichmeister James A. Quinn hat T. E. Martin, ein Nr. 2426 South Park Ave. etablirter Geschäftsmann, die schwere Anklage erhoben, daß derselbe sich der wissentlichen Pflichtverletzung schuldig gemacht habe. Wie Martin behauptet, gibt es in Chicago nur sehr wenige Viktualienhandlungen, in denen die zum Verkauf benutzten Hohlmaße, obwohl sie den Stempel des städtischen Aichamtes tragen, das volle, vom Gesetz vorgeschriebene Maß haben. Martin will Aichmeister Quinn verschiedene Male persönlich auf diesen Umstand aufmerksam gemacht und ihm die Adressen einer ganzen Reihe von Viktualienhändlern angegeben haben, welche sich minderhaltiger Hohlmaße bedienen, der Aichmeister soll auf diese Vorstellungen aber nie reagirt haben. Martin wandte sich, so behauptet er, daraufhin an Korporationsanwalt Walker, der ihm versprochen habe, eine Ordinanz zu entwerfen, laut welcher Viktualien nach dem Gewicht verkauft werden sollten, aber auch der Korporationsanwalt habe sich der Sache nicht angenommen. Martin hat nunmehr das von ihm gesammelte Beweismaterial dem republikanischen County-Zentralkomite zur Verfügung gestellt, das zweifellos nicht verfehlen wird, eine so wirksame Munition in dieser Wahlschlacht aus den schwersten Geschützen zu verfeuern.

Das einem halben Bushel gleichkommende Hohlmaß soll, so schreibt das Gesetz dies vor, 1,075.21 Kubikzoll enthalten, nach Martins Angabe war er aber nicht im Stande, trotzdem er sich lange auf der Suche befand, auch nur ein einziges Maß dieser Art in einem hiesigen Viktualienladen zu finden, welches dieser Vorschrift entsprochen hätte. Dagegen will er Dutzende von halben Bushel-Maßen entdeckt haben, welche nur 1061.42, resp. 1,003.54 und 1,037 Kubikzoll enthielten, ohne Ausnahme aber den Stempel des städtischen Aichmeisters trugen. Quartmaße, welche nach dem Gesetz 67 Kubikzoll halten sollen, wurden vom städtischen Aichmeister auch als korrekt bestätigt, obwohl sie, wie Martin behauptet, thatsächlich nur 58.93 Kubikzoll, oder noch weniger, zu fassen vermochten. Während einer Unterredung mit Aichmeister Quinn soll dieser Martin ein Peck-Maß gezeigt haben, das seiner Angabe nach den vollen, gesetzlich vorgeschriebenen Hohlraum von 537.6 Kubikzoll habe. Als Martin das Gefäß in Gegenwart von Quinn nachgemessen, habe es sich herausgestellt, daß sich der Hohlraum desselben auf nur 493.05 Kubikzoll belief, trotzdem aber habe der Aichmeister keine Schritte gethan, um den Gebrauch dieses Maßes den Viktualienhändlern zu untersagen. Ferner behauptet Martin einer weiteren Gesetzesübertretung auf die Spur gekommen zu sein, der gegenüber der städtische Aichmeister beide Augen zudrückte, obwohl darunter namentlich der ärmere Theil der Bevölkerung zu leiden habe. Das Gesetz schreibt vor, daß die zylindrischen Hohlmaße, welche bei dem Verkauf von Gemüsen u. s. w. verwendet werden, nicht höher sein dürfen, als ihr Durchmesser beträgt. Diese Bestimmung wurde aus dem Grunde erlassen, weil z. B. ein hohes und enges Maß eine geringere Anzahl von Kartoffeln faßt, als ein weites und niedriges. Gerade diese Bestimmung des Gesetzes werde aber von der großen Mehrzahl der hiesigen Viktualienhändler fortwährend übertreten, welche dadurch, daß sie nach dem Gewicht einkaufen und nach dem Maß verkaufen, durchschnittlich auf fünf Bushels einen profitirten. Martin versichert ausdrücklich, daß er nur deshalb die Angelegenheit auf politisches Gebiet trage, weil ihm nichts Anderes übrig geblieben sei, nachdem die städtischen Behörden nur ein taubes Ohr für ihn gehabt.

* * *

Stadtkämmerer Kerfoot befürchtet, daß es mit der Auszahlung der Gehälter der städtischen Angestellten auch in diesem Monat wieder hapern wird, da die verschiedenen Town-Kollektoren bis jetzt insgesammt erst $895,458.85 an den Stadtschatzmeister abgeführt haben, während sie um diese Zeit des Vorjahres diesem Beamten schon $3,900,553.15 an eingetriebenen Steuern zur Verfügung gestellt hatten. Es sind bis jetzt von den einzelnen Town-Kollektoren die folgenden Beträge eingeliefert worden:

Süd-Town	$300,000.00
Nord-Town	150,000.00
West-Town	200,000.00
Hyde Park	125,000.00
Lake	50,000.00
Lake View	70,000.00
Norwood Park	458.85

Vom Südtown-Kollektor Fuller hat die Stadt noch etwa $1,700,000 zu fordern, und Stadtkämmerer Kerfoot hat ihm schon verschiedentlich die Aufforderung zugehen lassen, seiner Verpflichtung schleunigst nachzukommen, da die Stadt das Geld nothwendig brauche. Fuller hatte jedoch stets eine Ausrede parat, und gestern erhielt der Stadtkämmerer von dem Präsidenten einer Bank die erfreuliche Nachricht, daß Fuller in diesem Institut eine Million Dollars deponirt habe und daß die Stadt das Geld nicht vor dem 1. April erhalten werde. Natürlich zieht Fuller seine Zinsen von dem Depositum, die eine sehr ansehnliche Nebeneinnahme für ihn bilden. Kerfoot hat alle Hoffnung aufgegeben, daß die Kollektoren die Steuergelder noch rechtzeitig genug einliefern werden, um die Stadt in den Stand zu setzen, die Bonds im Betrage von $843,000, die am 1. April fällig werden, einlösen zu können. Sehr wahrscheinlich wird es wieder soweit kommen, daß die Stadt für theure Zinsen Geld bei hiesigen Banken pumpen muß, um die Bondbesitzer befriedigen zu können.

* * *

Eine Delegation von Mitgliedern katholischer Vereinigungen machte gestern, wie schon kurz an vorliegender Stelle erwähnt, dem Mayor Harrison und dem Schulrath Brenan, dem Vorsitzer des Ausschusses für Schulleitung, ihre Aufwartung, um gegen den Plan des Schulsuperintendenten Cooley zu protestiren, mit einem Kostenaufwand von $90,000 sämmtlichen Schülern in den vier unteren Graden der Grammärschulen Schulbücher kostenfrei zu liefern. Die Delegation bestand aus den Herren Theodor B. Thiele, Großsekretär des Ordens der katholischen Förster; M. F. Girten, Sekretär der „Catholic State Union", sowie John Bauer, William Rauen und Professor G. P. Lauth. Die Abgesandten erklärten, sie hätten nichts dagegen einzuwenden, wenn, wie bisher, solchen Kindern freie Schulbücher geliefert würden, deren Eltern nicht im Stande sind, das Geld für den Kauf derselben zu erschwingen. Würden aber sämmtlichen Schülern der unteren vier Grade der Grammärschulen kostenfreie Schulbücher geliefert, also auch den Kindern wohlhabender oder sogar reicher Leute, so sei dies gleichbedeutend mit einer doppelten Besteuerung derjenigen Eltern, welche ihre Kinder in einer Gemeindeschule erziehen lassen, da dieselbe aus ihrer Tasche erhalten werde. Schulrath Brenan versicherte den Beschwerdeführern, daß er die Berechtigung ihres Einwandes vollkommen anerkenne und daß er sein Möglichstes thun werde, um Cooleys Plan zu durchkreuzen. Mayor Harrison soll sich in ähnlichem Sinne ausgesprochen haben.

* * *

In der gestrigen Sitzung der Abwasserbehörde geriethen sich Präsident Jones und Trustee Wenter dermaßen in die Haare, daß ihre Kollegen jeden Augenblick den Ausbruch von Thätlichkeiten befürchteten. Trustee Carter hatte den Antrag gestellt, im Interesse des öffentlichen Gesundheitszustandes gerichtliche Schritte zu thun, um die Stadt zur Vollendung der Fangkanäle zwingen zu lassen, im Falle dieselbe die Bauarbeit nicht unverzüglich wieder in Angriff nehme. Präsident Jones hatte den Vorsitz abgetreten, um für den Antrag zu sprechen, als ihn Trustee Wenter in aufgeregter Weise beschuldigte, diese Gelegenheit zu einer „Stumprede" für Richter Hanecy zu benützen. Früher habe Jones bei Mayor Harrison um manchen Gefallen gebettelt und der Mayor sei ihm auch stets zu Gefallen gewesen, jetzt aber versuche er ihm aus persönlicher Rachsucht zu schaden wo er nur könne. Trustee Jones erwiderte in gemessener Weise, daß der Eifer, welchen sein Kollege Wenter als politischer „Manager" von Mayor Harrison entwickle, ihn verleitet habe, die Grenze des parlamentarischen Anstandes zu überschreiten. Niemand, als Trustee Wenter, habe versucht, die Angelegenheit auf politisches Gebiet hinüberzuspielen, und, um seinem Herrn und Meister gefällig zu sein, vergesse Wenter seine Pflichten als Trustee. Kaum hatte er dies gesagt, als Wenter wuthentbrannt aufsprang und, sein Pult mit der geballten Faust bearbeitend, ausrief: „Sie sind ein Lügner, und was Sie eben gesagt haben, ist von Anfang bis zu Ende erlogen!" Es kam zu einem Tumult, und erst nach geraumer Zeit konnte über den Antrag abgestimmt werden, der dann auch mit sechs gegen zwei Stimmen, diejenigen der Trustees Wenter und Webb, zur Annahme gelangte.

* * *

Auf Grund sorgfältiger Experimente erklärt Dr. Adolph Gehrmann, der Vorsteher des städtischen bakteriologischen Laboratoriums, in einem Bericht an den Bibliotheksrath, daß die Behauptung, die Bücher der städtischen Bibliothek wimmelten von Bakterien, der Begründung entbehre. Dr. Gehrmann untersuchte sechs Bücher, nach welchen große Nachfrage herrschte, die also in den letzten Wochen von Hand zu Hand gegangen sind, auf Bakterien, konnte in denselben aber keine Keime von ansteckenden Krankheiten entdecken. Auf den Blättern der sechs untersuchten Bände vermochte Dr. Gehrmann nur solche Bakterien zu finden, wie sie die Haut eines jeden Menschen in Masse aufweist, und die vorgeschlagene Desinfektion der ausgeliehenen Bücher der Bibliothek hält er deshalb für überflüssig.

* * *

Auf Grund von Beschwerden hiesiger Leichenbestatter hin, hat Gesundheitskommissär Dr. Reynolds angeordnet, daß in Zukunft das Bureau, in welchem Beerdigungsscheine ausgestellt werden, täglich von Morgens 8 Uhr bis Abends 8 Uhr offen sein soll, anstatt, wie bisher, von 9 Uhr Vormittags bis 5 Uhr Nachmittags. Die Leichenbestatter beklagten sich darüber, daß sie in Fällen, wo ein Todesfall des Abends eintrat, bis zum anderen Tag zu warten genöthigt waren, um die vorgeschriebene Erlaubniß zur Bestattung einzuholen, wodurch unliebsamer Zeitverlust entstand, wenn eine Leiche zur Beisetzung nach auswärts versandt werden sollte.

* * *

Frl. Margaret Haley von der „Teachers' Federation" wird am Montag nach Springfield reisen, wo im Kreisgericht von Sangamon County dann der von der Federation gegen die staatliche Steuerausgleichungsbehörde angestrengte Mandamus-Prozeß zur Verhandlung kommen soll. Der Prozeß hat den Zweck, die Ausgleichungsbehörde zu zwingen, eine neue Einschätzung des Aktienkapitals von 23 Korporationen in Cook County vorzunehmen.

Nachwirkung der Grippe

Oft gefährlicher als die Grippe selbst.

Aerzte und Grippekranke stimmen darin überein, daß die Nachwirkung der Krankheit mehr zu fürchten ist als der akute Anfall; man ist nie sicher, daß das Leiden den Körper völlig verlassen hat.

Die Grippe greift natürlich den schwächsten Theil an und macht ihn noch schwächer.

Nicht nur Lungen-Entzündung, Schwindsucht, Bronchitis und Kehlenleiden folgen der Grippe, sondern Nierenleiden und Magenbeschwerden sind Folgen, die sich ebenso leicht einstellen, vorausgesetzt, daß irgend eines dieser Organe sich zur Zeit des Anfalles gerade in schwachem Zustande befinden sollten.

Um den Grippe-Keim gänzlich aus dem Körper und dem Blut zu vertreiben, gibt es nur wenige Mittel die so gut und keines das besser ist als Stuarts Katarrh Tablets; sie sind keine Zusammensetzung von starken und gefährlichen Droguen, sondern ein angenehmes, wohlschmeckendes, bequemes Mittel in Tablet Form, bestehend aus den wirksamen antiseptischen Beständen von Eucalyptus-Rinde, Blutwurzel und ähnlichen keimtödtenden Mitteln, die völlig gesund und harmlos für den Körper sind, aber den Keimen von Grippe, Katarrh, Schwindsucht und Krankheiten der Kehle und Luftröhre den Tod bringen.

Frau Chas. Gormley von Memphis sagt: Ein Anfall von Grippe während des vorigen Winters hinterließ mir einen lahmen Rücken, einen hartnäckigen Husten und Verlust von Fleisch und Appetit, und nachdem ich verschiedene Heilmittel monatelang gebraucht, und wenig oder keine Besserung bemerkt hatte, kaufte ich schließlich ein 50 Cent-Packet von Stuart Katarrh Tablets in meiner Apotheke, und da sie angenehm und bequem zu nehmen waren, nahm ich sie immer, Tag und Nacht, und ich war überrascht von der guten Wirkung einer so angenehmen und bequemen Medizin. In zwei Wochen war mein Husten verschwunden. Ich nahm zu an Gewicht und Farbe und Niemand würde jetzt denken, daß ich je so etwas wie die Grippe hatte.

Mein Apotheker sagte mir er verkaufe mehr von Stuarts Katarrh Tablets für die Heilung von Grippe, Erkältung und Katarrh, als von irgend einer anderen ähnlichen Medizin.

dldofa

Freitags Trotzbietung-Bargains

A. M. ROTHSCHILD AND COMPANY

Drugs und Toilettensachen

43c für Kirk's Veilchen-Wasser, 8 Unz. Flasche, 75c Größe.
20c für Java Reis Face Powder.
5c für reine Castile Seife, 6 Unz. Stück, regul. 15c Werth; 55c das Dutzend.
61c für Lambert's Listerine, $1.00 Größe.
9c für ein Stück „4711" White Rose Glycerine Seife.
36c für Stuart's Dyspepsia Tablets, regul. 50c Größe.

Kleinigkeiten in Notions

Korset-Trotzbietung

69c für die echten Thompson's „Glove-Fitting Militant" Korsets, gerade Front, besetzt mit Spitzen und Band; ebenfalls eine Partie R. & G. Empire und Straight Front Korsets, voll gored Hip und Bust, Werthe aufwärts bis $2.00, Rester von Partien; Auswahl zu 69c.

25c für hochleine Corset Covers und ...

Trotzbietungs-Verkauf von Futterstoffen

Band-Trotzbietung

Glacé-Handschuhe-Trotzbietung ... 69c ... 10c

Trotzbietungs-Verkauf von Kleiderbesatz-Stoffen

25c ... 10c ... 2c

Trotzbietungs-Verkauf von Kunst-Nadelarbeit

3c ... 12c ... 25c ... 25c

Damen-Suits, Skirts, Coats, Capes

Ihr könnt stets die modischten fertigen Kleidungsstücke in diesem Departement für bedeutend weniger kaufen, als anderswo, und während unseres großen Trotzbietungs-Verkaufs fahrt Ihr noch besser als gewöhnlich — kommt morgen her — wir garantiren eine Ersparniß von einem Drittel an jedem gekauften Stück. Euer Geld zurück für jedes Stück, das Euch nicht gefällt.

9.95 für neue $20.00 Frühjahrs-Suits, verschiedene Moden und Stoffe, bestes Futter und Ausstattungen, in allen Farben, neue Bluse, eugpassende und Eton Effekte, mit Bischop-Aermeln, L'Aiglon-Kragen und neue Flare-Facon Rock.

3.95 für $10.00 Kersey-Jackets, ganz mit Seide gefüttert.
3.95 für feine 10.50 Oxford Jackets, ganz mit Seide gefüttert.
3.95 für $9.50 Cheviot Eton Coats, mit Flare Facon Kragen und ganz mit Seide gefüttert.
3.95 für $12.50 Kersey Coats, mit Electric Pelz-Kragen und Revers, ganz mit Seide gefüttert.
4.95 ...
3.95 ...

Trotzbietungs-Verkauf von Dauerhaften Schuhwaaren

95c ... 75c ... 1.95 ... 25c ... 19c

Trotzbietungs-Verkauf von Frühjahrs-Kleiderstoffen

21c die Yard für Wolle Granite Plaids, 100 Stücke, für Kinder-Kleider und Waists, alles helle, anziehende Farben, für Freitag zu genau dem halben Preis offerirt.

29c die Yard für reinwoll. Homespuns, Granites und egyptisches Tuch, extra schwer, alles gute Farben, ein wirklich erstaunlicher Werth.

59c die Yard für 52zöll. graue Homespuns, 54zöll. graue Plaids, 48zöll. franz. Serges und 46zöll. Venetians, alle sind thatsächlich 75c werth.

Weshalb nicht unsere außergewöhnliche Offerte von schwarzem Grenadine untersuchen? Das größte Assortiment in der Stadt zu mittelmäßigen Preisen — prächtige fancy gestreifte Grenadines zu 59c, bessere, 44 Zoll breit, zu 75c; schlichte Iron Frame Grenadines, garantirter Werth $1, zu 85c.

Trotzbietungs-Verkauf von neuen Frühjahrs-Seidenstoffen

75c die Yard für farbiges Peau de Soie, helle, dunkle und mittlere Farben — ein großer Einkauf dieser populären Stoffe setzt uns in den Stand, dieselben bedeutend unter ihrem wirklichen Werth zu verkaufen; es sind die regulären $1.00 Stoffe, wählt sie zu ...

49c die Yard für 20zöll. Taffeta, ein guter Einkauf, umfassend alle begehrenswerthen Farben, sowie schwarz, eine außerordentlich feine Qualität, prächtiger Glanz und Appretur, werth 75c.

39c die Yard für 21zöll. schwarze und farbige Louisines, für Putzwaaren-Garnirungen und Waists, welche Appretur, schöner Glanz, regul. 50c Werth.

65c die Yard für schwarzes Peau de Soie, eine wirkliche $1.00-Qual., perfektes Gewebe, 27zöll., sicher genau so gut wie die theuersten Sorten.

59c die Yd. für 27zöll. reinseid. Crepe de Chine, alle Farben, passend für Abend- und andere Kleider verlangen.

H. Schlotthauer & Son,
328 & 330 Sedgwick Str.

Das älteste deutsche — Gegründet 1857.

Schnittwaaren-Geschäft Chicagos.

Schwerer ungebleichter Muslin, die 6c-Sorte, Freitag	4¼c	Schlicht weißes India Leinen und Victoria Lawn, Freitag nur	7¾c
Bestes Amoskeag Schürzen Gingham, alle Karrirungen in blau, braun und grün, Freitag nur	4½c	Feine englische Torchon-Spitzen, 1½ bis 4 Zoll breit — gut werth 10c bis 15c per Yard — Freitag, alle Breiten, per Yard nur	5c
Weißer Gardinen Swiß, gestreift, punktirt und in anderen Entwürfen — volle 36 Zoll breit, Freitag nur	8¾c	Weiße hohlgesäumte Damen-Taschentücher mit farbigen Borten, reguläre 5c-Taschentücher — Freitag	3c

Zeit und Fluth

wartet auf Niemanden.

Wir sind gezwungen, am 1. Mai für immer zu schließen. Der Union-Kleiderladen wird sich an diesem Tage um Mitternacht vom Geschäft zurückziehen. Seit 28 Jahren waren wir an der Clark und Lake Str. Leset die Preise für unseren „schwarzen Freitag"-Verkauf. —. Einzelne Cutaway-Röcke 77c (aus $10 Anzügen); einzelne Westen 55c; Herren-Anzüge (kleine Sorte) $3.33, werth $8 und $10; $4.44 für $10 und $12 Anzüge und Ueberzieher; $6.66 für $15 und $18 feine schneidergemachte Anzüge in allen Sorten und Farben; $8.88 für Kundenschneider-Anzüge und Ueberröcke, werth bis zu $20; 66c für $1.50 Hosen; $1.33 für $3 Hosen; $1.88 für $4 Hosen; 88c für $2 weiche und steife Hüte; $1.33 für $3 Hüte; 11c für 35c Hosenträger; 5c für 20c Kragen; 5c das Paar für 35c Percale-Manchetten; 22c für einzelne $1 Hemden; 1000 andere Bargains zum halben Preise oder noch niedriger. Der sparsame Arbeiter sollte nun sein Interesse wahren. Jeden Abend und Sonntag bis Mittag offen. Kommt morgen zu diesem „schwarzen Freitag"-Verkauf; es wird sich für Euch bezahlen.

Eine neue Attraktion.

Am nächsten Montag Vormittag wird der chinesische Gesandte aus Washington hier eintreffen, um am darauffolgenden Tage bei der halbjährlichen festlichen Versammlung von Professoren und Studenten der Chicago-Universität die Festrede zu halten. Dr. Harper, dem Präsidenten der Universität, ist es, wie bereits mitgetheilt, gelungen, den chinesischen Würdenträger Wu Ting Fang als Hauptattraktion für diese festliche Veranstaltung zu gewinnen. Die Arrangeure derselben bedauern, daß sie die am nächsten Dienstag Nachmittag, von 3 Uhr an, stattfindende „Convocation" nicht mehr vom Studebaker-Theater nach dem Riesenzuschauerraum im „Auditorium" verlegen können; sämmtliche Sitzplätze befinden sich nämlich bereits in festen Händen, und zahlreiche Gesuche um Eintrittskarten muß der betreffende Festausschuß zurückweisen. Die Professoren J. L. Laughlin, Edward Cappe, Benjamin Terry, W. J. Thomas und J. R. Angell werden dem chinesischen Gesandten das Geleite auf allen seinen Besichtigungstouren geben, die er nach den Viehhöfen, der Börse und anderen Sehenswürdigkeiten der Stadt unternehmen wird. Präsident Harper, Schatzmeister Charles L. Hutchinson vom Universitäts-Direktorium und Professor J. Lawrence Laughlin werden dem Gesandten zu Ehren Festessen veranstalten, und die Schlachthausfirma Swift & Co. hat Vorkehrungen getroffen, um den Ehrengast der Chicago-Universität würdig empfangen zu können. Die Studenten derselben üben neue „Yells" ein, mit denen sie den Vertreter des chinesischen Reiches empfangen wollen, und am Montag Abend wird ihnen derselbe im großen Saale des Haskell-Museum-Gebäudes persönlich vorgestellt werden. Alsdann soll der Gesandte, wie im Festprogramm vorgesehen worden ist, daselbst die Prozedur des Händeschüttelns durchzumachen haben. Der Stockyards-Besuch wird am Mittwoch Vormittag, die Rückreise des chinesischen Gesandten nach der Bundeshauptstadt am Mittwoch Abend erfolgen.

* Dem an einem Neubau an Harrison und Franklin Str. beschäftigten Zimmermann Thomas Sheahy, wohnhaft Nr. 38 Brighton Place, fiel gestern die eiserne Rolle eines Flaschenzuges auf den Leib. Der Verunglückte, welcher mehrere Rippenbrüche und schwere Kontusionen erlitten hatte, fand Aufnahme im Samariter-Hospital.

Der Preis ist ein Entgelt

Was gewinnt Ihr dadurch, daß Ihr doppelt den Werth eines Weines bezahlt, weil er ein „importirtes Label" trägt?

KING OZARK WINE

ist ein amerikanischer Wein für das amerikanische Publikum. Reich in Aroma und Nährwerth — so gut wie der importirter Artikel in Qualität — zum halben Preise.

King Ozark Claret, Rhine Wine, Port, Sherry

Zu verkaufen bei allen Apotheken in 50c und $1.00 Flaschen.

Brandsville Fruit Farm Co.,
536-538 E. Division Str., Chicago.
Telephone North 939. bofa

Ein Verzweiflungssprung.

Samuel Halper, ein im Gebäude Nr. 2704 Archer Ave. etablirter Hausirer, war gestern an der 45. Str.-Kreuzung auf den Geleisen der Chicago, Joliet & Eastern Bahn damit beschäftigt, das Geschirr an seinem Pferde in Ordnung zu bringen, als eine Lokomotive herangesaust kam und in den Wagen hineinfuhr. Halper war im selben Augenblicke mit einem Satze, der einem professionellen Jockey Ehre gemacht haben würde, seiner Rosinante auf den Rücken gesprungen und hatte sich an der Mähne festgeklammert. Der darob höchlichst entsetzte Gaul nahm den letzten Rest seines Lebensmuthes und seiner Energie zusammen und brannte durch, und Roß und Reiter entgingen dem Verhängniß, zu Tode gerädert zu werden. Das Pferd wurde von dem Polizisten Callery eingefangen, und Halper wurde, mehr todt als lebendig, hinabgehoben. Der Wagen war vollständig zertrümmert worden.

* Das „Chicago Institute" wird voraussichtlich schon Mitte Juli aus dem jetzt von ihm benutzten Gebäude, Nr. 684 Wells Straße, in die Hochschule zu Hyde Park übersiedeln. Dr. Harper richtete gestern im Auftrage von Emmons Blaines Wittwe ein Gesuch an die städtische Schulbehörde, gegen entsprechende Entschädigung das Hochschulgebäude dem „Chicago Institute" während der Ferienzeit der städtischen Schulen zur Benutzung überlassen zu wollen. Wenn möglich, soll das neue, für diese Schule in der Nähe der Chi-
Hospital darnieder. Die Stecherei trug sich an der Randolph und Halsted Str. zu. Der Messerheld entkam.

Revell & Co.

März-Verkauf.

Möbel, Rugs, Draperien, Gardinen.

Alle Waaren mit deutlichen Zahlen markirt.

Die wunderbaren Drapery-Bargains.

Eines französischen Importeurs ganzes Ueberschuß-Lager kommt diese Woche zu 30c, 40c und 50c am Dollar zum Verkauf — alle 50 Zoll breit, einschließlich L'Art Nouveau und La Fleur Naturelle Muster — Seide Damasks, Tapestries, hübsche Velours, franz. Renaissance, Moire L'Aine und Algerian, Bengal, Burmese Schattirungen, und Entwürfe französischer Fabrikanten — für Draperien, Möbel-Decken, Wand-Decken, Kissen-Belag, Fenster Seats etc. Wir geben unseren Kunden den Vortheil des Einkaufs.

Nachstehend geben wir eine Liste von einigen Bargains und Preisen.

Eure Auswahl von einer großen Selektion von Mustern, wendbar, $1.00, 85c und 75c die Yd. werth, und ein Paar von Portieres, $3.75, $4.50 oder $5.00 werth, würden nur $1.88 das Paar kosten........ **37½c**

Eure Auswahl, große Selektion von Mustern, wendbar, $1.50 werth, und ein Paar Portieres, $7.50 oder $6.25 werth, würden nur $2.50 das Paar kosten........ **50c**

Eure Auswahl, große Selektion von Mustern, wendbar und schwer, $2.00 und $1.75 die Yard werth, und ein Paar von Portieres, $10.00 oder $8.75 werth, würden nur $3.75 das Paar kosten........ **75c**

Eure Auswahl, große Verschiedenheit von Mustern, umwendbar, — werth $3.50 und $2.50 per Yard, und ein Paar Portieres, werth $15 oder $12.50, würden nur $5.00 per Paar kosten........ **1.00**

Eure Auswahl, große Verschiedenheit von Mustern, umwendbar und schwer, werth $3.75, $3.50 und $3.25 per Yard; ein Paar Portieres, wth. $18.75, $17.50 oder $16.25, würden nur $6.25 per Paar kosten... **1.25**

Eure Auswahl, große Verschiedenheit von Mustern, umwendbar und schwer, werth $4.50 und $4.00 per Yard; ein Paar Portieres, werth $22.50 oder $20.00, würden nur $7.50 per Paar kosten........ **1.50**

Eure Auswahl, große Verschiedenheit von Mustern, wendbar und schwer, $6.50, $6, $5.50 und $5 die Yard werth; ein Paar Portieres, $33, $30, $27.50 oder $25 werth, würde nur $10.00 das Paar kosten........ **2.00**

Eure Auswahl, große Verschiedenheit von Mustern, wendbar und schwer, $7.50 die Yard werth; ein Paar Portieres, $37.50 werth, würde nur $12.50 das Paar kosten........ **2.50**

Eure Auswahl, große Verschiedenheit von Mustern, wendbar und schwer, $10.00 die Yard wt.; ein Paar Portieres, $50 werth, würde nur $17.50 das Paar kosten........ **3.00**

Spezieller Verkauf von Restern, Seiden-Damasts, wollenen Tapestries.

Velours etc. Muster von Fabrikanten und Importeuren, 1½ Yards im Gevier*. halbe Yard bei 50 Zoll, drei Viertel Yard bei 50 Zoll und ebenfalls Stücke 18 bei 18, 24 bei 24 und 36 bei 36 Zoll, Eure Auswahl, das Stück zu **10c, 15c, 25c, 50c, 75c** etc.

Rattan Schaukelstühle.

Aehnlich wie Abbild. —große Full Roll, komfortable, leicht u. bequem, 100 kommen zum Verkauf für

2.65

Keine Wohnstube vollständig ohne einen komfortablen Rattan Schaukel- oder Easy-Stuhl.

Wir zeigen eine ungeheure Auswahl.

Fertige Carpet-Rugs.

400 gemacht von Restern aller Sorten Carpets. — Preise wie folgt:

Größe 9x6 Arminster........ $8.75
Größe 8x6 Wilton Velvet........ $8.00
Größe 7.6x6 Tapestry........ $5.65
Größe 11.6x8.3 Tapestry........ $12.25
Größe 11x8.3 Wilton Velvet........ $15.00
Größe 12x10.6 Tapestry........ $15.25
Größe 11x10.6 Arminster........ $18.75
Größe 12x9 Body Brussels........ $19.50

DANT U RUGS.

Größe 12x9...... $11.50 Größe 6x3...... $1.75
Größe 9x6...... $6.50 Größe 36 3. x 18 3 50c
Größe 10.6x7.6...... $8.75

ROYAL WILTON RUGS.

Volle Frühjahrs-Partie von Mustern.
Größe 12x9...... $35 Größe 10.6x8.3...... $28
Größe 9x6...... $20

Oriental Rug Bargains.

„Eure Auswahl"-Partien.

Partie 4—Carabagh und Hamidas........ **5.75**

Partie 5—Beloochistans........ **6.40**

200 Shirvans ebenfalls in diesem Verkauf, große Sorten, in drei Partien, für $8.75, $8.00 und........ **6.75**

Partie 6—Antique und neue Ghengles, Carabaghs, usw., Größen sind im Durchschnitt von 3.6 bis 5 Fuß breit und von 5 Fuß bis 10 Fuß lang, gute Werthe für $20—Preis........ **9.50**

Partie 7—Gute Größen, bestehend aus einer gemischten Partie verschiedener orientalischer Gewebe — im Werthe bis zu $25.00 — Preis........ **12.50**

„Eure Auswahl"-Partie.

Ein anderer Bargain.

Orientalische Rugs werden sich eine Lebenszeit als hübsch und attraktive erweisen — halten länger vor, als drei einheimische Teppiche. Diese Rugs sind in Antique und modernem Fabrikat, in hübschen weichen rothen, blauen, rosa, grünen, braunen Schattirungen und den neuen, glänzenden orientalischen Farben, welche dem Heim einen hübschen Glanz verleihen, viele davon sind elegante, Rugs mit dickem, schwerem Pile—und wunderbare Größen für den Preis. Sie haben eine Größe von 7 bis 11 Fuß Länge und von 3 bis 4 Fuß 10 Zoll Breite. Würden regulär für $22 bi $30 verkauft werden. Wir verkaufen sie zu einem Preis— „Eure Auswahl"........ **14.40**

ADAMS STR. REVELL'S WABASH AV.

Deutsches Theater in Müllers Halle

„O diese Männer" oder „So sind sie Alle" — ist der verheißende Titel des urkomischen Schwankes, welchen die Direktion Schaumberg-Schindler am kommenden Sonntag ihren Gönnern auf der Nordseite darbieten wird. Sicherlich wird das Interesse der sämmtlichen Frauen unter den Gönnern des Nordseite-Musentempels durch diesen Titel wachgerufen werden; manche dürften sich im Voraus schon an der Schadenfreude weiden, wenn den „Herren der Schöpfung" die Larven vom Gesicht genommen werden. Das sollte aber keinen Mann abschrecken, die interessante Vorstellung zu besuchen, nur, um vielleicht — für die Befolgung der Lehre „Komm' den Frauen zart entgegen", noch Winke zu erlangen. Die Besetzung ist wieder eine vorzügliche; sämmtliche ersten Kräfte der Schaumberg-Schindlerschen Gesellschaft wirken mit. Auch werden verschiedene neue Gesangseinlagen gewiß zum Gelingen des Ganzen beitragen.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

Edward Dedrich, einstöckige Frame-Cottage, 1522 Avers Ave., $1500.
M. Jorgensen, zweistöckiges Framehaus, 882 North Springfield Ave., $2000.
Sam. Brown, jr., & Son, zweistöckige Brick-Residenz, Hirsh Str. und Homan Ave., $1000.
John Dottemeyer, zweistöckiges Framehaus, 333 Lee Ave., $2200.
L. K. McLaren, zweistöckige Frame-Residenz, 104 N. 52. Ave., $1800.
C. Koon, zweistöckiges Brickhaus, Humboldt Boul'd und Milwaukee Ave., $3000.
J. Moller, einstöckige Frame-Cottage, 2840 Irving Ave., $1000.
John Beisel, zweistöckiges Framehaus, 3674 Hermitage Ave., $2500.
Oscar Fors, zweistöckige Frame-Residenz, 240 Cuyler Str., $1500.
M. Biecik, zweistöckiges Brickhaus, 1395 Clifton Park Ave., $2500.
Vinzenz Schwartz, zweistöckiges Brickhaus, 960 West 21. Place, $3000.
Ellen Meany, anderthalbstöckiges Brickhaus, 2065 Jackson Str., $2280.
Frank Sourek, zweistöckiges Framehaus, 10,617 Green Bay Ave., $1200.
W. De Corche, zweistöckiges Framehaus, 224 80. Pl., $2000.
John Carson, einstöckige Frame-Cottage, 70. Pl. und Hoyne Ave., $1200.
Charles Ball, anderthalbstöckiges Framehaus, Wabash Ave. und 106. Str., $1800.
Frau C. A. Hill, zweistöckiges Brickhaus, 1705 State Str., $6000.
J. H. Lindgren, zwei stöckige Brick-Barn, 6140 Ingleside Ave., $1000.

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers.—„The Gay Lord Quex."
Illinois.—Die Operette „Foxy Quiller."
Studebaker.—Balfes romantische Oper „Bohemian Girl".
Grand Opera House.—„She Stoops to Conquer".
McVickers.—„Monte Christo".
Great Northern. — Nellie McHenry in „M'Liß".
Dearborn.—„Why Smith Left Home".
Hopkins.—„The English Rose."
Alhambra.—„Black Patti-Troubadours".
Victoria.—„The Bankers Daughter".
Rienzi.—Konzerte jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Field Columbian Museum.—Samstags und Sonntags ist der Eintritt kostenfrei.
Chicago Art Institute.— Freie Besuchstage: Mittwoch, Samstag und Sonntag.

Lokalbericht.

Konzert-Notizen.

Sousas Militärkapelle gilt als die beste des Landes, seitdem ihr bei dem hier während der Weltausstellung stattgefundenen Militärkonzert-Wettbewerb die Palme des Sieges zuerkannt wurde. Auch auf der letzten Pariser Weltausstellung hat Sousa mit seinen Musikern große Ehre eingeheimst. Ende April vorigen Jahres trat die Kapelle ihre Europareise an. Wie Sousas Geschäftsführer ausgerechnet hat, wird die Kapelle am nächsten 23. April, im Verlauf eines Jahres, „40,000 Meilen in Amerika und Europa zu Wasser und zu Lande durchquert, in 175 verschiedenen Städten musizirt, und im Ganzen 450 Konzerte gegeben haben." Morgen Abend und am nächsten Samstag, Nachmittags und Abends, wird John Philipp Sousa mit seiner Kapelle im „Auditorium" konzertiren. Als Solisten werden Frl. Blanche Duffield, Sopransängerin, Frl. Bertha Bucklin, Violinistin, Arthur Pryer, Posaunist, wie auch die Flügelhornbläser Herbert L. Clarke und Walter B. Rogers mitwirken. Auf dem morgen Abend zur Durchführung gelangenden Programm befinden sich Meyer-Helmunds „Serenade," eine Sopran-Arie aus Giordanos neuer Oper „Andrea Chenier," drei neue orientalische Tänze von Luigini-Sebek und die neuen Märsche von Sousa „La Fayette Monument" und „Hail to the Spirit of Liberty" als Hauptnummern.

* * *

Der auch als Leiter der musikalischen Abtheilung des Armour Institutes" vortheilhaft bekannte Pianist Otto Pfefferkorn gibt heute Abend in der Y. M. C. A.-Halle, Nr. 153 LaSalle Str., ein großes Konzert unter Mitwirkung des namhaften Lehrers und Baritonsängers L. Gaston Gottschalk und der Vortragskünstlerin Frl. Phoebe May Roberts. Herr Pfefferkorn wird vier eigene Kompositionen, Liszts Ungarische Rhapsodie Nr. 6, „Liebestraum" und Nocturne, Rubinsteins „Valse Caprice" und Liszts Klavier-Transkription von Mendelssohns Hochzeitsmarsch und Geistertanz aus der Musik zu Shakespeares „Sommernachtstraum" zu Gehör bringen.

— Hochmüthig. — Die Gnädige: „Ist die Sache mit dem Dienstmädchen schlimm?"— Hausarzt: „Bewahre, ein akuter Katarrh der oberen Luftwege!" — „Was Sie sagen, hat denn so eine Person auch obere Luftwege?"

Scheidungsklagen

wurden anhängig gemacht von

Minnie gegen Markus Löwenthal, wegen Verlassung; Josef gegen Josefina Kaliha, wegen Verlassung; George gegen Martha White, wegen Verlassung; Wesley M. gegen Adelaide P. Sherin, wegen Ehebruchs und grausamer Behandlung; Thomas E. gegen Alice J. Haley, wegen Verlassung; Anna F. gegen Harry E. Sherman, wegen Verlassung; Melissa S. gegen Geo. Keller, wegen Verlassung; Adelaide M. gegen Joseph H. Moore, wegen Verlassung.

Todesfälle.

Nachfolgend ist die Liste der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamte zwischen gestern und heute Nachricht zuging:

Beyer, Augusta, 44 J., 39 Thomas Str.
Clapp, Julia, 21 J., 566 Carroll Ave.
Gurich, Frank, 30 J., 409 W. Huron Str.
Gerich, Gustav, 59 J., 12 Keenon Str.
Jobnich, Catherine, 31 J., 371 W. Polk Str.
Lykander, Kate, 35 J., 577 N. Ashland Ave.
Morawz, Harry, 34 J., 154 De Koven Str.
Thoin, Jeannette, 78 J., 7344 Dearborn Str.
Uhlemann, Emilie, 49 J., 745 N. Halsted Str.

Marktbericht.

Chicago, den 14. März 1901.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Schlachtvieh. — Beste Stiere, $5.80—$6.05 per 100 Pfd.; beste Kühe $3.15—$4.40; Mastschweine $5.45—$5.75; Schafe $3.90—$4.90.

Geflügel, Eier, Kalbfleisch und Fische. — Lebende Truthühner, 6½—8c per Pfd.; Hühner 8½—9c; Enten 9½—10c; Gänse $6—$8 per Dtzd.; Truthühner, für die Küche hergerichtet, 8½—10c per Pfd.; Hühner 9—10½c; Enten 10—11c; Gänse 7½—8½c per Pfd.; Tauben, zahme, 85c—$1.75 per Dtzd. — Eier, 12—12½c per Dutzend. — Kalbfleisch, 6—9c per Pfd., je nach der Qualität. — Ausgeweidete Lämmer, $1.10—$3.20 das Stück, je nach dem Gewicht. — Fische: Weißfische, Nr. 1, per ½ Faß. $7.50; Zander, 5½c per Pfd.; Grashechte, 6—7c per Pfd.; Froschschenkel 20—60c per Dtzd.

Kartoffeln, 39—45c per Bushel; Süßkartoffeln, $1.75—$2.25 per Faß.

Frische Früchte. — Aepfel, $3.00—$3.75 per Faß; Birnen, $2.70—$4.00 per Faß; Erdbeeren, Florida, 20—30c per Quart; Pfirsiche, Korb $1—$3.50; Orangen, $2.00—$3.00 per Kiste; Bananen 60c—$1.30 per Gehänge; Zitronen, $2.75—$3.50 per Kiste.

Molkerei-Produkte. — Butter. Dairy 14—19c; Creamery 15—21½c: beste Kunstbutter 12—13½c. — Käse: Frischer Rahmkäse 10—11½c per Pfd.; andere Sorten, 6—13c.

Gemüse. — Sellerie 12½—30c per Dtzd.; Kopfsalat $3.00—$5.00 per Barrel; rothe Rüben 40c per 1½-Bushel-Sack; Meerrettig $4.00—$4.25 per 100 Pfd. Schwarzwurzel 25—30c per Dutzend; Gurken $1.25—$1.35 per Dutzend; Radieschen 30—50c per Dutzend; Mohrrüben 25—30c per Dtzd.; Erbsen, frische, $2.00 per Bushel; Wachsbohnen $2.75—$4.00 per Bushel; Bohnen $1.80—$2.20 per Bushel; Blumenkohl $1.75—$2.00 per Korb; Tomaten $3.50—$3.75 f. 6 Körbe; Süßkorn 4—5c per Dutzend; Zwiebeln $1.00—$1.50 per Bushel; Spinat 40—50c per Kiste; Kohl, neuer, $2.00—$3.50 per Barrel.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Männern, welche beständige Anstellung suchen, werden Stellungen gesichert als Kollektoren, Buchhalter, Office-, Grocery-, Schuh-, Bill-, Entry-, Hardware-Clerks, $10 wöchentlich und aufwärts; Verkäufer, Wächter, $14; Janitors in Flatgebäude, $65; Engineers, Elektriker, Maschinisten, $18; Helfer, Heizer, Oeler, Porters, Store-, Wholesale-, Lager- und Frachthaus-Arbeiter $12; Drivers, Delivery-, Expreß- und Fabrikarbeiter, $10; brauchbare Leute in allen Geschäfts-Branchen.—National Agency, 167 Washington Str., Zimmer 14. sonmodimidofr

Verlangt: Ein junger Mann für Gartenarbeit, 22 Meilen von Chicago, einer der draußen gedient hat wird vorgezogen. Nachzufragen: 255 Michigan Ave. dofrsason

Verlangt: Ein guter Junge für Restaurant. $2 per Woche. Keine Sonntagsarbeit. 130 Wabash Ave.

Verlangt: Office-Junge, um Office reinzuhalten. Muß stadtbekannt sein. 42 Huron Str.

Verlangt: Ein erster Klasse Rockmacher. Dauernde Arbeit. 12 26. Str.

Verlangt: Ein guter Porter, der am Tisch aufwarten kann. 186½ S. Clark Str.

Verlangt: Ein junger, lediger Mann für Saloonarbeit. Muß etwas Erfahrung haben. 98 Wells Str.

Verlangt: Ein guter Blumengärtner, lediger vorgezogen, findet dauernde Beschäftigung. 1198 Lincoln Ave.—Nachzufragen für 3 Tage.

Verlangt: Janitor und erster Klasse Fensterwäscher. Muß Empfehlungen bringen. Hart, Schaffner & Marx, Market und Van Buren Str.

Verlangt: Bäcker, dritte Hand. 2437 Wentworth Ave.

Verlangt: Zwei Männer für Küchen- und allgemeine Hausarbeit. 12 S. Water Str.

Verlangt: Anständiger stadtkundiger Junge, sofort, bei Koelling & Klappenbach, 100—102 Randolph Str.

Verlangt: Buffer, welcher an Chandelier-Arbeit poliren kann. Willy H. Lau, 93 Indiana Str.

Verlangt: Guter Chandeliermacher. Stetige Arbeit. Willy H. Lau, 93 Indiana Str.

Verlangt: Zwei Wurstmacher bei Daniel Berg, Ecke 37. und Butler Str.

Verlangt: Cabinetmakers. Nachzufragen: L. A. Becker Co., 194 N. Union Str. dofrsa

Verlangt: Ein deutscher Junge, um ein schönes Geschäft zu erlernen. 544 Milwaukee Ave., 1 Treppe. dofrsa

Verlangt: Ein Junge zur Ablieferung von Butter. Lohn $3. 138 State Str., Basement.

Verlangt: Guter Rasirmesser-Hohlschleifer. Beständige Arbeit. $18 pro Woche, nicht weit von Chicago. Adr.: T. 680 Abendpost. dofr

Verlangt: Ein Mann zum Lunchkochen und Reinmachen. Groß' Saloon, Ecke South Water und Clark Str.

Verlangt: Ein Mann, um Saloon und Küche reinzumachen. 552 Grand Ave.

Verlangt: Guter Färber; Stetige Arbeit und guter Lohn. William John, 691 West Chicago Ave.

Verlangt: Butcher, der sein Geschäft gründlich versteht. Stetige Arbeit. 5440 Halsted Str.

Verlangt: Ein junger Butcher. 382 23. Str.

Verlangt: Ein guter Verkäufer und Treiber am Bäckerwagen. Muß Empfehlungen haben. Adr. L. X. 336 Abendpost.

Verlangt: Ein starker Junge, um Bäckerwagen zu fahren. 5044 State Str.

Verlangt: Tischler. 245 Wells Str., 4. Floor. dofr

Verlangt: Junger Butcher, der auch Wurst machen kann. 4740 S. Ashland Ave. dofr

Verlangt: Ein guter Rockfinisher. 1223 Milwaukee Ave., Ecke Robey Str.

Verlangt: Leder-Finisher, muß verstehen an Brecher zu arbeiten. Knaben von 14 bis 16 Jahren, in Fabrik zu arbeiten. Diamond Whip Co., 1038 N. Paulina Str.

Verlangt: Butcher, guter Shoptender. 60 Ost Chicago Ave.

Verlangt: Starker Junge mit etwas Erfahrung in Blacksmithshop. Zu erfragen: 886 N. Halsted Str., Store.

Verlangt: Starker Junge, 2 Pferde zu besorgen und am Deliverywagen zu helfen. $4 wöchentlich. — Nachzufragen Ecke Dayton und Center Str., Saloon, nach 6 Uhr Abends.

Verlangt: Dritte Hand Bäcker oder starker Junge mit Erfahrung an Brot und Cakes. 683 W. Division Str.

Verlangt: Ein Junge von 14 bis 15 Jahren für Hausarbeit. Vorzusprechen von 3—4 Uhr Nachm. 151 Clybourn Ave.

Verlangt: Deutsche Jungen; müssen mit Eltern vorsprechen. Globe Knitting Mills, 241 Clybourn Ave. dofrsa

Veralngt: Tüchtiger Mann für eine neue Sache; kann $18 bis $25 pro Woche verdienen. Nachzufragen Freitag vor 10 Uhr Morgens. 762 Monadnock Bldg.

Verlangt: Ein Schmied für Landarbeit; einer der etwas vom Pferdebeschlagen versteht und am Feuer arbeiten kann. Beständige Arbeit für den rechten Mann. 25 Meilen von Chicago an der Erie-Bahn. Thos. Johannsen, Highlands, Lake Co., Ind. midofr

Verlangt: Gute Korbmacher. Bezahle den besten Lohn in der Stadt. Nachzufragen: 642 Blue Island Ave. midofr

Verlangt: Möbelschreiner, 15 gute Männer. Stetige Arbeit. Keenen Bros. Mfg. Co., 315—31 S. Canal Str. 13mz*X

Verlangt: Alle Leute, die Arbeit suchen, können täglich bei uns gute Plätze finden, besonders Farmarbeiter und verheirathete Männer und Frauen. — Extra hoher Lohn bezahlt. Sprecht vor bei Enright & Co., 21 W. Lake Str. mz11—16

Verlangt: Agenten und Ausleger für neue Prämienwerke und Zeitschriften, Chicago und auswärts. Beste Bedingungen. Mai, 146 Wells Str. 10mz,2wX

Verlangt: 2 Bügler an Hosen. 1297 West 17. Str. 8mz,1w

Verlangt: Zwei oder drei Steinmaurer, am liebsten solche, welche soeben von Deutschland gekommen sind. Nachzufragen bei Henry Drallmeier, Hinsdale, Jll., C., B. & Q. Eisenbahn. 12mz,1w

Verlangt: Farmarbeiter, gute Plätze und höchster Lohn. Roß Labor Agency, 23 Market Str. 12mz,1w

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Junger Mann, in Grocerystore zu arbeiten. 316 W. 12. Str.

Verlangt: Porter. Wassermann, Monroe und Clark Str.

Verlangt: Mann, Bücher auszutragen. $8 monatlich, Alles frei und Nebenverdienst. Popp, 751 N. Halsted Str., Basement.

Verlangt: Starker, erfahrener Junge in Bäckerei. 564 State Str.

Stellungen suchen: Männer.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger Mann sucht Beschäftigung in einem zahnärztlichen Labratorium. Kann operiren und habe eigenes Instrumentarium. Adr.: P. 468 Abendpost.

Gesucht: Junger Bartender sucht Stellung. Referenzen. Adr.: M. 240 Abendpost.

Gesucht: Ein Mann, 27 Jahre alt, wünscht Arbeit in Grocery oder Butter- und Theegeschäft. Spricht englisch, willig, für kleinen Lohn anzufangen, wenn stetige Arbeit versprochen. Adr.: Geo. E. Kirchner, 53 West Cullom Ave.

Gesucht: Ein junger Mann, selbstständiger Brotbäcker, wünscht Arbeit. 196 Wells Str., F. Seifert, 1. Floor.

Gesucht: Erfahrener Bäcker sucht Stelle. 575 N. Western Ave., Rigler.

Gesucht: Guter Barkeeper, der auch Lunch kochen kann, sucht Stelle. Adr.: O. 229 Abendpost. dido

Gesucht: Selbstständiger Roll- und Brotbäcker sucht beständige Arbeit. Adr. K. 947 Abendpost. dido

Gesucht: Junger Deutscher, welcher 2½ Jahre in New York im Saloon, Restaurant und Konzerthalle gearbeitet, sucht gegen bescheidene Ansprüche Stellung, woselbst er Gelegenheit hat, sich im Englischen zu vervollständigen. Adr. G. 573 Abendpost. mdo

Gesucht: Ein in der Krankenpflege geschulter deutscher Mann sucht Stellung, Kranke zu pflegen. Adr.: 3747 S. Lincoln Str. dosa

Gesucht: Ein guter Bäcker sucht Stellung als selbstständiger oder zweite Hand. Adr.: P. 466 Abendpost. dimido

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen, um „Beaded Bags" zu häkeln, zu Hause oder in Fabrik. Nur erfahrene Arbeiterinnen brauchen vorzusprechen. G. A. Webster, 64 Wabash Ave., 5. Floor

Verlangt: 4 Maschinenmädchen an Hosen. Dampfkraft. 114 Lincoln Ave. dofrsa

Verlangt: Kleidermacherin. 359 Webster Ave., Top Flat.

Verlangt: Gute Handmädchen an Röcken. Ecker, 474 N. Robey Str., hinten.

Verlangt: Geübte Maschinenhände, Dampfkraft.— 423 W. Division Str. dofrsa

Verlangt: Erfahrene Mädchen an Damen-Wrappers. 271 Madison Str., Central Union Block, H. Hyman Company. mido

Verlangt: Gute Maschinenmädchen an feinen Damenblousen. 399 E. Division Str. midofr

Verlangt: Maschinenmädchen an Westen. 1039 Milwaukee Ave., hinten. midofrsa

Verlangt: Maschinen-Mädchen an Hosen. 657 14. Place. 12marlw

Verlangt: 2 Maschinenmädchen, an Shopröcken zu arbeiten. Zweite Hand Taschenmacher, um Lining und Röcke zu steppen. 809 West 20. Str. 8mz,1w

Verlangt: Erfahrene Maschinen-Mädchen und Baisters an Costum-Westen; zahle 25c per Weste. 127 Haddon Ave., 2. Floor. 9mz12wX

Hausarbeit.

Verlangt: Ein gutes zweites Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4346 Grand Boulevard. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 428½ LaSalle Ave.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für leichte Hausarbeit in einer kleinen Familie. Nachzufragen Vormittags. 1512 George Str., 2. Flat. dofr

Verlangt: Reinliche Frau von 40—45 Jahren, welche nähen kann und mit Kindern umzugehen versteht. Gutes Heim und guter Lohn. Referenzen. Adr.: M. 239 Abendpost.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Keine Wäsche. Guter Lohn. 586 West Adams Str.

Verlangt: Junges Mädchen, Mittags am Tisch aufzuwarten und in Küche zu helfen. Saloon, 81 Wells Str. dofr

Verlangt: Tüchtige Köchin und Laundreß. Deutsche bevorzugt. 4133 Drexel Boulevard.

Verlangt: Ein anständiges Mädchen für Hausarbeit bei einzelnen Leuten. Muß zu Hause schlafen. 1648 Dewey Court.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für Küchenarbeit. Boedischs Bäckerei und Cafe, 36—38 N. State Str.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 25 Wisconsin Str.

Verlangt: Ein respektables Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1492 Milwaukee Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß gut kochen können. Nach Racine, Wis., zu gehen. Nachzufragen: 4723 Calumet Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— 1408 Addison Str., 1. Flat, nahe Northwestern-Hochbahn. dofr

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen: 2607 N. Ashland Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit und im Store zu helfen. $3 die Woche, keine Wäsche. 468 West Van Buren Str.

Verlangt: Köchinnen für Privat- und Boardinghäuser. $6 und $7. Keine Wäsche. Mädchen für Hausarbeit. 1814 Wabash Ave.

Verlangt: Deutsches Küchenmädchen, das waschen und bügeln kann. 3360 Prairie Ave.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen. Nachzufragen in Bäckerei. 6310 Wentworth Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 2729 N. Winchester Ave.

Verlangt: Ein junges Mädchen für leichte Hausarbeit. Muß zu Hause schlafen. Flat F, 453 Ost North Ave.

Verlangt: Mädchen in Familie von 3 Personen. Dampfheizung. 1312 Diversey Boul., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 879 West 21. Str. dofrsa

Verlangt: Geschirrwäscherin in Bäckerei-Lunch. 202 West Randolph Str.

Verlangt: Erste und zweite Köchin im Restaurant. 381 Wells Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, in Familie von Zweien. $4. 34 7E. North Ave.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für leichte Hausarbeit. 1380 N. Talman Ave., 1 Block von Fullerton Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, das englisch spricht. 643 N. Hoyne Ave.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. — 19 Wisconsin Str., Flat 8.

Verlangt: Eine Köchin, Saloon, 23—25 Ost Indiana Str.

Verlangt: Eine Frau bei kleiner Familie. Muß zu Hause schlafen. 315 Hudson Ave.

Verlangt: Mädchen, Familie von 3 Personen, keine Wäsche. Lohn $4. Mrs. Koeller, 31 Clybourn Av.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Zu Hause schlafen. 627 N. Hoyne Ave., 2. Flat.

118 Fifth Ave., Chicago Employment Agency, Branch Office. 3537 Prairie Ave.—Verlangt: Mädchen für Arbeiten aller Art. 200 Stellen für Hausarbeitsmädchen, frei. Tel. 94 Main und 8673 Drexel.

Verlangt: Eine gute Köchin für eine kleine Familie. 624 LaSalle Ave. midofr

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3721 Rhodes Ave., 2. Flat. midofrsa

Verlangt: Gutes ehrliches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Deutsches Altenheim, nahe Concordia-Friedhof, Harlem, Jll. midofr

Verlangt: Junges Mädchen, um bei der Hausarbeit zu helfen, auf einer Farm, nahe Chicago. Gutes Heim. Nachzufragen 6 Fulton Market, nahe Green Str. mdo

Verlangt: Köchinnen, Haushälterinnen, Mädchen für Hotels, Restaurants und Privatfamilie. Sprecht bei uns vor. Haben Plätze für Jeden zu hohem Lohn. Enright & Co., 21 W. Lake Str. mz11—16

Verlangt: Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit, zweite Arbeit, eingewanderte sofort untergebracht.— Mrs. Lewin, 3816 Rhodes Ave. 10mz,1mX

Verlangt: Zwei Mädchen für Küche und Diningroom. 851 Clybourn Ave. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, eines welches etwas vom Kochen versteht. 72 Seward Str., nahe Canalport Ave. und 18. Str. mido

Verlangt: 2 Mädchen für Zimmerarbeit, Waschen und Bügeln. Emery Hotel, 663 S. Halsted Str. mido

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. Lohn $4. 428 S. Troy Str., nahe 12. Str. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Vier in Familie. Guter Lohn. Vorzusprechen Morgens vor 12 Uhr oder nach 5 Uhr Nachm. 3751 Lake Ave., 1. Flat. dimido

Verlangt: Köchinnen, zweite Kindermädchen, Mädchen für Hausarbeit, bei höchstem Lohn. Herrschaften bitte vorzusprechen. Gute Mädchen an Hand. Mrs. Mandel, 175 31. Str. 18feb,1moX

W. Fellers, das einzige größte deutsch-amerikanische Vermittlungs-Institut, befindet sich 586 N. Clark Str. Sonntags offen. Gute Plätze und gute Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Tel. North 195.

Stellungen suchen: Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Eine erst eingewanderte ungarische Kleidermacherin sucht Stelle als solche oder für Hausarbeit in Familie. Es wird mehr auf gute Behandlung als auf hohen Lohn gesehen. 169 Wells Str., Basement.

Gesucht: Aeltere Frau, die noch alle Arbeit thun kann, sucht Stelle in einer kleinen Familie. 1295 N. Ashland Ave. dofr

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, auch Kochen. 288 Dearborn Str.

Gesucht: Nette Haushälterin und Mädchen für Kinder suchen Stellung. 1814 Wabash Ave.

Gesucht: Mädchen, 15 Jahre alt, nicht lange im Lande, sucht Stelle als Kindermädchen. 265 Bowen Ave., nahe Cottage Grove Ave.

Gesucht: Waschplätze für Montag, Dienstag und Samstag, auch Hausreinigen. Nehme Wäsche in's Haus mit Bügeln. 326 W. Chicago Ave., 2. Flat.

Gesucht: Aeltere Frau wünscht Stelle bei altem Herrn oder in kleiner Familie. 359 N. Ashland Ave., hinten, oben. dofr

Gesucht: Eine alleinstehende Wittwe, Mitte der 50er Jahre, wünscht Stelle als Haushälterin. Sieht auf gutes Heim. 32 Howe Str.

Gesucht: Ein frisch eingewandertes junges Mädchen sucht Stelle als Köchin oder f. allgemeine Hausarbeit in jüdischer Familie. Nachzufragen: 96 Lincoln Ave.

Gesucht: Familienwäsche wird sauber gewaschen. 55 Reese Str. dofr

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ehepaar sucht Arbeit, Frau als Köchin, Mann als Porter, Saloon oder Boardinghaus. — Adr.: O. T. 96 Abendpost. domi

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Vom 1. Mai an, Haus und Stallung, 181 N. Clark Str. Wurde seit zwanzig Jahren mit Erfolg als Bäckerei benutzt. Gebäulichkeiten werden vom Eigenthümer durchaus renovirt. Näheres bei E. R. Haase & Co., 157 Washington Str.

Suche einen Store mit Brick-Ofen, um eine Bäckerei aufzumachen bis zum 1. Mai. S.T. 183 Abendpost.

Zu vermiethen: 5 Zimmer nebst Stall. 55 Howe Str.

Zu vermiethen: Ein gutgehender Grocerystore in guter Nachbarschaft auf der Nordseite, vom 1. April an. Näheres unter G. 574 Abendpost. dimido

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer., 319 W. Polk Str. doja

Zu vermiethen: 2 schöne, möblirte Vorderzimmer für oder ohne leichte Haushaltung. 502 West 13. Str.

Verlangt: Anständiger deutscher Boarder. 929 Clybourn Ave.

Verlangt: Boarders, schmackhaftes Essen. 100 Schiller Str. dofrsa

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel rc.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Muß verkaufen: 3 gute Pferde, billig, Eigenthümer todt. 83 Greenwich Str., nahe Leavitt Str. und Milwaukee Ave.

Hunderte von neuen und Second Hand Wagen, Buggies, Kutschen und Geschirren werden geräumt zu Eurem eigenen Preise. Sprecht bei uns vor, wenn Ihr einen Bargain wünscht. Thiel & Ehrhardt, 395 Wabash Ave. 2mz1mX

Räumungsverkauf; kommt nie wieder vor in Chicago, meiner tourenreichen Hähne, meines edlen Stammes; feine Roller, $2, ohne Käfig; beim Dtz. $1.75 per Stück; Käfige zum Selbstkostenpreise, 10c—25c. Dieser Verkauf nur diesen Monat. Gustav Sander, 732 Wells Str. 7fb,dosadi—7ap

Kanarienweibchen 50c; Männchen $1.75. Goldfische 5c. Kaempfers Vogel-Laden, 88 State Str. 17fb,1mX

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu kaufen gesucht: Butcher-Icebox, in Sektionen. Muß in guter Ordnung sein. Bite mit Angabe von Größe und Preis: 5114 S. Western Ave.

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Nur $100, schönes Emerson Upright Piano, regulärer Preis $350. 1015 N. Halsted Str. dfsa

Verschleudere beinahe neues Mahogany Upright Piano. Brauche Geld. 15 Hinsche Str., 2. Flat, nahe Clybourn Ave. dofrsa

$85 kaufen schönes Upright Piano, $5 monatlich. Aug. Groß, 682 Wells Str., nahe North Ave. 12mz1w

Zu vertauschen: Bicycles und Folding Beds für neue Upright Pianos. Adr. K. 908 Abendpost. 12mz1wX

Nähmaschinen, Bicycles rc.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Elf Singer-Maschinen; eine Knopfloch-, eine Riegel- und eine Ueberstich-Maschine für Dampf- oder Fußkraft, sehr billig. 1026 Lincoln Ave. dofrsa

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

California und North Pacific-Küste.

Judson Alton Exkursionen, mittelst Zug mit spezieller Bedienung, durchfahrende Pullman Touristen Schlafwagen, ermöglicht Passagieren nach California und der Pacificküste die angenehmste und billigste Reise. Von Chicago jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag via Chicago & Alton Bahn, über die „Scenic Route" mittelst der Kansas City und der Denver & Rio Grande Bahn. Schreibt oder sprecht vor bei der Judson Alton Excursions, 349 Marquette Gebäude, Chicago. 10feb,X*

Robert Klotz, Maschinen-Konstrukteur von Spezial-Maschinen, Ausarbeitungen von Patenten, Verbesserungen, Details etc. Auskunft frei. Office: McVicker Theater, Madison Str., Zimmer 66. 14mz,1mX

Alexanders Detektiv-Agentur, 93 Fifth Ave. Alle Schwindeleien aufgedeckt. Wenn im Unglück oder Verlegenheit, sprecht vor. Rath frei. Sonntag bis Mittag. 23fb,1mX

Löhne Noten, Miethe und Schulden aller Art prompt kollektirt. Schlechtzahlende Miether hinausgesetzt. Keine Gebühr, wenn nicht erfolgreich. — Albert A. Kraft, 155 LaSalle Str., Zimmer 1015. Telephone Central 582. 3dj*

Löhne kollektirt für arme Leute. Zimmer 41, 92 LaSalle Str. 20no*

Bankerott-Verfahren eine Spezialität. Billig und schnell. Zimmer 41, 92 LaSalle Str. 2no*

Möchte die Adresse von August Oldegist erfahren. A. P., 4630 Prairie Ave. 10mz,1w

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Rechtsgeschäfte jeder Art zufriedenstellend besorgt; Bankerott-Verfahren eingeleitet; gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept.; Ansprüche überall durchgesetzt; Löhne schnell kollektirt; Abstrakte examinirt. Beste Referenzen. 155 La Salle Str., Zimmer 1015. Telephon, Central 582. 4dez,bdofa*

Adolph H. Wesemann — McClelland, Allen & Wesemann, deutscher Advokat, allgemeine Rechtspraxis; Spezialität: Grundeigenthumsfragen, gerichtliche Dokumente, Probatsachen, Testamente und ausländische Erbschaften. 83, 163 Randolph Str. (Metropolitan Block). 1jan,6mX

Henry & Robinson, deutsche Advokaten. Abend-Office: 7 bis 9, Südost-Ecke North Ave. und Larrabee Str., Zimmer 9. 7mz,1mX

L. L. Eschenheimer, deutscher Advokat, praktizirt in allen Gerichten. Konsultation frei. 59 Dearborn Str. 4feb,1jX

William Henry, deutscher Advokat. Allgemeine Rechtspraxis. Konsultation frei. Zimmer 704, 134 Monroe Str. 23fb,1mX

August H. Kreiling, Rechtsanwalt.—Alle Rechtssachen prompt besorgt. Zimmer 710, 120 Randolph Str.; Wohnung 650 Otto Str. 22fb,1mX

Fred. Plotke, Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt.—Suite 844—848 Unity Building, 79 Dearborn Str. Wohnung: 105 Osgood Str. 20dj*

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Englische Sprache für Herren oder Damen, in Kleinklassen und privat, sowie Buchhalten und Handelsfächer, bekanntlich am besten gelehrt im N. W. Business College, 922 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. Tags und Abends. Preise mäßig. Beginnt jetzt. Prof. George Jenssen, Prinzipal. 16ag,bdfa*

Erlernt Telegraphie! Versuch frei! Keine Bezahlung, ehe Stellung besorgt. U. S. Telegraph Co., 88 LaSalle Str., Zimmer 32. 13mz,1m

Gründlicher Violin-, Piano- und Mandolin-Unterricht. 164 North Ave., Ecke Halsted Str. 9mz—17X

Academy of Music, 568 N. Ashland Ave., 2. Flat, nahe Milwaukee Ave. Erster Klasse Unterricht in Piano, Violine, Mandoline, Zither und Guitarre. 50 Cents. Alle Sorten Instrumente zu haben, Wholesale-Preise.

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

[illegible]

Geld auf Möbel.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

[illegible]

Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

[illegible]

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

[illegible]

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Farmländereien.

[illegible]

Südseite.

[illegible]

Südwestseite.

[illegible]

Nordwestseite.

[illegible]

Westseite.

[illegible]

Nordseite.

[illegible]

Verschiedenes.

[illegible]

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

[illegible]

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

[illegible]

Omega Oil

Neuralgie— Es ist nutzlos, Worte über Neuralgie zu verschwenden. Wir wissen, daß es schreckliche Schmerzen verursacht und die stechenden Schmerzen sind genug, irgend Jemanden verrückt zu machen. Was ein Leidender will, ist Linderung. Er will, daß die Schmerzen aufhören. Er will wieder gesund und glücklich sein. Um Linderung von Neuralgie zu erhalten, reibe man Omega Oel auf die Stelle, wo das Uebel steckt. Zuerst bade die Stelle mit heißem Wasser, um die Poren zu öffnen, dann reibe sie gut und gründlich mit Omega Oel ein. Dieses Liniment dringt in die Haut ein bis zu den schmerzenden Nerven. Es verschafft erfreuliche Linderung. Es glättet, lindert und heilt. Es vertreibt und verbannt die Schmerzen. Viele Leute bezweifeln dies, aber ihr zweifeln ändert nichts an den Thatsachen. Omega Oel ist gut für Alles, für was ein Liniment gut sein sollte.

Falls Euer Händler es ablehnen sollte, Euch dieses wundervolle schweizerische grüne Liniment zu verkaufen, wird Euch die Omega Chemical Co., 257 Broadway, New York, eine Flasche portofrei per Post schicken für 50c in Baar, Money Order oder Briefmarken.

Dr. H. C. Lemkes Californischer Kräuter-Thee

ist in Wirklichkeit ein sehr berühmtes Mittel. Wir erhalten viele Briefe, welche Zeugniß geben von der durchdringenden Wirksamkeit dieses Kräuter-Thees.

E. Lambrecht, 11300 Michigan Ave., Roseland, Jll., schreibt, daß er lange kränklich war und viele Mittel ohne Erfolg angewandt habe, bis ihm endlich ein Freund zurieth, er sollte einmal Lemke's Kräuterthee versuchen, und siehe, etliche Tage nach dem Gebrauch dieses Thees fühlte er sich schon erleichtert und hat es weiter gebraucht, bis er ganz gesund war. Dieses ist Wahrheit. Dieser Thee ist unübertrefflich gegen alle Erkältungen bei Groß und Klein.

Wie La Grippe, Katarrh, Husten, hitziges Fieber, Kinderkrankheiten wie Scharlachfieber, Masern, vertreibt er auch rheumatische Schmerzen aus dem Körper, überhaupt werthvoll gegen alle Arten von weiblichen Krankheiten, regulirt den Stuhlgang, bringt Magen, Leber, Nieren und das Blut bald in richtige Ordnung.

Fragt in Apotheken nach Lemke's Kräuter-Thee, oder schreibt an Dr. H. C. Lemke Medicine Co., 822 S. Halsted Str., Chicago, Jll. Preis 25c und 50c die Schachtel.—Agenten verlangt.—Probe frei.

26fb,didoja,13t

Nützliche Aufklärung

enthält das gediegene deutsche Werk „Der Rettungs-Anker“, 45. Auflage, 250 Seiten stark, mit vielen lehrreichen Illustrationen, nebst einer Abhandlung über kinderlose Ehen, welches von Mann und Frau gelesen werden sollte. Unentbehrlich für junge Leute, die sich verehelichen wollen, oder unglücklich verheirathet sind.

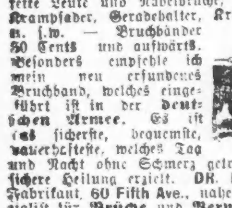
In leicht verständlicher Weise ist angeführt, wie man gesunde Kinder zeugt und Geschlechtskrankheiten und die bösen Folgen von Jugendsünden, wie Schwäche, Nervosität, Impotenz, Pollutionen, Unfruchtbarkeit, Trübsinn, schwaches Gedächtniß, Energielosigkeit und Krampfaderbruch, ohne schädlichen Medizinen dauernd heilen kann.

Ein treuer Freund und weiser Rathgeber ist dieses unübertreffliche deutsche Buch, welches nach Empfang von 25 Cts. Postmarken in einfachem Umschlag sorgsam verpackt, frei zugeschickt wird.

DEUTSCHES HEIL-INSTITUT, 19 EAST 8. STREET,
Früher 11 Clinton Place. New York, N. Y.

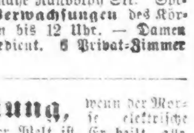
25fb,didoja,1j

Der „Rettungs-Anker“ ist auch zu haben bei Chas. Salger, 844 North Halsted Str.



Bruchleidende

sowie alle an Verkrümmungen des Rückgrats, der Beine und Füße Leidenden werden mit meinen neuesten Apparaten positiv geheilt. Bruchbänder, 200 verschiedene Sorten, Leibbinden für schwachen Leib, Mutterschiden, fette Leute und Nabelbrüche, Gummistrümpfe für Krampfader, Geradehalter, Krücken, künstliche Beine u. s. w. — Bruchbänder 50 Cents und aufwärts. Besonders empfehle ich mein neu erfundenes Bruchband, welches eingeführt ist in der deutschen Armee. Es ist das sicherste, bequemste, dauerhafteste, welches Tag und Nacht ohne Schmerz getragen wird und eine sichere Heilung erzielt. DR. ROBERT WOLFERTZ, Fabrikant, 60 Fifth Ave., nahe Randolph Str. Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. — Damen werden von einer Dame bedient. 6 Privat-Zimmer zum Anpassen.



$500 Belohnung, wenn der Morse elektrische Gürtel nicht der beste in der Welt ist. Er heilt alle Leiden der Nieren, Leber, Lungen und Herz, ferner Rheumatismus, Nervenschwäche, Kopfschmerz, Rückenschmerz, Folgen von Ausschweifungen, verlorene Mannbarkeit, alle Frauenleiden u. s. w. Wenn alle Medizinen nicht geholfen haben, dieser Gürtel wird Euch sicher helfen.

Preis ist $5, $10 und $15.

Electric Institute, J. M. BREY, Supt.
60 Fifth Av., nahe Randolph Str., Chicago.
Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. 18ok,fadido*

Wassersucht, Zuckerkrankheit, Bright'sche Krankheit und alle Nierenleiden werden geheilt durch mein Heilmittel, die

L. B. CURE

Es heilt immer, wenn die Aerzte den Fall als unheilbar aufgegeben haben. Es wurde noch nie angezeigt, obgleich viele geheilte Patienten mich ersucht haben, es zu thun. Ich habe Hunderte von Zeugnissen über wunderbare Heilungen. Schreibt nach freiem Zirkular.

Frau L. Brunswick. 928 Walnut St., Chicago. Phone: 186 West.

21fd1mo,dofajonndi

CHICHESTER'S ENGLISH
PENNYROYAL PILLS

Die Originellen und einzig Echten. Unschädlich. Stets zuverlässig. Damen, fragt den Apotheker für CHICHESTER'S ENGLISH in rothen und goldfarbigen Blechbüchsen, versiegelt mit blauem Band. Nehmt keine Anderen. Weist gefährliche Ersatzmittel und Nachahmungen zurück. Kauft bei Eurem Apotheker oder sendet 4 cts. in Briefmarken für nähere Auskunft, Zeugnisse und „Relief for Ladies,“ in Couvert, mit umgehender Post. Bitte, schreiben Sie Englisch. 10,000 Zeugnisse. Zu haben bei allen Apothekern.
CHICHESTER CHEMICAL CO., 2445 Madison Square, PHILA., PA.

15nov,mo,do,sa,1j

Borsch & Comp. Optiker. 103 E. ADAMS STR.

Genaue Untersuchung von Augen und Anpassung von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.

BORSCH & Co., 103 Adams Str., gegenüber der Post-Office.

Dr. J. KUEHN, (früher Assistenz-Arzt in Berlin).
Spezial-Arzt für Haut- und Geschlechts-Krankheiten. Strikturen mit Elektrizität geheilt. Office: 78 State Str. Room 23—Sprechstunden: 10—12, 1—5, 6—7. Sonntags 10—11. 3no,1bd*

Um eines Haares Breite

Roman von **Headon Hill.**

(Fortsetzung.)

„Sie brauchen sich wegen Miß Metcalfs gegenwärtig nicht zu beunruhigen,“ beeilte sich Volborth zu versichern, der gegen jede Andeutung, daß er Laura Gefahren aussetze, sehr empfindlich war. „Alle thätigen Mitglieder der Bande sind hier in Paris und stehen unter sorgfältiger Ueberwachung. Die Palitzin selbst, Anna Tschigorin, Waletzki, Krasnowitsch, Serjow und Delaval werden von Restofski beobachtet, und dessen Leute stehen in Verbindung mit der französischen Polizei. Wenn es ihnen hier fehlschlägt, wird es Zeit genug sein, sich wegen Blairgeldies Sorgen zu machen, und auch dann nur, wenn es ihnen gelingt, sich zu theilen.“

Fortescue zog ein sehr schiefes Gesicht und antwortete mit einer Eindringlichkeit, die ihren Zweck insofern erreichte, als man sich später ihrer erinnerte:

„Eine erst in Aussicht stehende Gefahr ist nicht angenehmer, als eine schon vorhandene, wenn sie ein Mädchen bedroht, das man liebt — das müssen Sie doch einsehen, Volborth. Indem Sie es ablehnen, diese Leute zu verhaften, bevor es Ihnen paßt, haben Sie sich geweigert, diese Gefahr zu beseitigen, und da ich ehrenhalber die Verhaftung nicht hinter Ihrem Rücken in England vornehmen lassen wollte, kann es nichts nützen, diese Sache noch weiter zu besprechen.“

Der Unterhaltungsgegenstand war Volborth nicht angenehm, und er erhob sich, um zu gehen. Fortescue machte auch keinen Versuch, ihn zu noch längerem Bleiben zu nöthigen, und entschuldigte die Bereitwilligkeit, womit er die Thür öffnete, mit der Bemerkung, daß sie sich wahrscheinlich am Abend noch sehen würden, da er zum Diner nach der englischen Botschaft gehe und mit der Gesellschaft des Botschafters die Festvorstellung im Théâtre Français zu besuchen beabsichtige.

„Miß Metcalf hat mich mit einer Bestellung an Fräulein Vassili beauftragt — kein Hochverrath, nur eine Mädchenangelegenheit — die ich dort ausrichten zu können hoffe,“ erklärte er.

„Von den Leuten der Botschaft umgeben, werden Sie wohl sicher sein, sollte ich denken,“ meinte Volborth, „und im Innern des Theaters ist keine Möglichkeit der Gefahr, aber seien Sie vorsichtig, wenn Sie nach Hause gehen.“

Als Volborth sich entfernt hatte, warf sich Fortescue auf einen Stuhl und erlaubte sich ein herzliches Lachen.

„Wo es sich um rücksichtsloses, kaltblütiges Wegwerfen von Menschenleben im Dienste einer Sache handelt, geht nichts über das russische Polizeisystem,“ sagte er bei sich. „Da haben wir nun einen Mann, der, wie ich aufrichtig glaube, für mich so viel Zuneigung fühlt, als er überhaupt zu fühlen fähig ist; er kennt meine Gefahr, und doch will er keinen Finger rühren, weil — weil es ihm nicht in seinen Kram paßt.“

Einige Zeit blieb er in tiefes Nachdenken versunken sitzen.

„Nun, ich habe ihm wenigstens nichts vorgelogen,“ sagte er sodann, als er sich erhob, um den Gesellschaftsanzug anzulegen. „Ich glaube, jeder unparteiische Engländer würde zugeben, daß mein Zweck meine Mittel rechtfertigt.“

Die Festvorstellung zu beschreiben, haben wir keine Veranlassung. Der einzige Theil, womit wir etwas zu thun haben, ist der Augenblick, wo Mounet Sully das Begrüßungsgedicht an den Zaren und die Zarina vortrug. Als sich die Begeisterung der Zuschauer etwas gelegt hatte, die durch die schamlosen Schmeicheleien, welche der Reimeschmidt den russischen Majestäten in's Gesicht schleuderte, hervorgerufen wurde, schlich sich Fortescue von seinem Platze und suchte den hinter den Logen des ersten Ranges herführenden Gang auf, wo er Ilma Vassili fand, die schon auf ihn wartete.

„Ich kann nur einen Augenblick bleiben, sonst wird mich meine Mutter vermissen, die mit dem Grafen Woronzoff in dieser Loge sitzt,“ sagte sie, auf eine Thür zeigend.

„Ein Augenblick ist auch hinreichend, denn ich habe Alles aufgeschrieben,“ erwiderte Fortescue, indem er ihr einen versiegelten Brief übergab. „Alles, was ich von Ihnen erbitte, ist, daß Sie die in dem Briefe enthaltenen Anweisungen ausführen. Sind Sie Ihres Muthes sicher, gnädiges Fräulein?“

„Handelt es sich nicht um meine geliebte Herrin, um Laura, um Sie und auch ein wenig um den armen Boris?“ fragte sie mit einem ernsten Lächeln. „Ja, an meinem Muthe soll's nicht fehlen; das brauchen Sie nicht zu fürchten.“

„Dann wünsche ich Ihnen gute Nacht, Fräulein Vassili, und möge uns der morgende Tag Glück bringen!“ sagte Fortescue, als er sie verließ, um auf seinen Platz zurückzukehren.

Dort blieb er bis zum Schlusse der Vorstellung, ohne daß er von Volborth irgend etwas gesehen hätte, weder in einer der dem russischen Gefolge überwiesenen Logen, noch unter den unverkennbaren Mouchards — russischen und französischen —, von denen es in allen Gängen und Vorsälen wimmelte. Als er jedoch das Theater mit zwei Attachés der Botschaft verließ, berührte ihn Jemand am Arme und schob ihm ein zusammengelegtes Papier in die Hand. Es trug die Worte: „Vorsicht! Wir haben Delaval aus den Augen verloren!“

„So, so, mein Freund Volborth,“ murmelte er, als er die Richtung nach dem nächsten Telegraphenamt einschlug, „daß Sie gerade heute Abend gelehrt werden, wie wenig unfehlbar Sie sind, paßt mir ganz gut, aber ich muß die Fahnder in Blairgeldie benachrichtigen, für den Fall, daß der ‚Yank‘, wie Laura ihn nennt, dorthin zurückgekehrt wäre.“

Der Gedanke an diese Möglichkeit nahm ihn völlig in Anspruch, und erst nachdem er eine beträchtliche Strecke sehr in Gedanken versunken zurückgelegt hatte, fiel ihm wieder ein, daß er auf seine Umgebung achten müsse. Beinahe in demselben Augenblick wurde er gewahr, daß ihm Jemand folgte, und als er, ohne seine Eile zu mäßigen, den Kopf wandte, erkannte er, daß sein Besuch auf dem Telegraphenamt doch nicht so dringend nothwendig war, denn eine sehr willkommene Gaslaterne ließ ihre Strahlen voll auf's Gesicht des ihm folgenden Menschen fallen und zeigte ihm die breiten Züge Delavals.

Die Straße, die Fortescue eingeschlagen hatte, um den Weg abzukürzen, war sehr ruhig und führte zu noch stilleren Nebengassen, wo, wie er glaubte, ein Angriff auf ihn gemacht werden sollte. Anscheinend gleichgiltig wanderte er weiter, wobei er seinen Plan entwarf, den er sogleich dadurch zur Ausführung brachte, daß er um die nächste Ecke bog und in den ersten sich ihm darbietenden dunkeln Hauseingang schlüpfte. Dort, so sagte er sich, wollte er warten, bis sein Verfolger an ihm vorüber wäre, und während Delaval dann betroffen stehen bleiben würde, wollte er wieder herausschlüpfen, um so rasch als möglich die Helligkeit der Boulevards zu erreichen, wo er sich leicht unter der Menge verlieren konnte.

Zwanzig, vierzig, sechzig Sekunden gingen vorüber, bis Delaval um die Ecke kam und so dicht an seinem Opfer vorüberstrich, daß diesem der üble Duft seines nach Schnaps riechenden Athems deutlich wahrnehmbar war. Er ging ein Dutzend Schritte weiter, blieb dann zweifelnd stehen und begann, langsam zurückzukommen, wo er in die Hauseingänge schaute und alle paar Schritte Halt machte, um zu lauschen. Fortescue erkannte, daß der Augenblick für ihn gekommen war, und schon war er im Begriffe, auf die Ecke loszurennen, als etwas vorfiel, das ihn athemlos festbannte. Zwei große Gestalten glitten an ihm vorüber, sein Auge sah das Blitzen von Stahl, und als die Beiden gleich darauf Delaval erreichten, hörte Fortescue die in irischer Mundart gesprochenen Worte: „Verräther! Das ist für Boulogne!“

Und eine andere Stimme fügte hinzu: „Und das für Die, die Du in Antwerpen verrathen hast!“

Nun folgte ein schwaches Aechzen, und Fortescue, der sich nicht länger zurückzuhalten vermochte, lugte aus seinem Versteck hervor und sah, wie sein Verfolger schlaff und leblos auf dem Pflaster lag. Die beiden Männer kehrten zurück, und Spencer, der merkte, daß er gesehen worden war, wartete einen Augenblick.

„Wir haben Ihnen eine kleine Unannehmlichkeit erspart,“ sagte der erste der Männer, seinen Hut lüftend, als sie ihn erreicht hatten. „Was seine Gründe waren, geht uns nichts an, aber der Herr dort wollte Ihnen geben, was er jetzt selbst erhalten hat. Wäre es zu viel verlangt, wenn wir Sie bäten, keinen Lärm zu machen?“

„Ich will nichts gesehen haben, aber ich möchte Ihnen denn doch rathen, sich dünne zu machen,“ erwiderte Fortescue. „Sie haben mich allerdings aus einer Klemme befreit — wenn auch, wie ich wohl voraussetzen darf, nicht aus Liebe zu mir.“

„Wir wissen weiter nichts von Ihnen, als daß Jedermann, der dieses todten Schurken Feindschaft auf sich gezogen hat, unsere Hochachtung verdient,“ erwiderte der Sprecher. „Dies ist die Frucht einer unglückseligen Verbindung rein irischer und festländischer Angelegenheiten. Er hat den Interessen der falschen Seite gedient und seine Landsleute der englischen Polizei verrathen, erstens, wie wir glauben, um seine eigene Haut zu retten, und zweitens, um eine Verschwörung zu fördern, womit nur Fremde zu thun haben. Nicht eines Mordes Zeuge sind Sie gewesen, sondern der einer Hinrichtung — auf Befehl der irischen revolutionären Brüderschaft.“

Mit einer theatralischen Gebärde lüftete der Sprecher nochmals den Hut, ergriff seinen Gefährten am Arm und verschwand im Düster der gegenüber liegenden Nebenstraße. Auch Fortescue beeilte sich, die gefährliche Nachbarschaft der auf dem Pflaster liegenden leblosen Masse zu verlassen.

XII.

Sühne.

Der letzte Tag des Besuches des Zaren in der französischen Hauptstadt war gekommen, aber die Gäste hatten am Morgen noch viel zu sehen und zu thun, sodaß es fast zwei Uhr war, bevor die Wagen mit ihrer Ehrenbedeckung von Kürassieren von der russischen Botschaft in die Rue Grenelle einbogen, um zur letzten Feierlichkeit nach Versailles zu fahren.

In Sèvres war ein kurzer Aufenthalt zur Besichtigung der berühmten Porzellanfabrik vorgesehen, und hier eregte das Fehlen Volborths zuerst Aufmerksamkeit. Wie gewöhnlich war es die bête noire des Polizeibeamten, die Gräfin Vassili, die den Thatbestand aus der Dunkelheit, worin Volborth sie gern gelassen hätte, an's Licht zog. Während das Gefolge auf die in den Brennraum getretenen Majestäten wartete, gab sich die alte Dame ihrem beliebten Zeitvertreibs des „Häupterzählens“ hin.

„Alle da, außer Paul Volborth,“ flüsterte sie, indem sie Boris, der zufällig an ihrer Seite stand, anstieß. „Die Tage dieses Herrn als verzogener Liebling der Gesellschaft sind jetzt wohl gezählt. Kannst Du mir erklären, warum er sich mehr herausnehmen darf, als wir Andern?“

Ilma, die neben ihre Mutter stand, hörte diese Frage, und ihr Blick suchte unwillkürlich in Dubrowskis Gesicht zu lesen. Zum ersten Mal seit Wochen begegneten sich ihre Augen mit einem Ausdruck, der etwas von freundschaftlicher Neigung hatte, und obwohl sie gleich wieder nach einer anderen Richtung sah, wartete sie doch gespannt auf seine Antwort.

„Ich bin überzeugt, daß Niemand von uns — das heißt, sehr Wenige von uns — ahnen, wie wichtig Volborths Arbeit ist,“ sagte er, „wie vielerlei zu thun und — zu entdecken er hat, wovon wir uns nichts träumen lassen.“

Der Adjutant verstand die Kunst des leichten Plauderns nur mangelhaft, aber so plump das double entendre auch ausgedrückt war, so errieth Ilma dessen Sinn doch ohne Schwierigkeit.

Volborths Verbindung mit der dritten Sektion war, wie sie wußte, einer der wenigen Punkte, worüber Fortescue Boris nicht aufgeklärt hatte, aber sie erkannte mit einem leisen Herzklopfen, daß seine Antwort eigentlich weniger an ihre Mutter, als an sie gerichtet war, und sie sah darin ein Zugeständniß, daß er die Warnung, die sie ihm in Wien ertheilt hatte, endlich beachten wolle. Es freute sie, daß diese Erkenntniß ohne äußere Beweise von selbst in ihm aufgestiegen war — und gerade heute.

Inzwischen rechtfertigte Volborth Dubrowskis Ansicht, daß er sehr beschäftigt sei, mehr als vollständig. So eng und geschickt hatte er den Laden der Wittwe Grigot mit Spionen umgeben, daß ihm jeder Schritt der Verschwörer bekannt war, während diese nichts von der Entdeckung ihres Versammlungsortes ahnten. Zu früher Stunde war Serjow beobachtet worden, als er sich infolge einer Zeitungsnachricht nach der Morgue begeben hatte und unverzüglich mit der Nachricht von Delavals Tode nach der Rue Casse-Tête zurückgekehrt war. Zugleich hatte Volborth erfahren, daß der am vorigen Abend seinen Spionen entschlüpfte Mann jetzt kalt, starr und unerkannt auf der Marmorplatte lag.

Sehr bald zeigte sich, daß der Verlust ihres Genossen die Pläne der Nihilisten für den Tag nicht gestört hatte. Die Anzeichen ihrer Thätigkeit wurden vielmehr so auffallend, daß sich Volborth, als er seine Kräfte eintheilte, entschloß, sich derjenigen Abtheilung anzuschließen, welche in Berührung mit dem Feinde bleiben sollte, während er Restofski den Befehl über den Theil überließ, dessen Aufgabe es war, den Zaren zu mgeben. Da er so eifrig wie nur je darauf bedacht war, nicht nur das Leben seines Herrn zu schützen, sondern auch der Kaiserin den Schrecken eines Anschlags zu ersparen, war es begreiflich, daß er bei dieser letzten Erscheinung seiner kaiserlichen Schützlinge in der Oeffentlichkeit inmitten einer solchen Volksmenge ganz besonders ängstlich war. War dieser Tag erst glücklich vorüber, dann lag, so hoffte er, im schläfrigen Darmstadt eine leichte Aufgabe vor ihm, und dann wollte er seinen Sieg genießen! Wenn er sich ausmalte, wie Restofski Olgas weiße Arme umklammerte, sowie der Zar wieder auf dem Wege nach dem heiligen Rußland war, wurde er ganz ungeduldig.

(Fortsetzung folgt.)

Frei für die Bruchleidenden.

Dr. W. S. Rice, die wohlbekannte Autorität, wird eine Probe seines berühmten Mittels frei an Jeden schicken.

Dr. W. S. Rice, 680 A. Main Str., Adams, N. Y., wird an Jeden, der mit einem Bruch behaftet ist oder Bruchleidende kennt, sei es Mann, Frau oder Kind, umsonst eine Probe seines berühmten Hausmittels schicken. Es ist eine wunderbare Methode, die Fälle

Herr August Neahring.

heilt, die Hospitälern, Aerzten, Bruchbändern, der Elektrizität und allen anderen Mitteln getrotzt hatten. Man sende nur Namen und Adresse ein und die freie Probe wird ohne irgendwelche Kosten für den Besteller gesandt werden.

August Neahrung, einer der angesehensten Deutschen in seinem County, erhielt vor zehn Jahren einen Bruch, versuchte jedes Bruchband, das im Markt ist, und war schon halb und halb entschlossen, sich der Gefahr einer Operation zu unterziehen, als er zu seinem großen Glück Dr. Rice's Methode versuchte. Er ist jetzt geheilt.

Hr. Neahring sagt: —„Ich versuchte Dr. Rice's Methode und sie hat mich kurirt. Ich verlor nicht einen einzigen Tag Arbeitszeit. Alle meine Freunde waren durch die Nachricht überrascht, daß ich so vollständig wiederhergestellt sei, und ich besaß wahrlich Dankgefühl genug, um anderen Bruchleidenden zu sagen, wie sie sich meine Erfahrung zu Nutze machen könnten.“

Hr. Neahring wohnt in Merrill, Wis.

Jeder Bruchleidende sollte sofort schreiben und diese Methode probiren, die ohne Schmerzen, Gefahr, Operation oder auch nur eine Stunde Zeitverlust heilt. Beginnt jetzt, und ehe der Frühling vorüber ist, werdet Ihr nicht mehr wissen, daß Ihr einen Bruch hattet. Schreibt heute bestimmt!

Heilt Kropf

Merkwürdige Entdeckung, die diese gefährliche und entstellende Krankheit heilt, ohne Schmerzen, Operation oder Unbequemlichkeit.

Probe-Packet frei versandt.

Dr. John P. Haig, ein wohlbekannter Cincinnatier Arzt, hat wunderbaren Erfolg mit einem Mittel für die Heilung von Kropf oder dickem Hals. Und wegen der Thatsache, daß die meisten Leidenden Kropf

Frau Lillian Brown wurde vollständig geheilt, nachdem sie 22 Jahre gelitten hatte.

für unheilbar halten, verschickt, Dr. Haig ein Probe-Packet seiner Entdeckung kostenfrei, so daß Alle es versuchen mögen und positiv erfahren, daß Kropf zu Hause ohne Schmerzen, Gefahr, Operation oder irgend welche Unannehmlichkeit kurirt werden kann.

Schickt Euren Namen und Adresse an Dr. John P. Haig, 1353 Glenn Building, Cincinnati, Ohio, und er schickt Euch die Probe portofrei. Versäumt es nicht, Euch dieses wunderbare Mittel kommen zu lassen. In Bombay, Indien, wurden in dem infizirten Distrikt 60,000 Patienten mit diesem Mittel kurirt, und wo immer es angewandt wurde, so war seine Wirkung wunderbar.

Schreibt sofort, schickt Euren Namen und Adresse heute und Dr. Haig sendet Euch gern ein Versuchs-Packet des Mittels frei. Schiebt es nicht auf

11,Mmz

Unter den Wohlthätern

der leidenden Menschheit nimmt Dr. Silsbee eine hervorragende Stellung ein. Viele Leidende, welche durch die unablässigen Hämorrhoiden-Schmerzen schon bis an die Grenze des Wahnsinns getrieben worden waren, sind heute geheilt und erfreuen sich bester Gesundheit. Die wohlthätige Arznei, welche in allen jenen verzweifelten Fällen allein noch Heilung brachte, war aber eben Dr. Silsbee's Anakesis — aus den besten Medikamenten hergestellte weiche Stuhlzäpfchen, welche an dem Sitz des Leidens in der Körper eingeführt werden. Proben frei versandt von P. Neustaedter & Co., Box 2416, New York. didoja

Ein Bismarck-Thurm in Kamerun.

Nachdem bei den Deutschen im Schutzgebiete Kamerun 2489 Mark für einen Bismarck-Thurm auf Kap Nachtigal gesammelt sind, ist am 1. Januar 1901 der Grundstein dieses Baues feierlich auf der zwischen Viktoria und Kriegsschiffshafen weit in die See ragenden Spitze gelegt. Es sollen zwei runde Thürme von je zwei Meter Durchmesser im Lichten dicht neben einander errichtet und durch ein flaches Mauerwerk, welches in der Mitte auf seiner Platform ein Leuchtfeuer tragen soll, verbunden werden. Der eine Thurm wird mit einer Wendeltreppe versehen, der andere dient zur Wohnung des Wärters. Ueber dem in der Mitte zwischen beiden Thürmen anzubringenden gothischen Thorweg zeigt eine mit Wappen und Wahlspruch des Fürsten Otto v. Bismarck versehene Tafel den Zweck und die Widmung des Denkmals an. Da das im Schutzgebiete gesammelte Geld nicht ausreicht, um einen solchen Bau zu einer ansehnlichen Höhe zu bringen, ist seitens des Herrn E. Friederici, dem von dem Herrn Gouverneur die Ausführung des Baues übertragen ist, an die im Kamerungebiet arbeitenden deutschen Firmen das Ersuchen um Beiträge ergangen. Die Kamerun-Land- und Plantagengesellschaft in Hamburg, deren Angestellter Herr E. Friederici ist, ist bereit, die gezeichneten Beiträge einzuziehen, und wird in einem von den Firmen zu ernennenden Ausschuß über die Verwendung der Gelder Rechnung ablegen.

— Pantschersorgen. — Weinhändler: „Was wir nur dieses Jahr mit dem Rothwein werden, die ganzen Heidelbeeren sind ja erfroren.“

Ihre Erkältung, wenn vernachlässigt, kann den ganzen Winter über anhalten. Zögern Sie nicht. Nehmen Sie

HALE'S HONEY

—OF—

Horehound and Tar

die sicherste und schnellste Heilung für Erkältungen. Sein Rekord ist riesig für die Heilung von kitzelndem oder stechendem Husten, entzündetem Hals, Bronchitis und allen Beschwerden des Halses oder der Lungen.

Zu verkaufen bei allen Apothekern.

Pike's Zahnweh-Tropfen helfen in einer Minute.

Hill's Haar- und Bart-Färbemittel, schwarz und braun, 50 Cents.

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, die Ihr immer gekauft habt, hat die Unterschrift von Chas. H. Fletcher getragen und ist seit mehr als 30 Jahren unter seiner persönlichen Aufsicht angefertigt worden. Gestattet Niemandem, Euch darüber zu täuschen. Fälschungen, Nachahmungen und „Eben-so-gut“ sind nur Experimente und gefährden die Gesundheit der Kinder,—Erfahrung gegen Experiment.

Trägt die Unterschrift von

Chas. H. Fletcher.

In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren.

THE CENTAUR COMPANY, 77 MURRAY STREET, NEW YORK CITY.

SCHROEDER'S

465-467 MILWAUKEE AVE
COR CHICAGO AVE

Freie wissenschaftliche Untersuchung der Augen — Genaue Anmessung von Brillen und Augengläsern. Augen einzeln geprüft und irgend ein Mangel der Sehkraft durch ein passendes Glas auf den Normalpunkt erhöht. Unsere Preise für auf Bestellung gemachte Brillen und Augengläser sind niedriger als die für fertige.

Schroeders Apotheke mit der Thurmuhr—465 und 467 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.

Der Wiener Spezial-Arzt.

Varicocele, Striktur, verlorene Mannbarkeit.

Die Dreifaltigkeit der schrecklichen Männerleiden.

Ich behandle nicht alle Krankheiten, aber kurire alle, die ich behandle. Ich kurire Euch positiv und privat, um auch kurirt zu bleiben. Jugendsünden, frühzeitiger Verfall, verlorene Mannbarkeit, Varicocele, Striktur und alle Krankheiten und Schwächen der Männer und der Urin-Organe heile ich unter einer **gesetzlichen Garantie.**

Der **Wiener Spezial-Arzt** ist von der medizinischen Welt und angesehenen Bürgern von Chicago anerkannt als der zuverlässigste Spezialist in der Behandlung der oben genannten Krankheiten.

Verwandte Krankheiten, wie die ansteckende **Blutvergiftung, Gonorrhea, Fäulniß** und **Hautausschläge** heile ich so gewiß, wie Ihr das Tageslicht sehen könnt. Konsultation frei.

Sprechstunden: 9—7:30 Abends; Mittwochs nur von 9—12; Sonntags 10—1 Nachmittags.

New Era Medical Institute,

Zimmer 511, New Era Gebäude.
Ecke Harrison, Halsted und Blue Island Ave.

Benutzt den Elevator bis zum 5. Floor und seht darauf, daß Ihr nach der rechten Office geht.

Bist Du nervös—schwach, überarbeitet, mißmuthig, leicht erregbar, schreckhaft

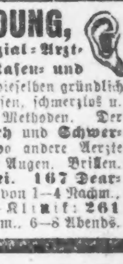
oder leidest Du an den Folgen von Kummer und Gram oder an Schlaflosigkeit, Malaria, Gedächtnißschwäche, Schwindel, Mattigkeit, Reißen, Kopfweh, Geschlechtsschwäche, Herzklopfen, Blutarmuth oder Leberbeschwerden, so heile Dich mit

Puscheck's Nerven-Mittel und Tonic. Heilt schnell und gründlich. Preis 25 Cents.

Magen-Tropfen. Heilen alle Magen-, Verdauungs- u. Unterleibs-Leiden. Preis 25 Cts. — Büchlein mit Auskunft frei.

Frauen-Krankheiten-Kur, heilt alle Frauenleiden, welcher Art und wie hartnäckig dieselben auch seien. **Preis 50 Cents.**

☞ Diese Mittel werden nur in der Office verkauft oder für den Preis per Post gesandt.



Dr. Carl Puscheck, 1619 DIVERSEY, zwischen Halsted u. Clark Str.

Man nehme Halsted Str. Electric oder North Western Elevated oder Clark oder Wells Str. Limits Cable. — **Aller ärztlicher Rath per Brief oder in der Office umsonst.** — **Sprechstunden von 8 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends. Dienstags bis 9 Uhr Abends.** Sonntags geschlossen. — Telephon, Lake View 579.

☞ **Besuche bei Kranken werden für eine sehr mäßige Zahlung gemacht.**

Japanisches Zeitungswesen.

Nach der „Rev. d. Rev.“ zählte man im Jahre 1878 in Japan bereits 260 Zeitungen und Zeitschriften mit einer Gesammtauflage von mehr als 28 Millionen Exemplaren. Die Statistik des letzten Jahres weist nach, daß die Zahl der Tageszeitungen und der periodischen Zeitschriften sich während der letzten zwanzig Jahre fast verzehnfacht hat; man zählt jetzt fast 2000 Journale und Revuen, die eine Auflage von 91,519,151 Nummern haben. Etwa ein Fünftel dieser Nummern entfällt auf die Tageszeitungen. Tokio allein hat mehr als zwanzig Zeitungen. Und von Tag zu Tag entstehen neue Zeitungen, so daß das Lesebedürfniß des Publikums ganz bedeutend überschritten wird. Die Revuen besonders schießen schwarmweise hervor, oft freilich nur zu sehr kurzem Dasein.

Keine Tortur läßt sich mit Rheumatismus vergleichen. Rezept Nr. 2851 von Eimer & Amend bietet schnellste Linderung.

Emil Zolas „Nana“.

In Paris starb dieser Tage in geistiger Umnachtung die frühere Schauspielerin Léontine Massin, die „Nana“ Emil Zolas. Sie war am 16. Februar 1847 geboren und glänzte erst in den Folies Marigny, im Palais Royal, dann als sentimentale Liebhaberin im Gymnase, als Vorgängerin der Réjane im Vaudeville. Im Jahre 1881 spielte sie die Nana — sich selbst und ihr eigenes abenteuerliches Leben. Sie erregte Aufsehen und mit dem ekelhaften Schrecken von Nanas Tod Abscheu. In Folge einiger krasser Abenteuer trat sie in der Mitte der 80er Jahre von der Bühne zurück und ist nunmehr im Wahnsinn gestorben — fast wie Nana.

DR. J. YOUNG,
Deutscher Spezial-Arzt für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsleiden. Behandelt dieselben gründlich und schnell bei mäßigen Preisen, schmerzlos u. nach unübertrefflichen neuen Methoden. Der hartnäckigste **Nasenkatarrh** und **Schwerhörigkeit** wurde kurirt, wo andere Aerzte erfolglos blieben. Künstliche Augen. Brillen. Untersuchung und Rath **frei. 167 Dearborn Str.,** Zimmer 604, von 1—4 Nachm., Sonntags: 10—12 Vorm. — **Klinik: 261 Lincoln Ave.,** 8—11 Vorm., 6—8 Abends.

Heilt Euch selbst French Specific heilt immer alle Krankheiten und unnatürliche Entleerung der **Harn-Organe. Beide Geschlechter.** Volle Anweisungen mit jeder Flasche: Preis $1.00. Verkauft von E. L. Stahl Drug Co. oder nach Empfang des Preises per Erpreß versandt. Adresse: **E. L. Stahl Drug Company, Van Buren Straße und 5. Avenue, Chicago, Illinois.** 25a,ddjlj

N. WATRY, 99 E. Randolph Str. Deutscher Optiker.
Brillen und Augengläser eine Spezialität. Kodaks, Cameras u. photograph. Material.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

84 ADAMS STR., Zimmer 60, gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter **Garantie,** alle geheimen Krankheiten der Männer, **Frauenleiden** und **Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit** &c. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, **Varicocele** (Hodenkrankheiten) &c. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung, inkl. Medizinen

nur **Drei Dollars**

den Monat. — **Schneidet dies aus.** — **Stunden:** 9 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr. tgl.fon

Leset die
SONNTAGPOST

MARSHALL FIELD & Co.

STATE, WASHINGTON UND WABASH.

Basement Branch Dept.

Glace-Handschuhe.

Eine ausgezeichnete Gelegenheit wird Euch hier geboten, Handschuhe für einen billigen Preis zu erstehen; gute Qualitäten und Standard Fabrikate.

Eine Ansammlung von beschmutzten Handschuhen und farbigen Handschuhen, von denen wir zu viel haben, einige schwarze Glace-Handschuhe, und andere, mit denen wir sofort räumen möchten, um zu räumen, per Paar 35c.

Durchwegs gute, Lammfell-Handschuhe, 2 Clasp-Glace, in fast allen neuen Frühjahrs-Farben, in Assortiment, die unseren theueren Partien sehr ähnlich sehen; Paar 65c.

Ebenso ausgezeichnete Bargains in echten Glace-Handschuhen, beschmutzt und unvollständige Partien, sowohl Glace und Suede, sehr niedrig markirt, um zu räumen; Paar 65c.

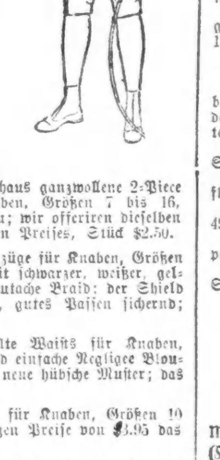
Fortsetzung unseres großen Verkaufs von „Alexandre Seconds", nur Suede, schwarz und farbig; die jährliche Räumung des Ueberschusses von der Alexandre Fabrik, die meisten davon wären mit gutem Gewissen als „erster Klasse" zu bezeichnen, vielleicht die besten Werthe, die je in Chicago zu 85c das Paar offerirt wurden.

Eine große Partie von Glace-Handschuhen, 2 u. 3 Clasp, 1 Reihe Stickerei, äußere Naht, modern und dauerhaft; in allen neuen Frühjahrs-Schattirungen für Glace-Handschuhe, Paar 85c.

Basement Branch Dept.

Billige Knaben-Kleider.

Unsere Frühjahrs-Knaben-Kleider sind die besten, die wir je zu den markirten Preisen gezeigt haben. Jedes in dieser Anzeige angeführte Item ist ein wirklicher Bargain.



500 Paar ganzwollene Kniehosen für Knaben—Größen 3 bis 16, taped Nähte und Patent Waist Bands; das Paar 25c.

Reine Worsted Sweaters für Knaben, Größen 6 bis 16 (wir kauften eine große Anzahl von einem Fabrikanten zu einem sehr niedrigen Preise für solch' feine Kleidungsstücke), eine Hälfte mehr würde ein angemessener Retailpreis bedeuten; wir offeriren dieselben das Stück zu $1.00.

Verschiedene Hundert durchaus ganzwollene 2-Piece Kniehosen-Anzüge für Knaben, Größen 7 bis 16, fancy Cheviots und navyblau; wir offeriren dieselben zu ungefähr ⅔ des regulären Preises, Stück $2.50.

Feine Serge Matrosen-Anzüge für Knaben, Größen 3 bis 11, Kragen besetzt mit schwarzer, weißer, gelber oder rother seidener Soutache Braid; der Shield ist an die Waist angenäht, gutes Passen sichernd; Spezial-Preis $3.50.

Gebügelte und ungebügelte Waists für Knaben, Matrosenkragen Blousen und einfache Negligee Blousen, Größen 3 bis 14; viele neue hübsche Muster; das Stück zu 50c.

3-Piece Kniehosen-Anzüge für Knaben, Größen 10 bis 16; zu dem sehr niedrigen Preise von $3.95 das Stück.

Verschiedene Hundert Paar blaue Denim Overalls für Knaben, Größen 3 bis 14; eine Tasche, Hosenträger aus demselben Stoff, das Paar 15c.

Matrosenkragen-Blousen für Knaben, Größen 3 bis 9, das Stück 25c.

Waschbare Kilt-Anzüge für Knaben, Größen 2½ bis 4; eine neue Sorte, das Stück $1.25.

Basement Branch Dept.

Farbige Unterröcke.

Wir führen hier einige Items von diesem vollständigen Lager an, von denen jedes einzelne Zeugniß ablegt von den guten Werthen, die hier stets zu finden sind.

Waschbare Unterröcke, aus gestreiftem Gingham, Umbrella Flounce, mit Bias Ruffle und Unterlage, 85c das Stück.

Schwarze Satin Unterröcke, tiefer Accordian Plaited Flounce, 85c das Stück.

Schwarze Coutil Unterröcke, „Ideal Adjustable Yoke," Umbrella Flounce, an den Kanten mit zwei Reihen Ruffles und zwei Reihen Borte versehen, $1.50 das Stück.

Körbe-Departement.

North Wabash Ave. Basement.

Ein riesiges Assortiment von Körben, ganz schlicht und fancy, in prächtigen Entwürfen und Formen, geeignet für Ostern oder zum Verschenken.

10,000 japanische Cat Baskets (stark gemacht), 2 für 5c.

5,000 einfache oder Fancy Körbchen, mit Henkel, passend für Ostern, 5c das Stück; 50c das Dutz.

2,500 Körbchen, mit Henkel, aus Ribbon Gras gemacht. 10 Moden, sortirte Farben, passend für Geschenke, 10c das Stück; $1.00 das Dutz.

500 Körbchen, mit Deckel, 10c das Stück; $1.00 das Dutz.

Basement Branch Dept.

Für Babies und Kinder.

Kleidungsstücke, die zu Hause nicht unter dem Doppelten unserer Preise hergestellt werden können. Viele weitere Bargains dieser Art sind hier jeder Zeit anzutreffen.

Corded Mull Bonnets für Babies, franz. Mode, mit Spitzen besetzt, Mull Ties, Stück 25c.

Kurze Flannelette Röcke für Babies, an Cambric Waists, hübsche rosa und blaue Streifen, das Stück 25c.

Beinkleider für Kinder, gute Qualität Muslin, franz. Nähte, Oeffnungen mit continuous Facings versehen, 6 Knopflöcher, Saum und Cluster von Tucks, Größen 1 und 2 Jahre, 9c; 4 Jahre, 10c; 6 und 8 Jahre, 12c; 10, 12 und 14 Jahre, 15c das Paar.

Flannelette Gowns für Kinder, rosa und blaue Streifen und Karrirungen, Größen 2 bis 14 Jahre, 40c bis 65c.

Kinder Flannelette Nacht-Beinkleider, Größen 2 bis 8 Jahre, rosa und blaue Streifen und Karrirungen, speziell 39c.

Basement Branch Dept.

Damen-Halstrachten.

Die Frühjahrs-Novitäten in Halstrachten sind hübscher als je zuvor. Wir haben ein umfangreiches Lager der minder theuren Sorten — in den neuesten Entwürfen.

Shirt Waist Halstrachten—Viele neue und hübsche Entwürfe, 25c, 50c und 75c.

Netz Fichus, in schwarz oder weiß, mit Spitzen besetzt, 50c, 75c, $1.25 bis $2.50.

Fancy Chiffon Stocks, in schwarz oder weiß, neueste Entwürfe, sehr hübsch, das Stück 50c.

Automobile Ties, Sammet-Turnover Points, Goldbesatz, alle Farben, das Stück 50c.

Liberty Seide Plaiting, zwei Zoll breit, in Weiß, Roth, Lavender und Violet, 10c die Yd.

Basement Branch Dept.

Notions und Toiletten-Sachen.

Einige ausgezeichnete Werthe zu sehr mäßigen Preisen.

Sicherheitsnadeln, schwarz und weiß, Größen 1, 2 und 3, Spezial-Werth, Dutzend 3c.

Gewöhnliche Cotton Tapes, Auswahl in Breiten, speziell per Rolle 1c.

Leichte Dreß Shields, doppelt überzogen, außergewöhnliche Werthe, Größen 2 und 3, 8c; 4 und 5 10c.

Kid Curlers, speziell per Bündchen von 1 Dtzd. 5c.

Tape Measures, 60 Zoll lang, 1c das Stück.

Die Sweeney nickelplattirten Bügeleisen, speziell bestimmt für das Bügeln von Shirtwaists und Kinderkleidern, kleine Sorten 65c das Stück; große Sorten 85c das Stück.

Violet Borated Talcum Powder, unsere eigene Sorte, 10c Schachtel.

Reines Extrakt Witch Hazel, speziell, per Quartflasche 28c.

Coke's Dandruff Cure, speziell, per Pint-Flasche 49c.

Armour's Autumn Violet Toilettenseife, speziell, per Schachtel mit 3 Stücken 8c.

Importirte Castile Seife, speziell, per 3½-Pfd.-Stück 35c; das Stück 3c.

Basement Branch Dept.

Hübsche neue Bänder.

Spezielle Preise.

Unser Basement Bänder-Departement ist das Bargain-Zentrum von Chicago für die minder theuren Sorten von Bändern guter Qualität. Unsere gegenwärtige Auslage ist unvergleichlich in Bezug auf Schönheit, Neuheit der Muster und Entwürfe und in Bezug auf die äußerst niedrigen Preise, zu welchen dieselben markirt sind.

Zu 5c per Yard.

Eine schöne Partie von 1 und 1½-zöll. schmalem Fancy Band, in den allerbesten Qualitäten u. Farben, in sieben Mustern, sehr wünschenswerth für Damen-Ties und Haarbänder für Kinder.

Zu 10c per Yard.

Eine gute Auswahl von Farben in ganzseidenem Persian Band, 1 Zoll breit.

Ein feines Assortment von brokadirten Taffetas, in drei Mustern, 3 Zoll breit.

Zu 12c per Yard.

1½ zollige hübsche Plaid Bänder, beste Sorte, in einem guten Assortment von Farben.

3-zöll. ganzseidene Taffetas, in gestreiften, corded und hohlgesäumten Effekten, in einem prachtvollen Assortment von Farben.

Ganz speziell, 25c per Bolt von 10 Yards.

1½zöll., ganzseiden, Cord Edge, Double-Face Satin, in schwarz, weiß und Cream.

35c per Bolt von 10 Yards.

Nr. 1, schwarzer Satin Back Sammet, in einer sehr guten Qualität, sehr viel im Gebrauch für Kleiderbesatz.

Basement Branch Dept.

Muslin-Unterzeug.

Gemacht aus gutem Material, in hinlänglichen Größen, gut gemacht, mit hübschem Besatz, und zu zeitgemäßen Preisen offerirt.

Cambric Promenadenröcke für Damen, Umbrella Facon, Lawn Flounce, mit Ruffle, zwei Reihen von Torchon Einsätzen, Torchon Spitzen-Einfassung und Tucks, $1.25 per Stück.

Muslin Promenaden-Röcke für Damen, Umbrella-Facon, Cambric Flounce, mit breiter bestickter Ruffle, tiefem Underlay und Staub-Ruffle, 95c.

Basement Branch Dept.

Seide-Rester.

1,000 Rester, die wir aus verschiedenen Abtheilungen von diesem Departement genommen haben, umfassend hochfeine Novitäten, Foulards, in Schwarz und einfachen Farben. Um damit aufzuräumen, haben wir dieselben zu äußerst niedrigen Preisen notirt, die Yard zu 25c, 35c, 50c, 65c und 75c.

Basement Branch Dept.

Ornaments — 3c und 5c.

Ein großes Assortiment von befransten Kragen-Stücken und Motiven, in Blatt-Designs und Set-Figuren; in schwarzer Seide und Jet, geeignet für Rock- und Waist-Besatz; extra gute Werthe zu diesen Preisen, 3c und 5c.

Basement Branch Dept.

Männer-Ueberzieher für das Frühjahr.

Geschäfts-Anzüge für Männer.

Unsere billigeren Sorten von Männer-Kleidern sind sehr dauerhaft. Die Preise sind immer die möglichst niedrigen, und trotzdem ist es keine billige Qualität.

Frühjahrs-Ueberzieher — eine Partie von ausgezeichneten Werthen, in den begehrenswerthesten Farben von Oxfords und Coverts, keine besseren Ueberzieher werden zu diesen Preisen gemacht — $10, $12 und $14.

Geschäfts-Anzüge für Männer—gut gemachte Kleidungsstücke, korrekt in Facon und Passen, ein spezieller Bargain, $8.00.

Basement Branch Dept.

Billige Pelzwaaren.

Ein ausgezeichnetes Assortiment von billigen Pelzsachen; wir führen einige von den vielen guten Werthen ausgesucht an:

Zobel Fitch Scarfs, $1.50 und $2.50.
Nearsilt Scarfs, $1.00 und $1.75.
Steinmarder Opossum Scarfs, $2.50.
Schwarze Marder Opossum Scarfs, $2.50.
Schwarze Marder Scarfs, $1.50 und $1.75.
Sable Fuchs Thier Scarfs, $7.50.
Schlichte runde Astrachan-Collarettes, $3.75 und $4.50.
Schwarze Marder Sturm-Kragen, $12.50.
Chinchilla Coney Sturm-Kragen, $3.50.
Schlichte runde Electric Seal Collarettes, $4.50.
Electric Coney Sturm-Kragen, $2.25.
Astrachan-Capes, 30 Zoll lang, $17.50.

Schmucksachen, Silberwaaren, etc.

Basement Branch-Dept.

Einige Items von Sektionen, die mit einer großen Anzahl von schönen, billigen Novelties angefüllt sind.

Haar-Verzierungen.

Goldplattirte Haar-Brooches, 5c, 10c, 15c, 25c.
Speziell—Nachgeahmte Shell Seitenkämme, p. Paar 10c, 25c, 35c und 50c.
Haar-Nadeln, um das Haar zu befestigen, eine spezielle Partie von 10,000, für 1c das Stück; Dutz. 12c.

Schmucksachen.

Stränge von echten Korallen-Perlen, Stück 25c.
Goldplattirte Kragen-Knöpfe, 1c, 2½c, 5c.
Hutnadeln mit Steinfassung, 5c, 10c, 25c.
Manschettenknöpfe, 10c und 25c das Paar.
Manschetten-Pins, 10c und 25c das Paar.
Fancy Scarf Pins und Brooches, 10c, 15c und 25c.

Silberwaaren.

Sterling Silber Herz-Charms, 5c.
Sterling Silber Scarf Pins, 5c.
Sterling Silber Brooches, 10c.
Sterling Silber mounted Blotters, Fingernagel-Feile, Schuhknöpfer, 15c.
Sterling Silber mounted Dressing Kämme, 25c.
Sterling Silber mounted Schuh-Horns, 25c.
Sterling Silber mounted Thee-Klingeln, 25c und 35c.
Sterling Silber mounted Haar-Bürsten, 95c.
Sterling Silber mounted Mucilage Flaschen, 35c.

Fächer.

Gute Muster in japanischen Fächern, 5c, 10c, 15c und 25c.

Aluminium-Neuheiten.

Theesiebe, das Stück 10c.
Kinder-Tassen, das Stück 15c.

Eisenbahn-Fahrpläne.

Chicago und Northwestern Eisenbahn.

Ticket-Offices, 212 Clark-Straße. Tel. Central 721, Oakley Ave. und Wells-Straße Station.

	Abfahrt.	Ankunft.
„The Colorado Spezial", Des Moines, Omaha, Denver..	*10:00 Vm	*8:30 Nm
Des Moines, C. Bluffs, Omaha, Salt Lake, San Francisco, Los Angeles, Portland....	* 6:30 Nm / *10:30 Nm /	*7:42 Vm / *9:30 Vm / *8:30 Nm
Denver Omaha, Sioux City....	*10:30 Vm	*7.42 Vm
Sioux City, Omaha, Des Moines	* 5.30 Nm / * 6:30 Nm / *10:30 Nm	*6:55 Vm / *9:02 Vm / *8.30 Nm
Mason City, Fairmont, Clear Lake, Parkersburg, Traer..	* 5:30 Nm / ‡10:30 Nm	*7:42 Vm / †8:30 Nm
Northern Iowa und Dakotas..	‡ 5:30 Nm	¶9:02 Vm
Dixon, Sterling, C. Rapids...	†12:35 Nm	†2:25 Nm
Black Hills und Deadwood....	*10:30 Nm	*7:42 Vm
Duluth Limited.........	*10:00 Nm	*7:00 Vm
St. Paul, Minneapolis, Janesville, Madison, Eau Claire.	* 9:00 Vm / * 6:30 Nm / *10:15 Nm	*9:30 Vm / *12:25 Nm / *9:45 Nm
Winona, La Crosse, Madison..	† 9:00 Vm	†6:05 Nm
Winona, La Crosse und Western Minnesota	† 3:00 Nm / *10:15 Nm	†9:40 Nm / *7:00 Vm
Fond Du Lac, Oshkosh, Neenah, Appleton, Green Bay	† 9:00 Vm / †11:30 Vm	†6:10 Nm / †1.15 Nm
Oshkosh, Appleton Jct.........	* 5:00 Nm	*11:10 Nm
Green Bay und Menominee....	k 3:00 Nm	†4:10 Nm
Ashland, Hurley, Bessemer, Ironwood u. Rhinelander.	† 3:00 Vm / * 5:00 Nm	¶7:30 Vm / *9:30 Vm
Oshkosh, G. Bay, Menominee, Marquette u. S. Superior.	a 8:00 Vm / * 8:00 Nm	†8:30 Nm / *7:30 Vm
Green Bay, Florence Hurley..	*10:30 Nm	*7:30 Vm

Davenport, Rock Island—Abf. *10 Vm., †12:35 Nm., *10.30 Nm. Davenport—Abf. †5.30 Nachm.

Rockford und Freeport — Abfahrt, †7:25 Vm., §8:45 Vm., †10:10 Vm., †4:45 Nm., §6:50 Nm., †11:40 Nm.

Rockford — Abf., *3 Vm., †9 Vm., §2:02 Nm., ‡6:30 Nachmittags.

Beloit und Janesville — Abf., †3 Vm., §4 Vm., *9 Vm., †4:25 Nm., †4:45 Nm., †5:05 Nm.; †6:30 Nm.

Janesville—Abf., †6:30 Nm., *10 Nm., *10:15 Nm.

Milwaukee—Abf., †3 Vm., §4 Vm., *7 Vm., *9 Vm., †11:30 Vm., †2 Nm., *3 Nm., *5 Nm., *8 Nm., *10:30 Nachmittags.

* Täglich; † ausg. Sonntags; § Sonntags; d Samstags; ¶ ausg. Montags; ‡ ausg. Samstags; a täglich bis Menominee; k täglich bis Green Bay.

Illinois Zentral-Eisenbahn.

Alle durchfahrenden Züge verlassen den Zentral-Bahnhof, 12. Str. und Park Row. Die Züge nach dem Süden können (mit Ausnahme des Postzuges) an der 22. Str.-, 39. Str.-, Hyde Park- und 63. Str.-Station bestiegen werden. Stadt-Ticket-Office, 99 Adams Str. und Auditorium-Hotel.

Durchzüge:	Abfahrt	Ankunft
New Orleans & Memphis Spezial	* 8.30 V	* 9.25 N
Hot Sp'gs, Ark., via Memphis....	* 8.30 V	* 9.20 N
Memphis & New Orleans Lim'd, H. Sp'gs, Ark., via Memphis..., Nashville u. Jacksonville, Fla...	* 6:10 N	*10:50 V
Monticello, Ill., und Decatur......	* 6.10 N	*10.50 V
St. Louis Springfield Diamond Spezial	*10.15 N	* 7.35 V
St. Louis Springfield Daylight Spezial Decatur...........	*11.35 V	* 7.30 N
Cairo, Decatur, St. Louis Lokal ..	‖ 8.35 V	‖ 7.00 N
Postzug—New Orleans.........	* 2.50 V	....
Bloomington & Chatsworth.......	‖ 4.30 N	‖ 1.10 V / 1.10 V
Champaign und Gilman Lokal....		
Evansville Expreß............	* 8:30 V	‖ 7:00 N
Evansville, Cairo und South......	* 8.40 N	* 7.00 V
Kankakee & Gilman	* 4.30 N	*10.00 V
Omaha, San Francisco............	* 5.45 N	* 9.30 V
Dubuque, Sioux City, Sioux Falls	* 5.45 N	* 9.30 V
Omaha, Sioux City Expreß........	* 8:50 V	* 9.30 N
Dubuque, Sioux C. Postzug.......	* 2.55 V	* 7.00 V
Rockford Passagierzug..........	* 2.30 N	*10.05 V
Rockford & Dubuque.............	‖ 8.45 N	‖12.55 N

* Täglich ‖ Täglich ausgenommen Sonntags.

West Shore Eisenbahn.

Vier limited Schnellzüge täglich zwischen Chicago u. St. Louis nach New York und Boston, via Wabash-Eisenbahn und Nickel-Plate-Bahn mit eleganten Ess- und Buffet-Schlafwagen durch, ohne Wagenwechsel.

Züge gehen ab von Chicago wie folgt:

Via Wabash.

Abfahrt 12.02 Mtgs. Ankunft in New York 3.30 Nachm. / „ „ Boston 5:50 Abds.
Abfahrt 11:00 Abds. „ „ New York 7:50 Vorm. / „ „ Boston 10:20 Vorm.

Via Nickel Plate.

Abf. 10:35 Vorm. Ankunft in New York 3:00 Nachm. / „ „ Boston 4:50 Nachm.
Abf. 10:15 Abds. „ „ New York 7:50 Vorm. / „ „ Boston 10:20 Vorm.

Züge gehen ab von St. Louis wie folgt:

Via Wabash.

Abf. 9:10 Vorm. Ankunft in New York 3:30 Nachm. / „ „ Boston 5:50 Abds.
Abf. 8:40 Abds. „ „ New York 7:50 Vorm. / „ „ Boston 10:20 Vorm.

Wegen weiterer Einzelheiten, Raten, Schlafwagen-Platz u. s. w. sprecht vor oder schreibt an

C. E. Lambert, General-Passagier-Agent, 5 Vanderbilt Ave., New York.

H. J. McCarthy, Gen. Western-Passagier-Agent, 205 S. Clark Str., Chicago, Ill.

John W. Cook, Ticket-Agent, 205 S. Clark Str., Chicago, Ill.

Burlington-Route.

Chicago-, Burlington- und Quincy-Eisenbahn. Tel. No. 3831 Main. Schlafwagen und Tickets in 211 Clark Str., und Union-Bahnhof, Canal und Adams.

Züge	Abfahrt	Ankunft
Lokal nach Burlington, Iowa	† 8.20 V	* 2.00 N
Ottawa, Streator und La Salle....	† 8.20 V	† 6.10 N
Rochelle, Rockford und Forreston..	† 8.20 V	† 2.00 N
Lokal-Punkte, Illinois u. Iowa ..	11.30 V	7.00 V
Clinton, Moline, Rock Island	†11.30 V	† 2.00 N
Alle Orte in Texas	11.30 V	2.20 N
Galesburg und Quincy.........	*11.30 V	* 2.20 N
Fort Madison und Keokuk.......	* 4.00 N	* 2.20 N
Denver, Utah, California	* 4.00 N	* 8.30 N
Ottawa und Streator	† 4.30 N	†10.35 V
Sterling, Rochelle und Rockford..	† 4.30 N	†10.35 V
Lincoln, Omaha, C. Bluffs.......	* 5.50 N	* 9.30 V
Kansas City, St. Joseph.........	* 6.10 N	* 8.50 V
St. Paul und Minneapolis........	* 6.30 N	* 9.25 V
Quincy und Kansas City.........	*10.30 N	* 7.00 V
St. Paul und Minneapolis.......	¶10.55 N	†10.20 N
Keokuk, Ft. Madison...........	*11.00 N	* 7.20 V
Omaha, Lincoln, Denver.......	*11.00 N	* 7.00 V
Salt Lake, Ogden, California...	*11.00 N	* 7.20 V
Deadwood, Hot Springs, S. D...	*11.00 N	* 7.20 V

*Täglich. †Täglich ausgenommen Sonntags. ¶ Täglich ausgenommen Samstags.

CHICAGO GREAT WESTERN RY.

"The Maple Leaf Route."

Grand Central Station, 5. Ave. und Harrison Str. City-Office 115 Adams.—Telephon 2380 Central.

*Täglich.	Abfahrt.	Ankunft.
Minneap., St. Paul, Dubuque, Kansas City, St. Joseph, Des Moines, Marshalltown	*8.45 V. / *6.30 N. / *10.30 N.	*9.30 N. / *9.30 V. / *1.40 N.
Sycamore und Byron Local.....	*3.10 N.	*10.35 V.

Chicago & Erie-Eisenbahn.

Ticket-Offices: 242 S. Clark, Auditorium Hotel und Dearborn-Station, Polk u. Dearborn. Tel.: 965 Main.

	Abfahrt.	Ankunft.
Marion Lokal..........	†7.30 V	†6.25 N
New York & Boston	*3.00 N	*5.20 N
Jamestown und Buffalo..........	*3.00 N	*5.20 N
Rochester Huntington Accomodation.	*4.10 N	*10.00 V
New York und Boston............	*9.20 N	*7.35 V
Columbus und Norfolk, Va........	*9.20 N	*7.35 V

*Täglich. † Ausgenommen Sonntags.

Eisenbahn-Fahrpläne.

Chicago & Alton—Union Passenger Station,

Canal Straße, zwischen Madison und Adams Str. Ticket-Office, 101 Adams Str. Tel. Cent'l. 1767.

*Täglich. †Ausg. Sonntags.	Abfahrt	Ankunft
Joliet Accomodation............	* 8.30 V.	7.50 N.
Prairie State Expreß—St. Louis.	* 9.00 V.	8.00 N.
The Alton Limited—für St. Louis	*11.15 V.	4.30 N.
The Alton Limited—für Peoria...	†11.15 V.	4.30 N.
Joliet Accomodation	*11.00 N.	*7.50 V.
Peoria und Kansas City.........	* 3.15 N.	1.45 N.
Dwight Accommodation	* 5.30 N.	9.30 V.
Kansas City, Denver u. California	* 6.30 N.	8.45 V.
St. Louis „Palace Expreß".......	* 9.00 N.	7.15 V.
Joliet Accomodation...........	† 2.45 N	†1.20 N
St. Louis u. K. C. Midnight Spez.	*11.30 N.	8.00 V.
Peoria u. Springfield Nachtexpreß	*11.30 N.	7.15 V.

Atchison, Topeka & Santa Fe Eisenbahn.

Züge verlassen Dearborn Station, Polk und Dearborn Str.—Ticket-Office, 109 Adams Str.—'Phone 2,037 Central.

	Abfahrt	Ankunft
Streator, Galesburg, Ft. Mad.	] 7:58 V.	] 5:02 N.
„The California Limited"—Los Angeles, S. Diego, S. Fran	* 1:00 N.	* 2:15 N.
Streator, Pekin, Monmouth....	] 1:08 N.	]12:35 N.
Streator, Joliet, Lockp., Lemont		* 9:25 V.
Lemont, Lockport und Joliet..	] 5:08 N.	] 8:42 V.
Kans. City, Colo., Utah & Tex.	* 6:00 N.	* 9:30 V.
Kan. City, California & Mex.	*10:00 N.	* 7:40 V.
Kan. City, Oklahoma & Texas		* 9:00 N.

* Täglich;] Ausgenommen Sonntags.

MONON ROUTE—Dearborn Station.

Ticket Offices, 232 Clark Str. und 1. Klasse Hotels.

	Abgang.	Ankunft.
Indianapolis u. Cincinnati..	* 2:45 V.	*12.00 M
Lafayette und Louisville.......	* 8.30 V.	* 5:55 N.
Indianapolis u. Cincinnati..	† 8:30 V.	† 5:55 N.
Indianapolis u. Cincinnati..	*11:45 V.	† 8.40 N.
Indianapolis u. Cincinnati....	....	‖ 5.30 N.
Lafayette Accomodation.......	* 3:30 N.	*10:35 V.
Lafayette und Louisville.......	* 8:30 N.	* 7:23 V.
Indianapolis u. Cincinnati..	* 8:30 N.	* 7:23 V.

* Täglich. † Sonntag ausg. ‖ Nur Sonntag.

Baltimore & Ohio.

Bahnhof: Grand Zentral Passagier-Station; Ticket-Office: 244 Clark Str. und Auditorium. Keine extra Fahrpreise verlangt auf Limited Zügen. Züge täglich.

	Abfahrt	Ankunft
Lokal-Expreß....................	7.30 V	5.15 N
New York und Washington Vestibuled Limited.........	10.20 V	8.45 N
New York, Washington und Pittsburg Vestibuled Limited........	3.30 N	6.30 V
Columbus, Wheeling, Cleveland u. Pittsburg Expreß	8.00 N	6.50 V

Nickel Plate. — Die New York, Chicago und St. Louis-Eisenbahn.

Bahnhof: Van Buren Str., nahe Clark Str., an der Hochbahnschleife. Alle Züge täglich.

	Abf.	Ank.
New York & Boston Expreß..........	10.35 V	9.15 N
New York Expreß..................	2.30 N	5.25 N
New York & Boston Expreß.........	10.30 N	7.40 V

Stadt-Ticket-Office, 111 Adams Str. und Auditorium Annex. Telephon Central 2057.

Leset die SONNTAGPOST.

Etablirt in 1875.

THE FAIR

State, Adams, Dearborn.

Bargain-Freitag!

Erstens, niedrigste Preise; zweitens, genaue Beschreibung; drittens, Ablieferung der angezeigten Waaren wie angezeigt — drei Gründe, weßhalb so viele Leute nach hier kommen, um zu kaufen, befriedigt weggehen um wieder zum Einkaufen herzukommen.

Leset diese Liste von Freitags wunderbaren Bargains.

Farbige Kleiderstoffe.

39c per Yard für Covert Cloths, Cheviots, Novelties, Checks und Plaids, Auswahl von verschiedenen hundert Stücken.

50c die Yard für Cloth Suitings, feine ganzwollene Stoffe und Melton Suitings, größter je in Chicago offerirter Werth, 1½ Yards breit.

50c per Yard für wollene Waistings, jetzt so allgemein im Gebrauch, ein großes Assortiment in schlichten Farben und Fancies.

25c die Yard für Auswahl von verschiedenen tausend Yards schlichter und fancy Kleiderstoffe, eine Anzahl Stücke von unserem regulären Lager genommen und auf separaten Tischen ausgelegt.

Damen Suits.

7.50 für Eton Suits für Damen aus ganzwollenen Homespuns, Seide gefütterte Waists, mit Bischof-Aermeln.

10.00 für Damen Suits, Eton, enganliegende und Blouse Facons, gemacht aus Homespun, Pebble Cheviot, Broadcloth, u. s. w., Waist mit Seide gefüttert.

17.50 für Seide gefütterte Damen Suits, doppelbrüstig, enganliegende Waist, durchweg mit schwarzer Taffeta Seide gefüttert.

Damen-Röcke.

2.95 für Promenade Röcke für Damen, Stoffe in Oxford Effekten, Rand eingefaßt und vom Schneider gesteppt.

4.95 für Damen Kleider-Röcke in Cheviots, Venetians, Homespuns und aus anderen beliebten Stoffen, allerneueste glänzende Effekte.

7.95 für Damen-Skirts aus Taffeta Seide, Full Flare am unteren Ende, mit Reihen von Rüsche garnirt.

Coats und Capes.

4.95 für Damen-Coats, gemacht aus Cheviots, Covert Cloths u. s. w., in schwarz und Farben, alle mit Seide gefüttert.

7.50 für Eton Coats für Damen, in Covert Cloths, Cheviots u. s. w., Auswahl in Farben, ganz mit Seide oder Satin gefüttert.

4.95 für Golf-Capes für Damen, neue, schöne und hübsche Farben, besetzt mit Tailor-stitched Strips.

Mädchen-Trachten.

7.50 für Mädchen-Suits, Alter 14, 16 und 18 Jahre, gemacht aus Broadcloth, Homespuns, Covert Cloths u. s. w., Auswahl in Farben, seidengefütterte Blouse-Waists.

3.95 für Box Back Reefers für Mädchen im Alter von 6 bis 14 Jahren, gemacht aus ganzwollenem Covert Tuch, mit Sammetkragen und fancy Stulpen.

10.00 für Box Coats für Mädchen im Alter von 14, 16 und 18 Jahren, ausgezeichnete Qualität, ganzwollener Kersey, ganz mit Satin gefüttert.

Sammet-Spezialitäten.

39c die Yd. für fancy Sammete für Waists, sehr modern und gegenwärtig in großer Nachfrage, französische Flanell Moden und Farben.

Neue Waschstoffe.

39c die Yd. für Mousseline de Soie, der beliebte Stoff für Waists und Abend-Gebrauch, all die delikaten Schattirungen, weiß und schwarz, 30 Zoll breit.

Seide-Bargains.

50c die Yd. für bedruckte Habutai Seiden und importirte japanische Seiden, nette bedruckte Muster, auf schwarzem, farbigem und weißem Untergrund, 27 Zoll breit.

50c die Yd. für schwarze Seiden, eine sehr schöne Qualität von ganzseid. schwarzem Satin Duchesse, mit reichem Luster, 24 Zoll breit.

Basement-Bargains.

5c per Yard für Kleider-Ginghams und dunkelfarbige Kleider-Percales, gute Muster, zum Verkauf im Basement.

5c per Yard für Muslins, ungebleicht und weiß, auch eine Partie von Cambric Muslins, volle Yard breit, sehr gute Qualität.

Spitzen-Gardinen.

1.20 per Paar für kleine Partien von Nottingham u. Guipure Net Spitzen-Gardinen, 1, 2 und 3 Paare von einer Sorte, theurere Gardinen, herabgesetzt um sie zu räumen.

1.50 per Paar für spezielle Partie von Spitzengardinen mit einfachen Centers u. reichen Blumen-Borders, 3½ Yards lang und 60 Zoll breit.

Möbel-Bargains.

50c für Teller-Regalen, 36 Zoll lang, 2 Shelves, mit Tassen-Haken unten, in Golden Oak oder Flemish Politur.

1.50 für Box-Sitz Eßzimmer-Stühle, viertelgesägtes Golden Oak, franz. Beine, feiner Rohrsitz.

95c für massiv eichene Näh-Schaukelstühle, gepreßter Obertheil, Spindle Lehne, gestützte Arme und Rohrsitz.

1.75 für Gold Leaf Empfangs-Stühle, mit Spindle Lehne, schwerer Rush-Sitz.

5.50 für Golden Oak Bücherschränke, schwerer geschnitzter Obertheil und Unterlage, große Glas-Thüren, 4 verstellbare Shelves, 25 Zoll breit.

Schwarze Kleiderstoffe.

50c per Yard für schwarze Kleiderstoffe in netten, kleinen Mustern, oder raised Seidenstreifen, feine importirte Waaren zu einem sehr niedrigen Preis.

Drapery Extras.

12c per Yard für gemusterte Denims, in neuen und sehr feinen orientalischen und Blumenmustern.

35c per Yard für gemusterte französische Velours, neue Möbelmuster, 1 und 3 Yard Längen, ganz spezieller Werth.

5c per Yard für Silkoline und Japanese Drapery-Stoff, gute Auswahl von Farben.

9c per Yard für Sash- und Gardinen-Muslins, sehr dauerhafte Stoffe und hübsche Muster.

Leinen-Spezialitäten.

48c für 2 Yard Stücke Tafel-Leinen, gebleicht und ungebleicht, leinene Belfast-Stoffe.

7c die Yard für Rester von Handtuchzeug, gebleicht, braune und andere, gewöhnlich für bedeutend mehr verkauft.

9c die Yard für Rester von schlichtem India-Lawn, 32 und 40 Zoll breit.

12c für Bade-Handtücher, extra groß und schwer, dauerhaftes Warp, türkisches Fabrikat.

9c das Stück für Muster und einzelne Frühstücks- und Dinner-Servietten, feine, ganz leinene Stoffe.

Taschentücher.

3c Stück für Auswahl einer großen Partie von Taschentüchern für Männer, fancy bedruckte Einfassungen oder einfache weiße hohlgesäumte.

3c Stück für Auswahl einer großen Partie von beschmutzten Taschentüchern für Damen; werden in reinem Zustande viel theurer verkauft.

9c Stück für den Rest der großen Partie von in der Schaufenster-Auslage beschmutzten Taschentücher für Damen, die bisher weit unter den Herstellungskosten verkauft worden sind.

Regenschirme, Speziell.

39c für Schul-Regenschirme für Kinder, 24zöll., mit gutem englischem Gloria überzogen, Paragon-Gestell, Stahl-Rod und natürliche Holz-Griffe, ausgezeichnete Bargains.

1.45 für 26zöll. Regenschirme für Damen, mit der besten Union Seide überzogen, Paragon Gestell, Stahl Rod, mit Futteral und Tassels, neue Griffe, in natürlichem Holz, Prinzeß, Opera, schlichte und mit Silber beschlagene, neumodische mit Horn-, Gold- und Silber-Beschlägen. Dies sind lauter außergewöhnliche Bargains zu dem angeführten Preise.

1.45 für 28zöll. Regenschire für Männer. Ueberzüge aus Union, Taffeta und Gloria Seide, Paragon Gestell, Steel Rod, mit Futteral und Tassel, mit natürlichen Holz- und Horn-Griffen.

Bänder-Extras

5c die Yard für Bänder-Rester, 1½ Zoll breit, ganzseidene Bänder, hübsche, neue, fancy Effekte, in Streifen, Cords, Plaids, Polka Dots u. s. w., einfache Bänder, in Taffeta und Satin, in allen den delikaten hellen Schattirungen.

10c die Yard für Bänder-Rester, 3½ Zoll breit, ganzseiden, hübsche, neue, fancy Streifen-Effekte, in 7 Farben, einfache Bänder in einfacher Taffeta und einfachem Satin, in schwarz und anderen Farben.

Ganzseidene schwarze Satin und Sammet-Bänder, populäre Breiten, für Kleiderbesatz, ein reiches, glänzendes Schwarz, zu diesen außergewöhnlich niedrigen Preisen, per Bolt von 10 Yards:

Nr. 1,	Nr. 2,	Nr. 3,	Nr. 4,
38c	60c	70c	75c

Neue Tapeten.

9c per Rolle für schwere gepreßte Tapeten — Auswahl von 85 Mustern von extra schwerer Tapet — die neuesten Entwürfe in reichen Farben von Grün, Blau, Lohfarbig, Roth etc., für Parlors, Hallen und Eßzimmer.

5c per Rolle für Auswahl von 40 Mustern Gold- und gepreßte Tapeten, 9- und 18-zöllige dazu passende Borders.

2c per Rolle für die Auswahl von tausenden von Rollen guter Gold- und weißer Blank-Tapeten.

8c per Rolle für Parlor-, Hallen- und Laden-Tapeten — Auswahl von 50,000 Rollen fein gepreßter und vergoldeter Tapete, mit 9- und 18-zölligem dazu passenden Borders, in modischen Farben, speziell morgen.

Gummi-Waaren.

60c für Favorite Fountain Syringe, Holz-Schachtel, vollständiges Sett Gummi-Röhren, für ein Jahr garantirt, „Goodyear".

29c für 2 Quart Fountain Syringe, in einer Kiste.

49c für 3 Qt. Wasser Flaschen, bessere Qualität, für ein Jahr garantirt, „Goodyear".

65c Paar für Gummi-Handschuhe für Damen, mit Gauntlets, „Goodyear".

Candy-Spezialitäten.

12c per Pfd. für wohlschmeckende Pineapple Cream Squares, eine neue Idee in der Candy-Fabrikation, reicher Satin Finish, Glossy Jacket und ausgezeichnete Pineapple Cream Centers.

10c per Pfd. für geröstete Cocoanut Brittle, etwas Neues, zu einem speziellen Einführungs-Verkaufspreis.

15c per Pfd. für Candy Fudges — „O, Fudge" — gegenwärtig ein beliebtes Konfekt, Auswahl von Flavors.

Bilder-Verkauf.

8c für Platino Types, versehen mit grauen Mats, ein Assortiment in Sujets, Rahmen-Größe 11×14 Zoll.

5c für Facsimile Pastels, Größe 22×28; Sujets Früchte, Blumen und Marines.

49c für einfache oder farbige Photos, montirt auf Glas, in Medaillon-Effekten, assortirte Größen und Sujets.

29c für Autotypes, versehen mit assortirten farbigen Mounts und eingerahmt in 1-zölligen vergoldeten Rahmen, 11×14 Zoll.

Kunst-Nadelarbeit.

10c für die Auswahl einer Fabrikanten-Partie tinted Kissen-Tops, neueste Frühjahrs-Entwürfe, sollten bedeutend mehr bringen.

18c für 36 Yd. Bolt Battenberg Braid, oder 100 Battenberg Ringe.

15c für unüberzogene, mit Daun gefüllte Sopha-Kissen.

3c Spule für Battenberg-Faden, ganz reines Leinen.

2c die Spule für Sansilk.

50c Paar für gestempelte Pillow Shams, hohlgesäumt.

19c für leinene hohlgesäumte Centerpieces, mit fancy offener Arbeit, einfach oder gestempelt, wie beliebt.

Handschuh-Bargains

39c für Glacehandschuhe für Damen, beschmutzt und zerknittert, aber tadellos in jeder anderen Beziehung, gute Farben und alle Größen.

15c für warme Handschuhe und Fausthandschuhe für Damen und Kinder, große Auswahl von Odds und Ends.

15c für Lisle-Thread Handschuhe für Damen, 3 Perlmutterknöpfe, in schwarz, weiß und grau.

19c für gestrickte schottische Knaben-Handschuhe, doppelte Stulpen, alle Größen, schwarz u. farbig.

50c für die Auswahl von einer Musterpartie Männerhandschuhe, Glace und Castor, alle Farben und Größen, hochfeine Handschuhe, Größen 7 bis 9½.

Carpets und Rugs.

39c für Carpet-Rester und Muster, gute Größe für Rugs, Assortiment in Farben.

9c für Hassocks, bequeme Größe, in reichen Farben.

20c per Quadrat-Yard für Art-Squares, Union Ingrain Rugs, etwas beschmutzt.

10.00 für „Made-up" Carpet Rugs, elegante Auswahl in Farben, Brussels, Sammet u. s. w., 8-3×10 bis 12 Fuß.

12.50 für 9×12 Rugs, Smith's Arminster und Smyrna, sowie Firth Brussels, hochfeine Farben und Muster.

Schmucksachen, Speziell.

95c für goldgefüllte Lorgnetten-Ketten, prächtige Designs, solid goldene Slides.

5c für Sterling Silber Herzen, schwer und extra gut gemacht, hübsches Design.

10c für Sterling Silber Fingerhüte, gutes Gewicht, alle Größen.

19c für Sammet L'Aiglon Gürtel, gut gemacht und billig zu diesem Preis.

19c für neue Gürtel-Schnallen, neuartige Designs, verschiedene V-geformte Effekte, in Roman, polirtem und französisch grauem Finish.

Silber-Waaren.

30c Dutz. für Theelöffel, gut silberplattirt, sind sehr dauerhaft.

60c Dutz. für Eßlöffel oder Dessert Löffel und Gabeln, sind sehr dauerhaft.

20c für Schmiedeeisen Kerzenhalter, mit farbigem Porzellan-Fuß.

1.10 Dutz. für gute silberplattirte Tischmesser, sind sehr dauerhaft.

85c für vierfach plattirte Brot Trays, Claret Jugs und Krumen Sets.

20c für Zahnstocher-Halter, garantirt vierfach plattirt, vorne ist das Wort „Chicago" eingravirt, ein brauchbares Souvenir.

39c für Beeren-Löffel, garantirt gut silberplattirt, nette Zeichnung.

Futterstoffe, Flanelle.

3c 5c und 10c per Yard für Futter-Rester, keine beschmutzten oder beschädigten Fabrik-Rester, sondern Rester von unserem eigenen Lager, einschließlich alle Sorten Futterstoffe.

5c per Yard für Outing und Wrapper Flanell, auch Cream Shaker Flanell von sehr guter Qualität.

Holz-Waaren.

5c für alle Größen und Facons von Stuhlsitzen, heller oder dunkler Finish, 3 Ply Veneer.

5c für Hackschüsseln, 13 Zoll, extra tief, gemacht aus polirtem Maple.

5c für hölzerne Wäsche-Lifter, langer Griff und Metall-Ende.

5c für importirte hölzerne Salzbüchsen, stark gemacht, guter Finish.

19c für Fancy Weiden Papierkörbe, assortirte Farben.

9c für Weiden Arbeitskörbe, großes Assortment von Facons und Farben.

19c für satingefütterte Arbeitskörbchen, assortirte Facons und Größen.

5c für Weiden Splash Matten, dekorirte Mitte, 36 Zoll lang.

Notions-Spezialitäten.

1c das Stück für vergoldete Trimming Spikes, Steinfassung und andere Facons.

5c per Paar für Strumpfbänder, für Damen, Mädchen und Kinder, von rosa, blauem, Cardinal mercerized Gummiband gemacht.

1c für Shell Haarnadeln, große Sorte, fein polirt, in Shell, Amber und schwarz.

3c die Yard für bestes schräges Velveteen Rock-Einfaßband, in schwarz und einer Auswahl von Farben.

5c die Karte mit 2 Dutzend Perlmutterknöpfen, in reinem Weiß, ausgezeichnete Qualität, 16 bis 22 Line.

Männer-Schuhe.

1.95 für feine schwarze Velour und Vici Kid Schuhe für Männer, doppelte Sohlen, zum Schnüren, modische London Zehen.

1.50 für feine Cordovan Schnür- oder Congreß-Schuhe für Männer, London oder einfache französische Zehen.

1.95 für feine Patentleder-Schuhe für Männer, London Zehen, leichte „welted" Sohlen.

Damen-Schuhe.

1.15 für Odds und Ends und Ueberreste von Partien in Kid-Schuhen für Damen, ungefähr 300 Paar, heruntermarkirt, um damit aufzuräumen.

1.95 für feinste schwarze Kid und Patentleder-Schuhe für Damen, neueste hochmodernste Facons, jedes Paar in zuverlässiger Qualität.

1.00 für sehr feine schwarze Kid u. Patentleder Strap Slippers und Kid Oxford Ties für Damen, handgewendete Sohlen, alle Größen.

Kinder-Schuhe.

39c für handgemachte Baby-Schuhe aus schwarzem Kid, Patent-Tips, Größen 2 bis 5.

15c für fancy farbige Kid Moccasins für Babies, handgemacht, weiche Sohlen.

1.25 feine schwarze Kid-Schuhe für Mädchen, Lynn gemachte Waare, neueste Zehen, Spring Heels, zum Schnüren.

Kleider-Bargains.

1.00 für die Auswahl von 300 Paar von Männerhosen, in jeder beliebten Nummer, 30 bis 50 Zoll Taillenmaß, in dunklen, hellen und mittleren Mustern, ebenfalls in schlicht blau und schwarz, können nicht auftrennen.

3.50 für ganzwollene Frühjahrs-Ueberzieher für Männer, in einer hübschen dunklen Oxford Schattirung, diesjährige Mode, alle Größen, 33 bis 42.

3.95 für Anzüge für Männer, eine Partie von dunklen, niedlichen Mustern, in Cassimeres, perfekt passend, Sack-Facon, Größen 33 bis 44.

90c für einzelne lange Hosen für große Knaben, in dauerhaften dunklen Cassimeres, in Größen 13 bis 20 Jahren.

1.10 für Kniehosen-Anzüge für Knaben, alle Schattirungen, doppelknöpfige Facons, alle Größen, 6 bis 16 Jahre.

1.95 für neue Frühjahrs-Anzüge für Knaben, doppelknöpfige und Vestee-Facons, ein ungeheures Assortiment der neuesten fancy Muster—ebenfalls in schlichtem Blau; 3 bis 16 Jahre.

Unterzeug-Bargains.

25c für egyptisch-baumwollene Frühjahrs-Leibchen und Beinkleider für Damen, lange oder kurze Aermel, Seide-taped, Seide-Crochet Stitching, Perlmutterknöpfe.

29c für Leibchen und Beinkleider für Damen, in mittelschweren mercerized, ganz mit Seide besetzt.

39c für seidene Leibchen für Damen, fancy oder einfache Crochet Yokes in Pink, Blau, Cream, Weiß und Schwarz.

1.00 für Swiß gerippte seidene Frühjahrs-Leibchen für Damen, mit hohem Hals, langen und kurzen Aermeln, in Pink, Blau, Cream und Schwarz.

Grocery-Bargains.

12c per Dutzend f. strikt frische Eier.

7c per Pfd. für frisch geräucherte Finnan Haddies.

19c per Dtzd. für fancy süße Navel Orangen, 126-Größe.

18c per Pfd. für gekocht. Schinken, nach Belieben geschnitten.

12c per Pfd. für fancy Full Cream Käse.

15c per Büchse für extra gesiebte frühe Juni-Erbsen.

50c per Pfd. für fancy Gänsebrüste.

10c per Stück für echtes old-fashioned Chicken Tamale.

1.00 für 7 Pf. guten Santos Kaffee.

49c für 1-Pfd. Kiste old-fashioned Japan Thee.

Samen, Knollen etc.

5c per Stück für Hyazinthen, in 4-zöll. Töpfen.

20c per Dutzend f. Tuberose oder Gladiola Zwiebeln.

15c per Pfd. f. beste Mischung Lawn Grassamen.

21c per Stück für Maiglöckchen, in Klumpen.

3c per Dutzend für Sweat Peas, assortirt.

Zigarren, sehr billig.

1.50 für eine Kiste von 50 Monogram Zigarren, fabrizirt von D. B. Long & Son, wie auch Improved Punch, 8 für 25c.

1.50 für eine Kiste von 50 Metropole Zigarren, fabrizirt von Eugene Vallens & Co., reine Havana, lange Einlage, handgemacht; wie auch Lake View Rose, 8 für 25c.

1.65 für eine Kiste von 100 der berühmten Luke's gerollten 5zöll. Zigarren. 9 für 15c.